OPEL INSIGNIA

Betriebsanleitung

Wir leben Autos.

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 20
Sitze, Rückhaltesysteme 42
Stauraum 63
Instrumente, Bedienelemente 79
Beleuchtung 121
Klimatisierung 132
Fahren und Bedienung 142
Fahrzeugwartung 200
Service und Wartung 248
Technische Daten 251
Kundeninformation 325
Stichwortverzeichnis 328

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung		
Motoröl	Qualität		
	Viskosität		
Reifendruck	Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen		
	Winterreifen		
Gewichte			
	Zulässiges Gesamtgewicht		
	- Leergewicht Basismodell		
	= Zuladung		

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Taste drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür an der Grifftaste unter der Hecktürleiste ziehen.

Taste drücken; nur der Laderaum wird entriegelt und geöffnet.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 22, Laderaum ⇨ 26.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 44, Sitzeinstellung ⇨ 44.

⚠ Gefahr

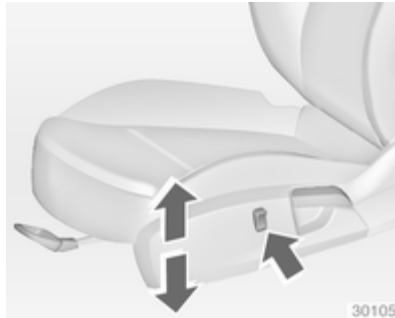
Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen

Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 44, Sitzeinstellung ⇨ 44.

Sitzhöhe

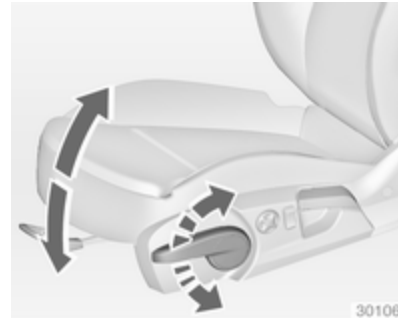


Schalter drücken

oben = Sitz höher
unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 44, Sitzeinstellung ⇨ 44.

Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher
nach unten = Vorderteil niedriger

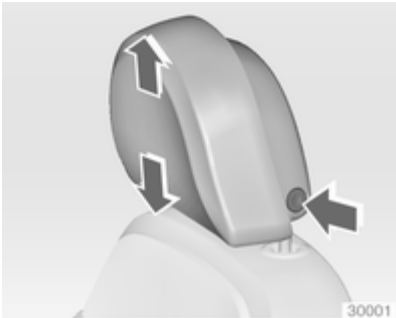
Sitzposition ⇨ 44, Sitzeinstellung ⇨ 44.

Elektrische Sitzeinstellung

Schalter betätigen.

Position einstellen	=	Schalter (1) nach vorne/hinten bewegen
Höhe	=	Schalter (1) nach oben/unten bewegen
Neigung	=	Schalter (1) vorne nach oben/unten bewegen
Lehne	=	Schalter (2) nach vorne/hinten drehen

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 42.

Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 44, Sicherheitsgurte ⇨ 50, Airbag-System ⇨ 54.

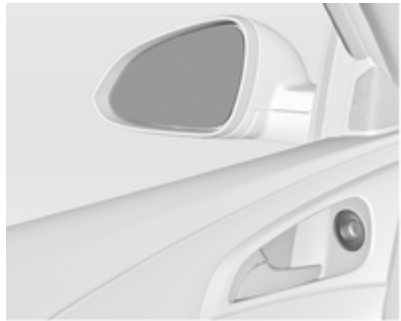
Spiegeleinstellung

Innenspiegel

Hebel an der Unterseite verstellen, um die Blendwirkung zu reduzieren.

Innenspiegel ⇨ 35, Automatisches Abblenden ⇨ 36.

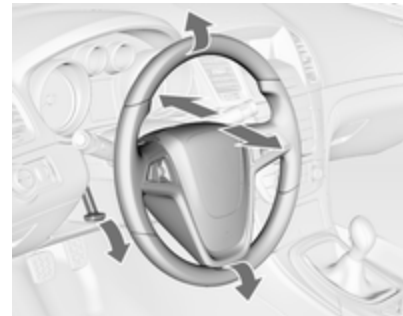
Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 33, Elektrisches Einstellen ⇨ 33, Klappen der Außenspiegel ⇨ 34, Heizbare Außenspiegel ⇨ 35.

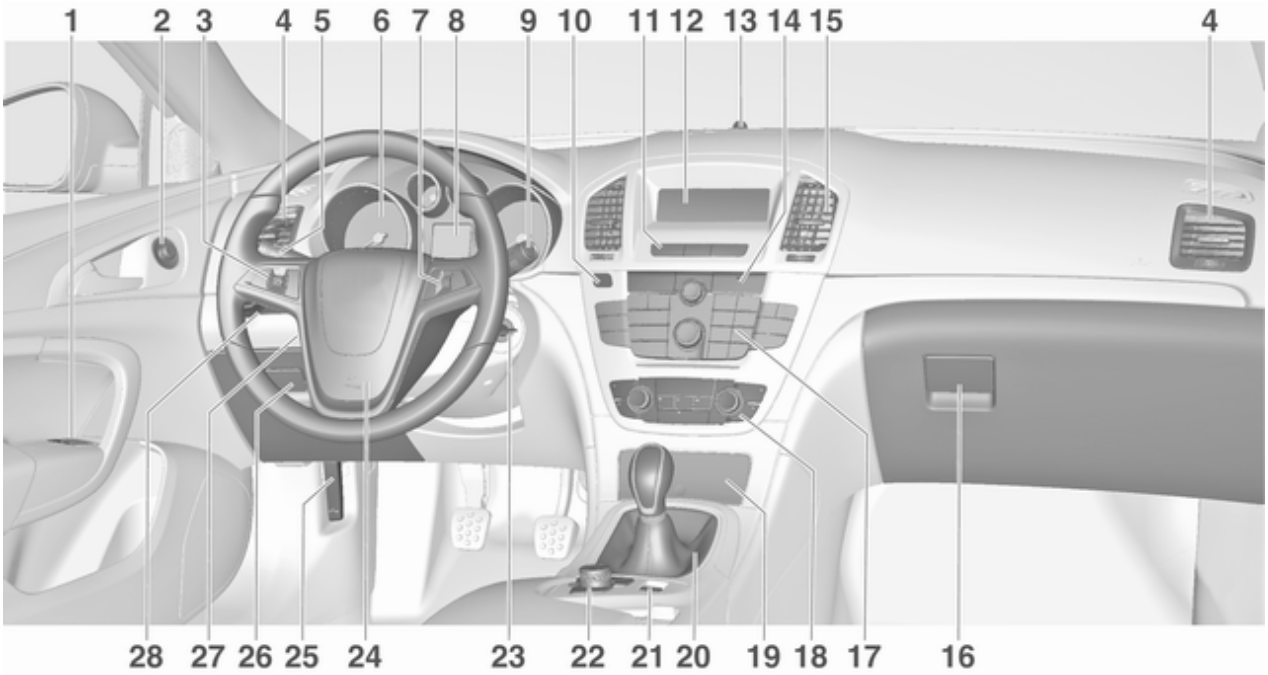
Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 54, Zündschlossstellungen ⇨ 143.

Instrumententafelübersicht



1 Elektrische Fensterbetätigung 37
2 Außenspiegel 33
3 Geschwindigkeitsregler 162
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 164
Auffahrwarnung 172
4 Seitliche Belüftungsdüsen . . 139
5 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht, Fernlichtassistent 126
Beleuchtung beim Aussteigen 130
Parklicht 127
Tasten für Driver Information Center 100
6 Instrumente 87
7 Fernbedienung am Lenkrad 79
8 Driver Information Center 100
9 Windschutzscheibenwischer, Windschutzscheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage, Heckscheibenwischer, Heckscheibenwaschanlage 81
10 ECO-Taste für Stopp-Start-System 144
Kraftstoffwahltaste 88
11 Zentralverriegelung 22
Warnblinker 126
Kontrollleuchte für Airbagabschaltung 94
Kontrollleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt 93
12 Info-Display 104
13 Status-LED der Diebstahlwarnanlage 31
14 Sport-Modus 159
Tour-Modus 159
Traktionskontrolle 158
Elektronische Stabilitätsregelung 159
Einparkhilfe 178
Erweiterte Einparkhilfe 178
Spurhalteassistent 187
Beheiztes Lenkrad 80
15 Mittlere Belüftungsdüsen . . . 139
16 Handschuhfach 63
17 Multifunktionsknopf 104
18 Klimatisierungssystem 132
19 Ascher 86
20 Wählhebel, Schaltgetriebe . 154
Automatikgetriebe 149
21 Elektrische Parkbremse 156
22 Multifunktionseinheit 104
23 Zündschloss mit Lenkradsperre 143
24 Hupe 80
Fahrer-Airbag 54
25 Entriegelungsgriff der Motorhaube 202

26 Ablagefach 64
Sicherungskasten 223
27 Lenkradeinstellung 79
28 Lichtschalter 121
Leuchtweitenregulierung 123
Nebelscheinwerfer 127
Nebelschlussleuchte 127
Instrumentenbeleuchtung . . 128

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen

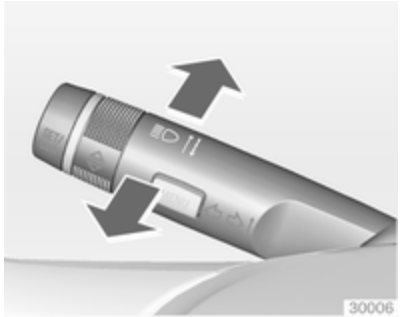
AUTO = Automatisches Fahrlicht: Außenbeleuchtung wird automatisch ein- und ausgeschaltet
⏻ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht
= Standlicht
D = Abblendlicht

Lichtschalter drücken

D = Nebelscheinwerfer
= Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 121.

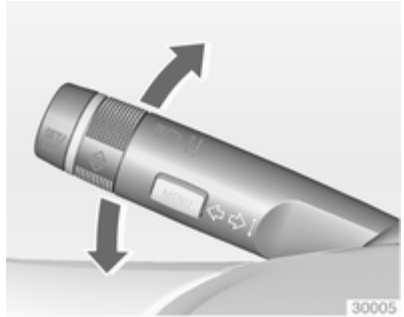
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe	=	Hebel ziehen
Fernlicht	=	Hebel drücken
Abblendlicht	=	Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 122, Fernlicht ⇨ 122, Lichthupe ⇨ 122.

Blinker



Hebel nach oben	=	Blinker rechts
Hebel nach unten	=	Blinker links

Blinker ⇨ 126, Parklicht ⇨ 127.

Warnblinker

Betätigung mit Taste ⚠.

Warnblinker ⇨ 126.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

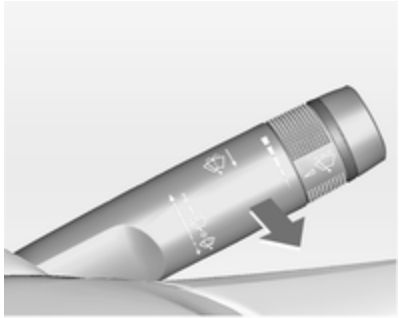
Scheibenwischer

2 = schnell
1 = langsam
= Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
O = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ⇨ 81, Scheibenwischerwechsel ⇨ 208.

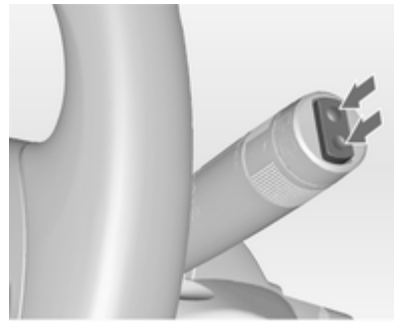
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 81, Waschflüssigkeit ⇨ 205.

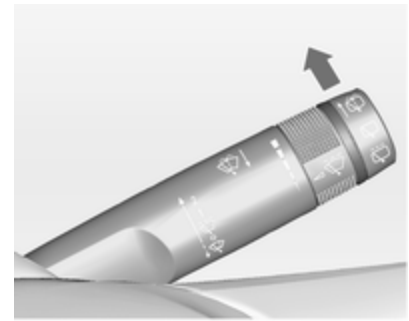
Heckscheibenwischer



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

oberer Schalter	=	Dauerbetrieb
unterer Schalter	=	Intervallbetrieb
Mittelstellung	=	aus

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 83.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel

Die Heizung wird durch Drücken der Taste eingeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 39.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Taste drücken.

Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

Kühlung ein.

Heckscheibenheizung ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 132.

Getriebe

Schaltgetriebe

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 154.

Automatikgetriebe

P = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.

+ = höherer Gang
− = niedrigerer Gang

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

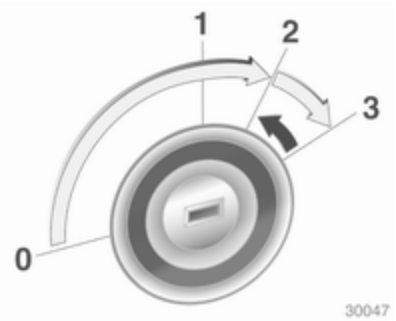
Automatikgetriebe ⇨ 149.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 227, ⇨ 280.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 202.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 33, ⇨ 44, ⇨ 51.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **1** drehen
- Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- Automatikgetriebe in **P** oder **N**
- Gaspedal nicht betätigen
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte ⅀ erlischt
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen

Motor anlassen ⇨ 143.

Stopp-Start-Automatik

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Schalthebel in die Leerlaufstellung (Neutral) bringen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 144.

Abstellen

- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

  Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse Schalter Ⓟ ca. eine Sekunde lang ziehen.
- Den Motor ausschalten. Zündschlüssel auf Position 0 drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug mit Taste 🔒 auf der Funkfernbedienung verriegeln.

  Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 31.
- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 201.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 200.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung 20
Türen 26
Fahrzeugsicherung 31
Außenspiegel 33
Innenspiegel 35
Fenster 36
Dach 39

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da diese ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 244.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung

Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage
- Hecktür Laderaum
- Elektrische Fensterbetätigung
- Schiebedach

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von bis zu 50 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Entriegeln ⇨ 22.

Grundeinstellungen

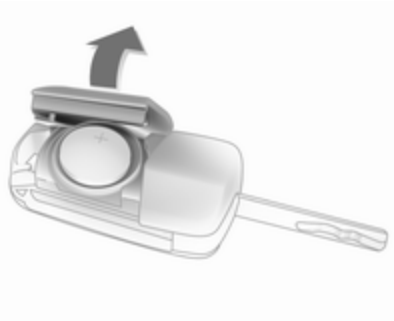
Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden die folgenden Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Elektronische Klimatisierungsautomatik
- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Einstellungen Sport-Modus
- Komforteinstellungen

Beim nächsten Einstecken des entsprechenden Schlüssels in das Zündschloss und Drehen auf Position **1** werden die gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet ⇨ 143.

Vorbedingung hierzu ist, dass in den persönlichen Einstellungen im Graphic-Info-Display **Personalisieren durch Fahrer** aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jeden verwendeten Schlüssel vorgenommen werden. Bei Fahrzeugen mit Colour-Info-Display ist die Personalisierung permanent aktiviert.

Die Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen werden ebenfalls gespeichert, unabhängig von den Speicherpositionen ⇨ 47.

Der elektrisch verstellbare Sitz bewegt sich beim Entriegeln und Öffnen der Fahrertür in die gespeicherte Position, wenn der gespeicherte Schlüssel verwendet wird und **Personalisierung mit Fernbedienung** im Colour-Info-Display aktiviert ist.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln

Taste 🔓 drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln nur der Fahrertür, des Laderaums und der Tankklappe die Taste 🔓 einmal drücken. Zum Entriegeln aller Türen die Taste 🔓 zweimal drücken

  oder

- Taste 🔓 einmal drücken, um alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln

Die Einstellung kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Die Einstellung kann für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.

Taste 🔒 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Entriegeln und Öffnen der Hecktür

Taste 🔓 bei ausgeschalteter Zündung drücken. Die Hecktür ist freigegeben und kann durch Drücken des Touchpad-Schalters unter der Hecktürleiste entriegelt und geöffnet werden.

4-türige Limousine, Sports Tourer mit elektrischer Hecktür

Bei ausgeschalteter Zündung Taste drücken, bis die Hecktür automatisch geöffnet wird. Alle anderen Türen bleiben verriegelt.

Elektrische Hecktür ⇨ 26.

Zentralverriegelungstasten

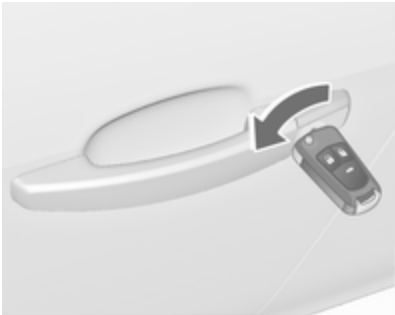
Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.

Zum Verriegeln Taste drücken.

Zum Entriegeln Taste drücken.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln



Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste drücken, um alle Türen, Laderaum und Tankklappe zu entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Verriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 31.

Verriegeln

Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrertür hinunterdrücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion lässt sich so konfigurieren, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel nach dem Anfahren automatisch verriegelt, sobald eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird.

Beim Stillstand nach der Fahrt wird das Fahrzeug automatisch wieder entriegelt, sobald der Schlüssel aus dem Zündschloss entfernt wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Betätigung der Zentralverriegelung lässt sich im Menü **Einstellungen** im Info-Display ändern. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Die Einstellung kann für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Sicherheitsfunktion lässt sich so konfigurieren, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Wiederverriegelung lässt sich im Menü **Einstellungen** im Info-Display ändern. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Die Einstellung kann für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

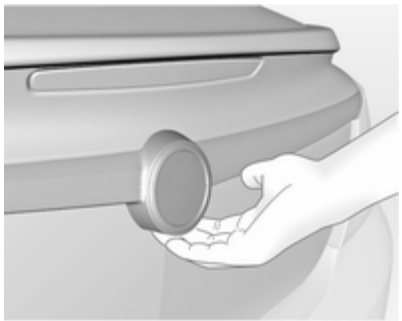
Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Türen

Laderaum

Hecktür

Öffnen
Schrägheck, 5-türig, Sports Tourer



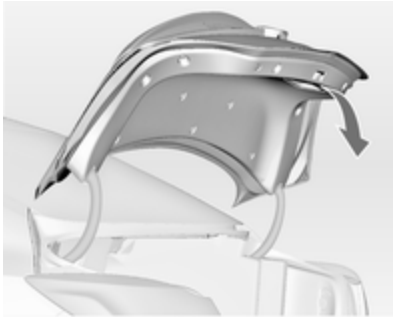
Nach dem Entriegeln an der Grifftaste unter der Hecktürleiste ziehen und die Hecktür von Hand öffnen.

4-türige Limousine

Taste der Funkfernbedienung drücken, bis sich die Hecktür automatisch öffnet, oder nach dem Entriegeln an der Grifftaste unter der Hecktürleiste ziehen.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.

Grifftaste unter der Leiste beim Schließen nicht ziehen, damit die Hecktür nicht erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Elektrische Hecktür

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Hecktür. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Die Bewegung der Hecktür beim Öffnen und Schließen beobachten. Darauf achten, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich niemand im Bewegungsbereich aufhält.

Die elektrische Hecktür wird betätigt durch:

- Taste der Funkfernbedienung
- Schalter in der Verkleidung der Fahrertür
- Touchpad-Schalter und Taste in der Hecktür

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die Hecktür nur bei stehendem Fahrzeug mit angezogener Parkbremse und Automatikgetriebe in Position **P** betätigt werden.

Bei Betätigung der elektrischen Hecktür blinken die Heckleuchten und ein akustisches Signal ertönt.

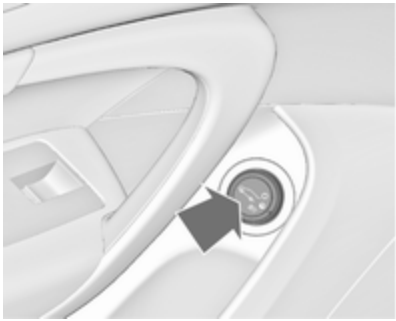
Hinweis
Die Betätigung der elektrischen Hecktür betätigt nicht die Zentralverriegelung. Um die Hecktür mit der Fernbedienung zu öffnen, ist es nicht notwendig, das Fahrzeug zu entriegeln. Fahrzeug erst entriegeln, wenn der Touchpad-Schalter oder der Schalter an der Fahrertür betätigt wird. Fahrzeug nach dem Schließen verriegeln.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Betätigung mit Funkfernbedienung

Taste drücken und halten, bis das Öffnen oder Schließen der Hecktür beginnt.

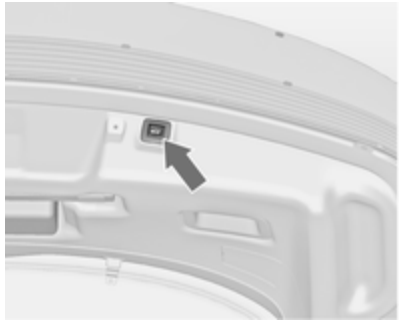
Betätigung mit dem Schalter in der Fahrertür



Taste drücken und halten, bis das Öffnen oder Schließen der Hecktür beginnt.

Betätigung mit Schaltern in der Hecktür

Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unter der Hecktürleiste drücken und halten, bis das Öffnen beginnt.



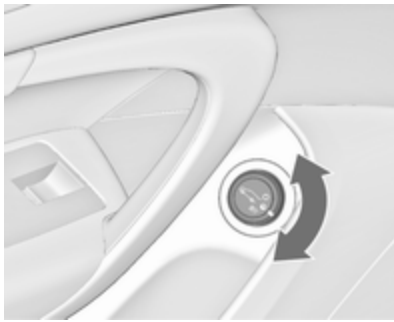
Zum Schließen Taste in der offenen Hecktür drücken, bis das Schließen beginnt.

Anhalten oder Ändern der Bewegungsrichtung

Durch Drücken der Taste oder bzw. des Touchpad-Schalters beim Bewegen der Hecktür stoppt diese in der momentanen Position. Durch erneutes Drücken der Taste oder wird die Bewegungsrichtung umgekehrt.

Betriebsarten

Die elektrische Hecktür hat drei Betriebsarten, die mit dem Schalter in der Fahrertür gewählt werden können. Zum Ändern der Betriebsart den Schalter drehen:



- Normaler Betrieb o: Die elektrische Hecktür öffnet auf volle Höhe.
- Mittlere Betriebsart ◒: Die elektrische Hecktür öffnet auf eine verringerte Höhe, die eingestellt werden kann.
- Betriebsmodus **Off**: Hecktür kann nur von Hand geöffnet und geschlossen werden.

Einstellen der verringerten Öffnungshöhe in der mittleren Betriebsart

1. Betriebsartenschalter auf o oder ◒ drehen.
2. Die elektrische Hecktür mit einem der Betätigungsschalter öffnen.
3. Die Bewegung auf der gewünschten Höhe mit einem der Betätigungsschalter anhalten. Falls nötig, die angehaltene Hecktür von Hand auf die gewünschte Position stellen.
4. Die Taste auf der Innenseite der geöffneten Hecktür drücken und 3 Sekunden lang halten.

Ein akustisches Signal zeigt die neue Einstellung an.

Beim Drehen des Einstellschalters in der Fahrertür auf die mittlere Betriebsart ◒ endet das Öffnen der elektrische Hecktür an der neu eingestellten Position.

Die Hecktür bleibt nur ab einer bestimmten Mindesthöhe offen stehen (Mindestöffnungswinkel von 30°). Die Öffnungshöhe kann nicht auf einen Wert unterhalb dieser Höhe programmiert werden.

Schutzfunktion

Wenn die elektrische Hecktür beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt, so dass sie wieder etwas zurückgeht. Mehrere Hindernisse in einem Betätigungszyklus schalten die Funktion ab. In diesem Fall die Hecktür von Hand schließen oder öffnen.

Die elektrische Hecktür hat Einklemmsensoren an den seitlichen Kanten. Wenn die Sensoren Hindernisse zwischen Hecktür und Rahmen

erkennen, öffnet sich die Hecktür, bis sie wieder betätigt oder manuell geschlossen wird.

Die Schutzfunktion wird durch einen Warnton angezeigt.

Alle Hindernisse entfernen, bevor der normale elektrische Betrieb wieder aufgenommen wird.

Falls das Fahrzeug mit einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ausgestattet und ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist, kann die elektrische Hecktür nur mit dem Touchpad-Schalter geöffnet oder mit der Taste in der geöffneten Hecktür geschlossen werden. Darauf achten, dass sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Immer den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür prüfen.

Hinweis
Elektrische Hecktür: Wenn die Hydraulikheber der geöffneten Hecktür Druck verlieren, blinken die Rückleuchten und ein Warnsignal ertönt. Die Hecktür bleibt noch eine gewisse Zeit geöffnet und schließt sich dann langsam. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis
Die Betätigung der elektrischen Hecktür ist bei zu niedriger Batterieladung deaktiviert. In diesem Fall kann die Hecktür manuell betätigt werden.

Hinweis
Wenn die elektrische Hecktür deaktiviert und alle Türen entriegelt sind, kann die Hecktür manuell betätigt werden. In diesem Fall verlangt das Schließen der Hecktür erheblich mehr Kraft.

Hinweis
Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung

🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung und wird zusammen mit ihr eingeschaltet.

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Aktivierung

- Automatische Aktivierung
  30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken von 🔒 auf der Funkfernbedienung (Initialisierung des Systems)
- Direkt durch erneutes Drücken von 🔒 auf der Funkfernbedienung nach dem Verriegeln

Hinweis
Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung

Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Hecktür, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.
2. Taste drücken. Die LED in der Taste leuchtet für maximal 10 Minuten auf.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Im Driver Information Center wird eine Statusmeldung angezeigt.

Status-LED

Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	=	Test, Aktivierungsverzögerung.
LED blinkt schnell	=	Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler.

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam	=	System ist aktiviert.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Deaktivierung

Durch Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert. Beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel wird das System nicht deaktiviert.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage kann nur durch Drücken der Taste 🔓 oder Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird durch die Warnblinker angezeigt. Sie blinken dreimal schnell hintereinander, wenn das Fahrzeug das nächste Mal mit der Funkfernbedienung geöffnet wird. Zusätzlich zeigt das Driver Information Center nach Einschalten der Zündung eine Warnmeldung oder einen Warncode an.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte 🔒 bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 22, ⇨ 31 einschalten.

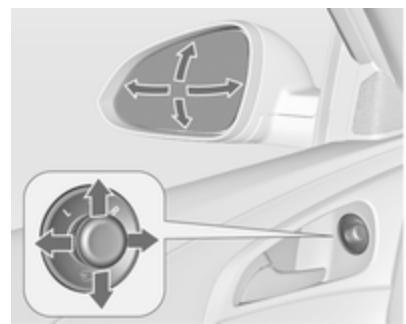
Kontrollleuchte 🔒 ⇨ 98.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der konvexe Außenspiegel verfügt über einen asphärischen Bereich und verkleinert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



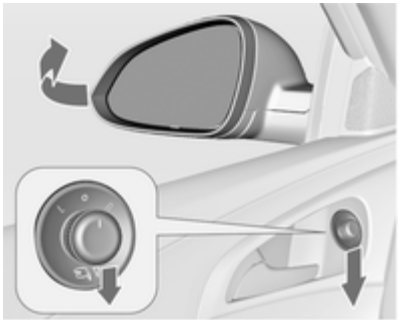
Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links **(L)** bzw. rechts **(R)** wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappen

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Bedienelement auf **O** drehen und dann hinunterdrücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut hinunterdrücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird bei Drücken des Bedienelements nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Spiegel von außen einklappen

Zum Einklappen der Spiegel 🔒 kurz drücken.

Zum Ausklappen der Spiegel 🔓 kurz drücken.

Wenn die Spiegel über das Bedienelement in der Fahrertür eingeklappt wurden, werden sie durch Drücken von 🔓 nicht ausgeklappt.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Die Einstellungen werden automatisch für den verwendeten Schlüssel gespeichert ⇨ 22.

Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 37.

Heizung

Wird durch Drücken der Taste ⊞ ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Einparkhilfe

Bei Außenspiegeln mit Positionsspeicherung wird der Spiegel auf der Beifahrerseite als Einparkhilfe bei eingelegtem Rückwärtsgang automatisch auf das Hinterrad gerichtet. Dies gilt nicht für den Anhängerbetrieb.

Positionsspeicherung ⇨ 47.

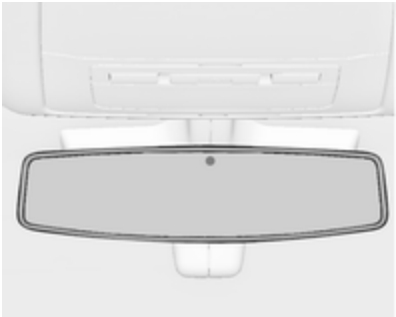
Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden

Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



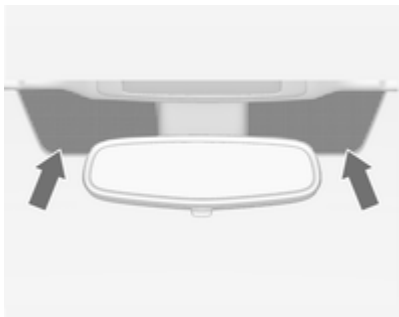
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Datensignale, z. B. an Mautstellen, können ebenfalls reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw. für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kameria im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.

Spannungsreserve aus ⇨ 143.

Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Elektrisch betätigte Fenster lassen sich noch bis zum Öffnen der Fahrertür oder bis spätestens 10 Minuten nach Abschalten der Zündung betreiben.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt und halten Sie den Schalter. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster

Zum Deaktivieren der elektrischen Fensterbetätigung für die hinteren Fenster Schalter drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut drücken.

Fenster von außen betätigen

Das Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.

Zum Öffnen der Fenster Taste drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster Taste drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Beim vollständigen Öffnen oder Schließen der Fenster leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Klappen ⇨ 34.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter betätigen, bis das Fenster geschlossen ist und danach erst nach weiteren 2 Sekunden loslassen.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Motortyp schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters die Heckscheibenheizung automatisch ein.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Sonnenrollo

Um die Sonneneinstrahlung auf den Rücksitzen zu verringern, Rollo mit dem Griff nach oben ziehen und oben im Türrahmen einrasten.

Dach

Schiebedach

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Schiebedach, Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine

Öffnen oder schließen

oder leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion so weit geöffnet bzw. geschlossen, wie der Schalter betätigt wird.

oder fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

oder drücken: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch angehoben bzw. geschlossen.

Wenn das Schiebedach angehoben ist, kann es durch Drücken von in einem Schritt geöffnet werden.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Schiebedach, Sports Tourer

Öffnen

leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach wird bis zur Spoiler-Position geöffnet.

fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird automatisch mit aktiver Schutzfunktion geöffnet. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Schließen

leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach schließt sich von ganz geöffnet oder Spoiler-Position mit aktiver Schutzfunktion so lange, wie der Schalter betätigt wird.

fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird automatisch mit aktiver Schutzfunktion ganz geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird elektrisch betätigt.

Sonnenrollo durch Drücken des Schalters oder schließen oder öffnen.

Allgemeine Hinweise

Funktions-Standby

Zündung einschalten, um das Schiebedach zu betätigen.

Schutzfunktion

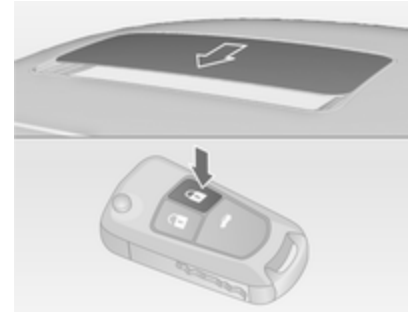
Trifft das Schiebedach oder das Sonnenrollo während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost oder Ähnlichem den Schalter bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und halten. Das Schiebedach schließt ohne Schutzfunktion. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Schiebedach von außen schließen

Das Schiebedach kann von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.



Zum Schließen des Schiebedachs Taste drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

Initialisieren nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall kann möglicherweise nur das Sonnendach eingeschränkt betätigt werden. Lassen Sie das System von Ihrem Servicepartner initialisieren.

Sitze, Rückhaltesysteme

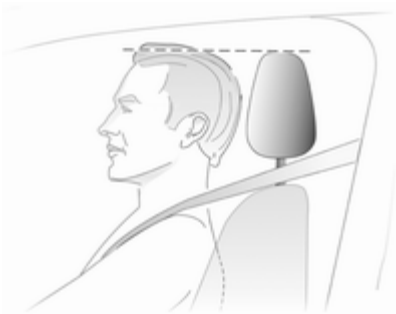
Kopfstützen 42
Vordersitze 44
Rücksitze 50
Sicherheitsgurte 50
Airbag-System 54
Kinderrückhaltesysteme 58

Kopfstützen

Position

⚠Warnung

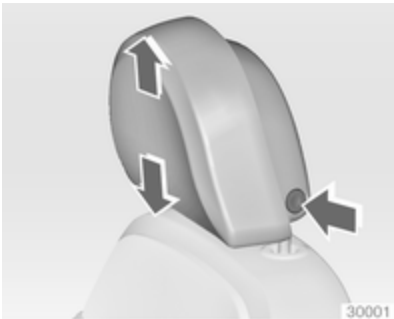
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



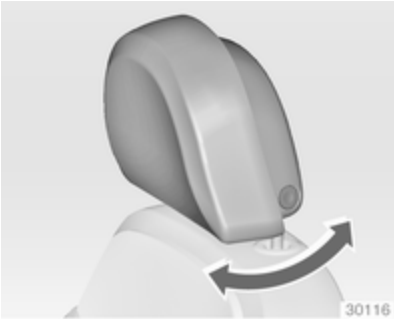
Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung
Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.



Neigungseinstellung
Die Unterkante der Kopfstütze nach vorne in die gewünschte Stellung schwenken. Nach Erreichen der vordersten Stellung lässt sich die Kopfstütze wieder nach hinten bewegen.

Kopfstützen der Rücksitze

Höheneinstellung
Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall rücken die vorderen Teile der aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Dadurch wird der Kopf abgestützt und die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

Hinweis
Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 79.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 42.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 51.
- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

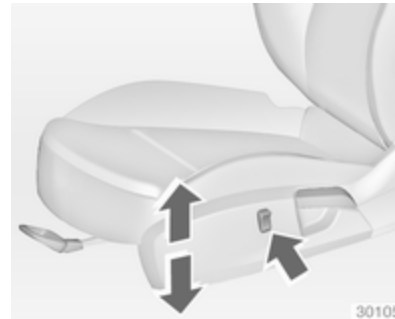
Sitzposition einstellen

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen

Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

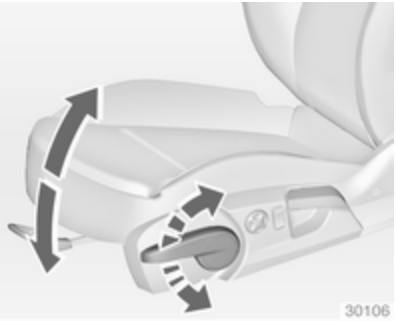
Sitzhöhe



Schalter drücken

oben = Sitz höher
unten = Sitz niedriger

Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher
nach unten = Vorderteil niedriger

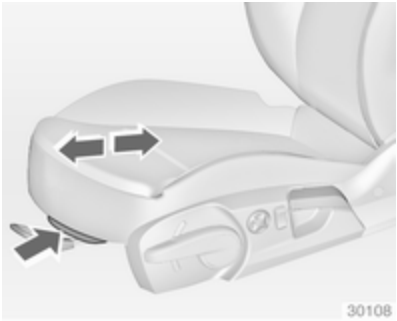
Lendenwirbelstütze

Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



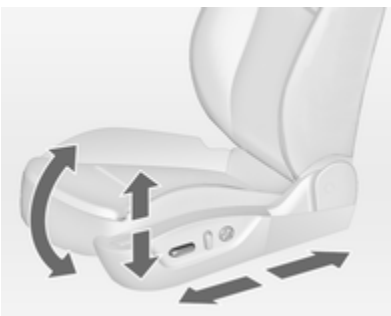
Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände könnten eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung immer im Auge behalten. Mitfahrer darauf aufmerksam machen, dass Sie gerade die Sitze verstellen.



Sitzposition einstellen

Schalter nach vorn/hinten bewegen.

Sitzhöhe

Schalter nach oben/unten bewegen.

Sitzneigung

Vorderen Teil des Schalters nach oben/unten bewegen.

Rückenlehnen

Schalter nach vorne/hinten drehen.

Speicherfunktion für elektrische Sitzeinstellung und Außenspiegel

Es können zwei verschiedene Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22, Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Speichern der Speicherpositionen auf Taste 1 und 2

- Den Fahrersitz und anschließend die Außenspiegel wie gewünscht einstellen.
- Taste **MEM** und Taste **1** so lange gemeinsam drücken, bis ein Piepton zu hören ist.
- Diese Schritte für einen zweiten Fahrer mit Taste **2** wiederholen.

Abrufen der Speicherpositionen

Positionstaste **1** oder **2** bis zum Erreichen der gespeicherten Sitz- und Außenspiegelstellungen gedrückt halten. Wenn die Taste währenddessen losgelassen wird, wird der Abrufvorgang abgebrochen.

Positionsspeicherung über die Fernbedienung

Die tatsächliche Fahrersitz- und Außenspiegelstellung wird bei jedem Ausschalten der Zündung automatisch vom Funkschlüssel gespeichert. Diese gespeicherten Positionen sind von den unter den Tasten **1** bzw. **2** gespeicherten Speicherpositionen unabhängig (siehe oben).

Beim Entriegeln und Öffnen der Fahrertür mit dem gespeicherten Funkschlüssel werden die gespeicherten Positionen automatisch abgerufen. Wenn die Tür bereits offen ist, lässt sich der Abrufvorgang durch Drücken der Taste 🔓 auf der Funkfernbedienung aktivieren.

Zum Abbrechen der Bewegung eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Spiegel- bzw. Sitzeinstellung betätigen.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Einfache Ausstiegsfunktion

Um Ihnen das Aussteigen zu erleichtern, wird der elektrisch verstellbare Fahrersitz nach hinten geschoben, wenn das Fahrzeug stillsteht. Zur Nutzung dieser Funktion Zündung ausschalten, Zündschlüssel abziehen und Fahrertür öffnen. Wenn die Tür bereits offen ist, lässt sich die Funktion durch Ausschalten der Zündung aktivieren.

Zum Abbrechen der Bewegung eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Sitzeinstellung betätigen.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Schutzfunktion

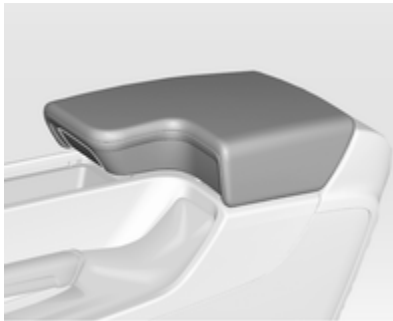
Wenn der Fahrersitz während des Verstellens auf einen Widerstand stößt, wird er möglicherweise angehalten. Nach Entfernen des Hindernisses die entsprechende Sitzeinstellungstaste für die gespeicherte Option betätigen und zwei Sekunden lang halten. Erneut versuchen, die Speicherposition abzurufen. Wenn kein Abrufen möglich ist, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Überlastung

Wenn die Sitzverstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Hinweis
Nach einem Unfall mit Auslösen der Airbags sind die gespeicherten Einstellungen für alle Positionstasten ausgeschaltet.

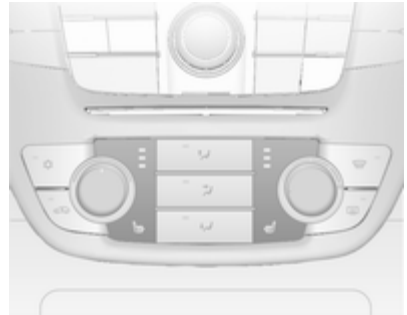
Armlehne



Taste drücken und Armlehne nach oben klappen. Unter der Armlehne befindet sich ein Staufach.

Zusätzliche Geräte, siehe Anleitung für das Infotainment-System.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung Taste für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste oder im Display zeigt die Einstellung an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 144.

Belüftung

Je nach gewünschter Belüftungsleistung Taste für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken.

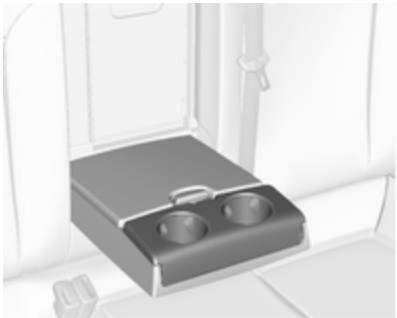
Die Kontrollleuchte in der Taste oder im Display zeigt die Einstellung an.

Die Sitzbelüftung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 144.

Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen. In der Armlehne befinden sich Getränkehalter und ein Staufach.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 58.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verschmutzungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Für jeden Sitz ist eine Erinnerungsleuchte „Sicherheitsgurt anlegen“ verfügbar. Für die Vordersitze werden die Kontrollleuchten und 2 bzw. für die Rücksitze das Symbol im Driver Information Center angezeigt ⇨ 93.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft ⇨ 93.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

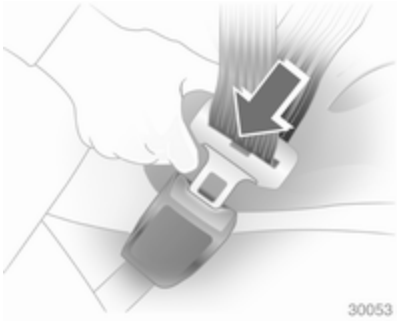
Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



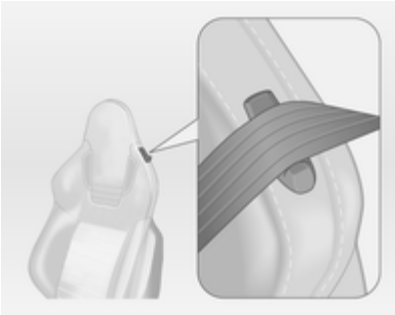
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen, ⇨ 93.

Insignia OPC



Den Sicherheitsgurt beim Anlegen durch die Gurtführung an der Rückenlehne führen.

Höheneinstellung

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Höhe einstellen und einrasten.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ablegen

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Insignia OPC
Den Sicherheitsgurt nach dem Lösen durch die Gurtführung an der Rückenlehne führen.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn sich die Rückenlehne in der hinteren Position befindet.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Beim Auslösen der Airbags können Verbrennungen durch entweichende heiße Gase entstehen.

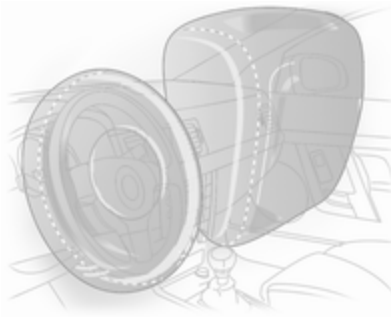
Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 93.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Außerdem gibt es einen Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, welcher bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist, bzw. an der Sonnenblende des Beifahrers.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 44.

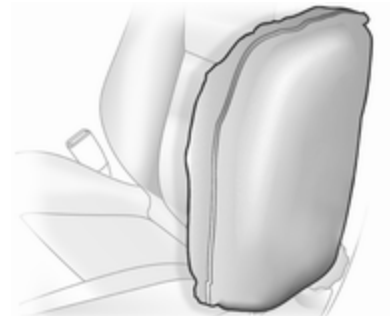
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes und in den Rückenlehnen der äußeren Rücksitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

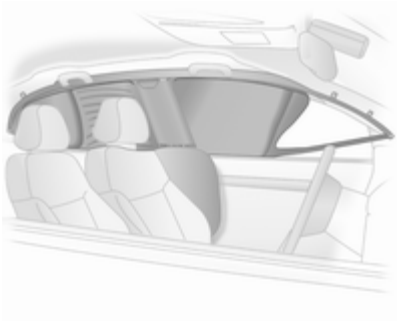
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme des Beifahrersitzes müssen deaktiviert sein, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.

Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

- = Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte leuchtet permanent. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems eingebaut werden ⇨ 59. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.
- = Beifahrer-Airbags sind eingeschaltet. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Solange die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 94.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Gefahr

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz müssen die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz deaktiviert werden, da ein Auslösen der Airbags tödliche Folgen für das Kind haben könnte.

Dies gilt insbesondere dann, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach hinten verwendet werden.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Rückhaltesysteme, die ECE 44-03 oder ECE 44-04 entsprechen. Lokale Gesetze und Bestimmungen für den vorgeschriebenen Gebrauch von Kinderrückhaltesystemen prüfen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz aktivierter Airbag	Auf dem Beifahrersitz deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U[1]	U[2]	U[2]
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U[1]	U[2]	U[2]
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U[1]	U[2]	U[2]
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	U

[1] = Nur wenn das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert ist. Wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorne verläuft. Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlossseite fest anliegt.

[2] = Sitz mit ISOFIX- und Top-Tether- Befestigungsbügeln erhältlich.

U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL
	D	ISO/R2	X	IL	IL
	C	ISO/R3	X	IL	IL
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	IL
	C	ISO/R3	X	IL	IL
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	IL, IUF
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	IL, IUF
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	IL, IUF

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B - ISO/F2	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B1 - ISO/F2X	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
C - ISO/R3	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
D - ISO/R2	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
E - ISO/R1	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheitssysteme

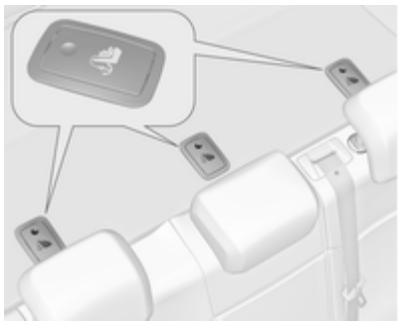
Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Auf den Rücksitzen können höchstens zwei ISOFIX-Kindersicherheitssysteme gleichzeitig installiert werden, aber nicht direkt nebeneinander.

Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Die durch das Kindersitzsymbol gekennzeichnete Klappe der benötigten Befestigungsöse öffnen.

Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer 63
Laderaum 65
Dachgepäckträger 76
Beladungshinweise 77

Ablagefächer

Handschuhfach

Im Handschuhfach befinden sich ein Stift- und ein Münzenhalter.

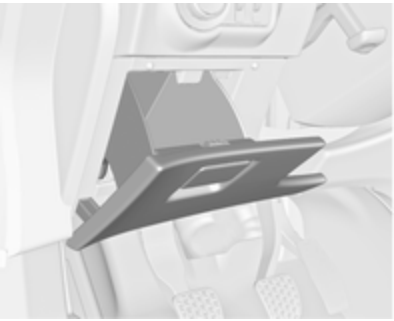
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.

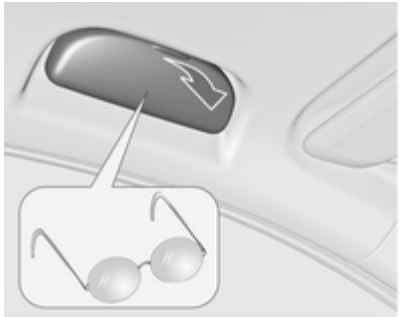
Weitere Getränkehalter befinden sich in der hinteren Armlehne. Armlehne herunterklappen.

Vorderes Ablagefach



Neben dem Lenkrad befindet sich ein Staufach.

Brillenfach

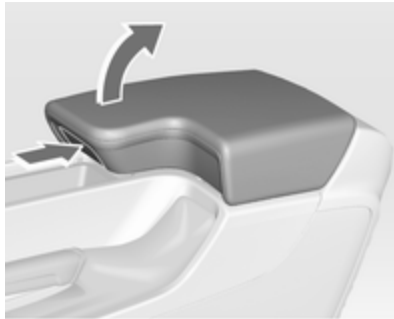


Nach unten klappen und öffnen.

Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach in der vorderen Armlehne



Knopf drücken, um die Armlehne hochzuklappen.

Ablagefach in der hinteren Armlehne

Armlehne hinunterklappen und Abdeckung öffnen.

Abdeckung vor dem Hochklappen der Armlehne schließen.

Laderaum

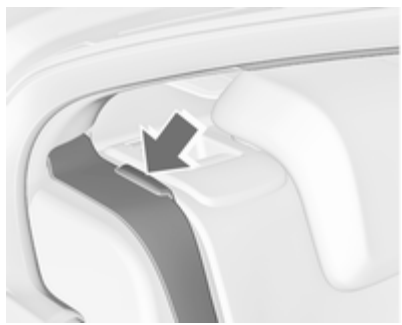
Rückenlehnen der Rücksitze umklappen

Die Rücksitz-Rückenlehne ist zweigeteilt. Beide Teile können umgeklappt werden.

Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen.

Rastfeder drücken und halten, dann die Kopfstützen nach unten schieben.

Die hintere Armlehne nach oben klappen.



Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in die Gurtführungen stecken.

Den Entriegelungsgriff auf einer oder beiden Seiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

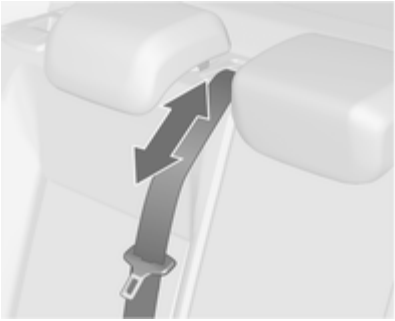
Zum Hochklappen Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

Sicherstellen, dass sich die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in den entsprechenden Gurtführungen befinden.

Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn beide roten Markierungen auf der Seite neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

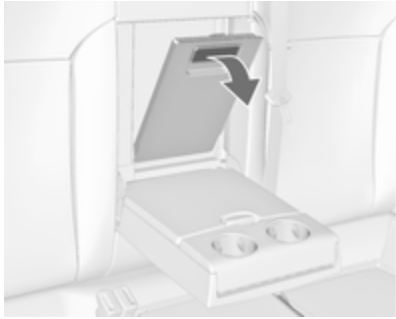
Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.



Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt etwa 20 mm hineinstoßen oder herausziehen, und dann loslassen.

Durchlademöglichkeit in der mittleren Rücksitzlehne öffnen

Hintere Armlehne nach unten klappen.



Griff ziehen und Abdeckung öffnen.

Eignet sich für den Transport von langen, schmalen Gegenständen.

Sicherstellen, dass die Abdeckung nach dem Hochklappen einrastet.

Die geschlossene Abdeckung kann vom Laderaum aus gesichert werden. Knopf um 90° drehen:

Knopf waagrecht	=	Abdeckung von Fahrgastraum aus gesichert
Knopf senkrecht	=	Abdeckung nicht gesichert

Stauraum im Laderaum

Je nach Ausstattung befinden sich Staukästen unter der Laderaumabdeckung.

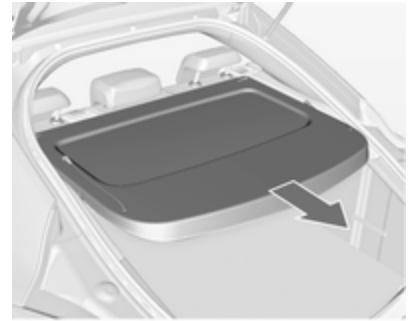
Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Schrägheck, 5-türig

Abdeckung entfernen

Haltebänder von Hecktür lösen.



Abdeckung aus den seitlichen Führungen ziehen.

Abdeckung einbauen

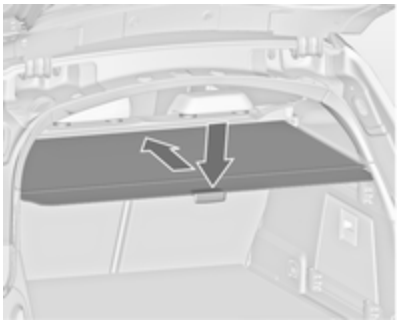
Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltegurte an der Hecktür befestigen.

Sports Tourer

Abdeckung schließen

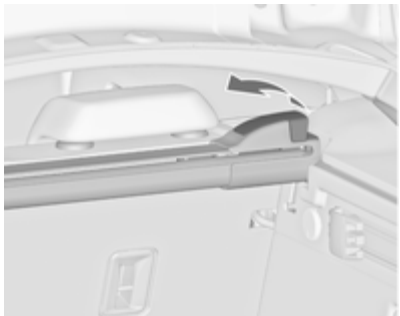
Abdeckung am Griff nach hinten ziehen, bis sie in den seitlichen Aufnahmen einrastet.

Abdeckung öffnen



Den Griff am Ende der Abdeckung nach unten drücken. Sie rollt sich automatisch auf.

Abdeckung entfernen



Laderaumabdeckung öffnen.

Den Entriegelungshebel auf der rechten Seite nach oben ziehen und halten. Die Abdeckung zuerst rechts anheben und aus den Aufnahmen nehmen.

Die ausgebaute Abdeckung kann unter dem Laderaumboden verstaut werden ⇨ 72.

Abdeckung einbauen

Laderaumabdeckung links in die Aufnahme einsetzen, Entriegelungshebel nach oben ziehen und halten, Laderaumabdeckung rechts einsetzen und einrasten.

Blende an der Hecktür

Um den Laderaum komplett abzudecken, die Blende an vier Befestigungspunkten an der Innenseite der Hecktür anbringen.

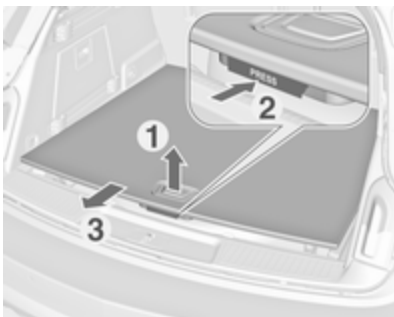
Bodenabdeckung

Ausziehbarer Laderaumboden (FlexFloor)

Zum einfacheren Be- und Entladen des Fahrzeugs lässt sich der Laderaumboden herausziehen.

Herausziehen des Laderaumbodens

- Boden mit Hilfe des Griffes leicht anheben, bis die Federrollen auf jeder Seite zu sehen sind.



- Knopf unterhalb des Griffes drücken und Laderaumboden so weit herausziehen, bis er einrastet.

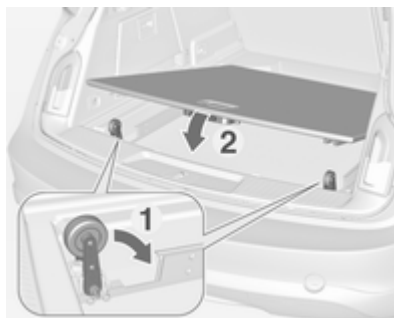
Fahrzeug in dieser Position beladen.

Hineinschieben des Laderaumbodens

- Knopf unterhalb des Griffes drücken und Laderaumboden so weit hineinschieben, bis er am Anschlag einrastet.

  Laderaumboden in der angehobenen Stellung belassen, solange das Fahrzeug beladen ist.

Wiedereinsetzen des Laderaumbodens nach dem Entladen



- Laderaumboden mit Hilfe des Griffes leicht anheben und die Federrollen auf jeder Seite mit der Hand hinunterdrücken. Beide Federrollen müssen an ihrer Position einrasten.
- Laderaumboden absenken.

Der herausgezogene Laderaumboden kann mit bis zu 120 kg beladen werden. Auf dem Laderaumboden ist ein Warnschild angebracht.

Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 70. Beladungshinweise ⇨ 77.

⚠ Warnung

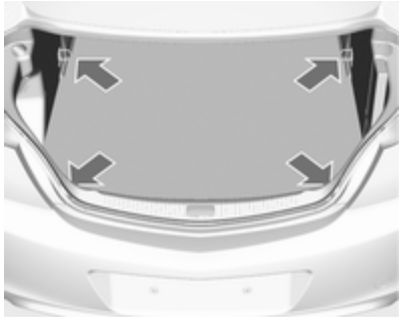
Den ausziehbaren Laderaumboden nicht zum Be- oder Entladen verwenden, wenn das Fahrzeug auf einer Steigung bzw. einem Abhang steht. Der Laderaumboden könnte sich unkontrolliert bis zum Anschlag bewegen.

Den Laderaumboden nur ohne Ladung anheben bzw. absenken.

Es besteht Verletzungsgefahr.

Um Zugang zum Reserverad bzw. Reifenreparaturset zu erhalten, Laderaumboden anheben und Halteriemen an der Oberkante der Hecktür in der Vertiefung einhängen. Laderaumboden nur unbeladen anheben und oben fixieren.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Gepäckraumgestaltung

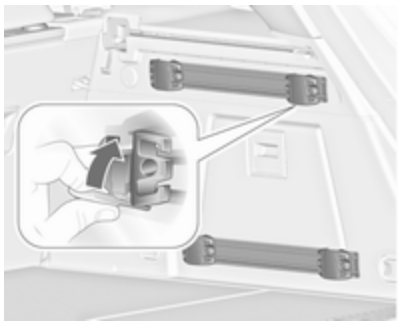
Der FlexOrganizer ist ein flexibles System zur Unterteilung des Laderaums.

Das System besteht aus

- Adaptern
- Netztaschen
- Haken
- Servicebox
- Gurtsatz

Die Komponenten werden unter Verwendung von Adaptern und Haken in Schienen in beiden Seitenwänden montiert.

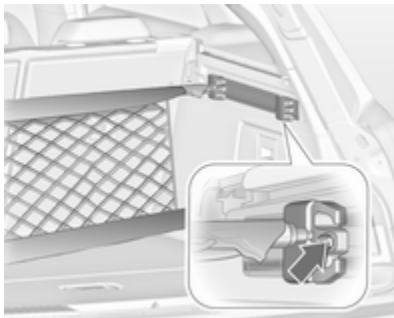
Adapter in Schienen einbauen



Die Griffplatte aufklappen, den Adapter in die obere und untere Nut der Schiene einsetzen und in die gewünschte Position bringen. Die Griffplatte zum Arretieren des Adapters

nach oben schwenken. Zum Ausbau die Griffplatte nach unten drehen und aus der Schiene nehmen.

Variables Einteilungsnetz



Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. Die Hälften der Netzstangen zusammenstecken.

Zum Einbauen die Stangen etwas zusammendrücken und in die entsprechenden Öffnungen in den Adaptern einsetzen.

Zum Ausbauen die Netzstangen zusammendrücken und aus dem Adaptern entfernen.

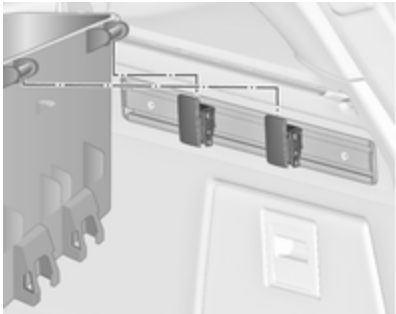
Netztasche

Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. An den Adaptern kann die Netztasche eingehängt werden.

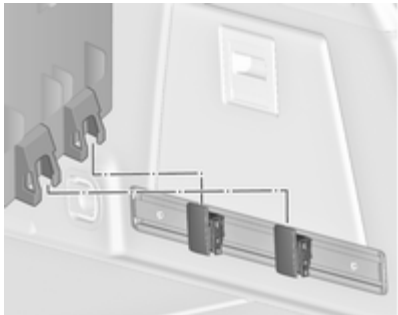
Haken in Schienen einbauen

Den Haken in gewünschte Position zuerst in der oberen Nut der Schiene einsetzen und dann in die untere Nut hineindrücken. Zum Abnehmen zuerst aus der oberen Nut herausziehen.

Servicebox

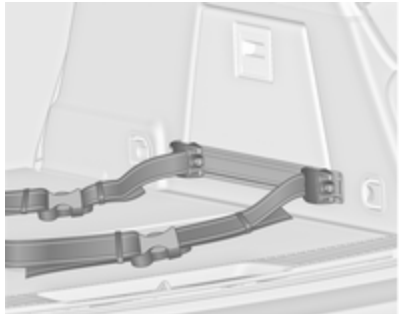


Zwei Haken in die obere Schiene einbauen. Die oberen Halterungen der Box von oben in die Haken einsetzen.



Wahlweise beide Haken in die untere Schiene einsetzen. Die unteren Halterungen der Box von oben in die unteren Haken einstecken.

Gurtsatz



Die Adapter des Gurtsatzes in eine Schiene einsetzen. Darauf achten, dass der Gurt nicht verdreht ist.

Der Gurtsatz hat zwei Verriegelungen zum Öffnen.

Der Gurt kann gespannt werden.

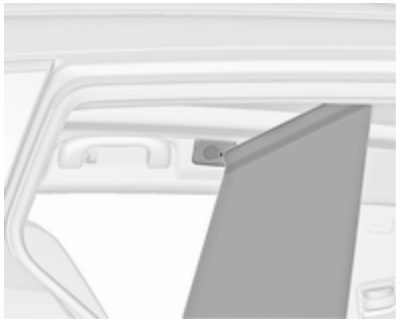
Sicherheitsnetz

Hinter den Vorder- oder Rücksitzen können zwei verschiedene Sicherheitsnetze angebracht werden.

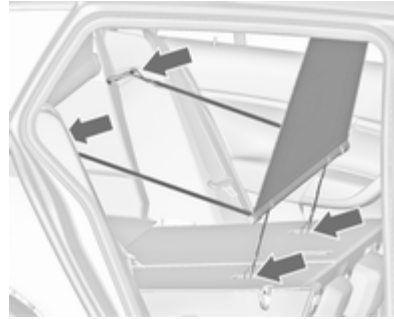
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Sicherheitsnetz hinter den Vordersitzen

Kopfstützen der Rücksitze nach unten schieben und hintere Rückenlehnen umklappen ⇨ 65.



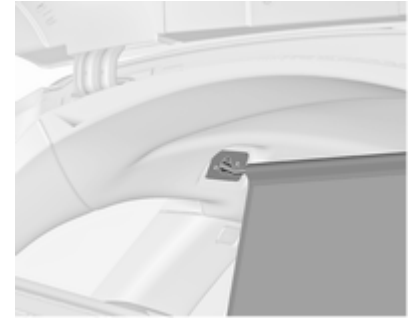
Vordere Aufnahmen im Dachrahmen: Stange auf einer Seite einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einrasten.



Die Haken der schmalen Gurte in die Top-Tether Befestigungsschlaufen auf der Rückseite der umgeklappten Rücksitzlehnen einhängen.

Die Haken der breiteren Gurte in die Verriegelungsvorrichtungen der Rücksitzlehnen einhängen.

Sicherheitsnetzkassette hinter den Rücksitzen

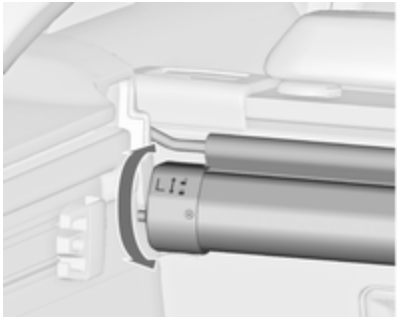


Netz aus der Kassette ziehen und Netzstange auf einer Seite in die hintere Aufnahme im Dachrahmen einrasten. Netzstange zusammendrücken und auf der anderen Seite einrasten.

Kassette herausnehmen

Sicherheitsnetz aufrollen.

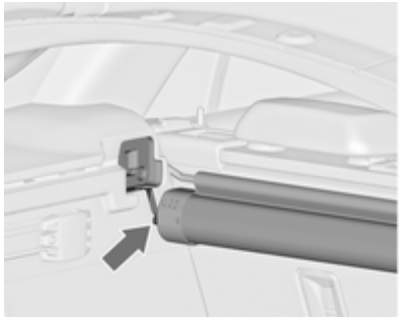
Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 67.



Kassette zum Entriegeln leicht nach hinten drehen und nach oben aus den Aufnahmen nehmen.

Kassette einbauen

Laderaumabdeckung entfernen.



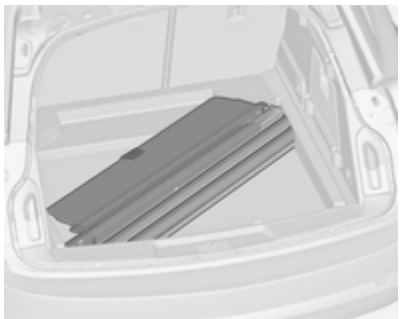
Kassette in die Aufnahmen auf der linken und rechten Seite einsetzen. Die Zeichen **L** (links) und **R** (rechts) auf der Kassette als Einbauhinweise beachten.

Kassette zum Verriegeln leicht nach vorn drehen.

Sicherheitsnetze und Laderaumabdeckung verstauen

Die hintere Sicherheitsnetzkassette kann, zusammen mit der Laderaumabdeckung und dem zusammengerollten Sicherheitsnetz, unter dem Laderaumboden verstaut werden.

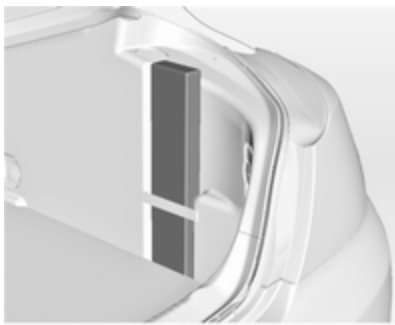
Den Laderaumboden durch Ziehen am Griff öffnen. Den Boden zusammenfalten und hinter den Rücksitzen verstauen.



Laderaumabdeckung mit der Oberseite nach unten und mit dem Entsperrhebel nach vorne rechts in die Aushöhlung setzen.

Warndreieck

Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine



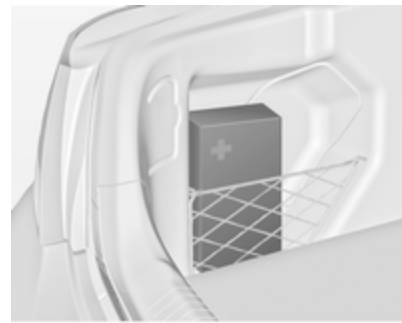
Warndreieck in der Aussparung hinter dem Befestigungsgurt auf der rechten Seite des Laderaums aufbewahren.

Sports Tourer

Warndreieck in der Aussparung hinter den Befestigungsgurten an der Innenseite der Hecktür aufbewahren.

Verbandstasche

Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine



Die Verbandstasche im Netz auf der linken Seite des Laderaums aufbewahren.

Sports Tourer

Verbandstasche in der Aussparung hinter einem Gurt an der Innenseite der Hecktür aufbewahren.

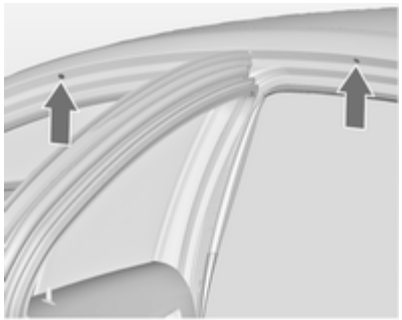
Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger befestigen

Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine

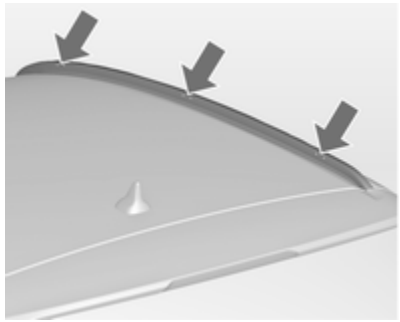


Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie.

Abdeckung jedes Befestigungspunktes entfernen und Dachgepäckträger mit beigefügten Schrauben befestigen.

Sports Tourer mit Dachreling



Zur Befestigung des Dachgepäckträgers Montagebolzen in die abgebildeten Bohrungen stecken.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind, dass also die roten Markierungen an der Seite neben dem Entriegelungshebel nicht mehr sichtbar sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 70.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 251) und dem EU-Leergewicht.

  Um die Zuladung zu berechnen, geben Sie die Daten Ihres Fahrzeugs in der Gewichtstabelle am Anfang dieser Betriebsanleitung ein.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und

verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

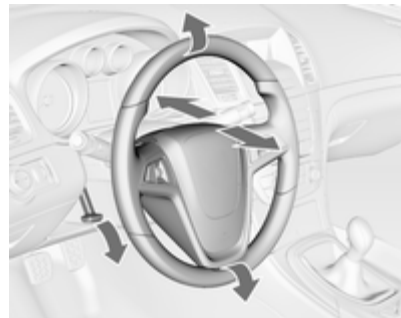
Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 79
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 87
Info-Displays 100
Fahrzeugmeldungen 107
Bordcomputer 111
Personalisierung 114

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Das Infotainment-System, bestimmte Fahrerassistenzsysteme und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 162.

Lenkradheizung

Die Heizung durch Drücken der Taste ♨ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 144.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

2 = schnell
1 = langsam
⊡ = Intervallschaltung
O = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

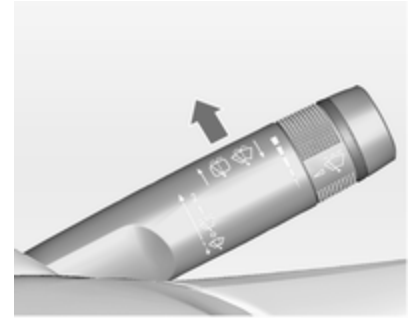
Einstellbares Wischintervall

Wischerhebel in Position ⊡.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall	=	Einstellrad nach oben drehen
langes Intervall	=	Einstellrad nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor



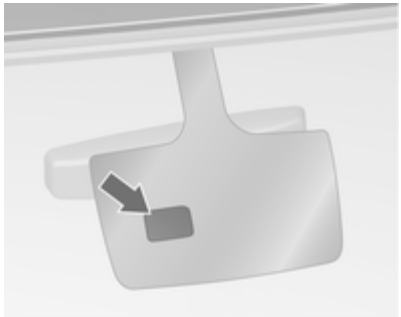
⊡ = Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

Einstellrad zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen.

geringe Empfindlichkeit	=	Einstellrad nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	=	Einstellrad nach oben drehen



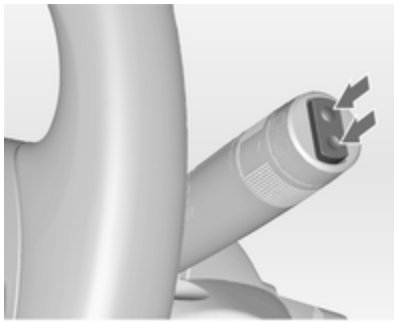
Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage

Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

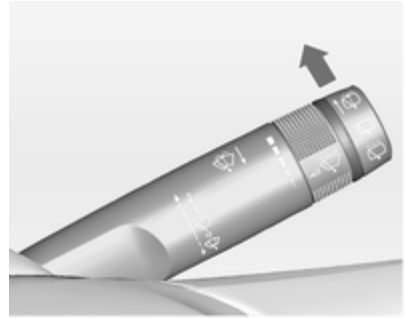
Bei eingeschalteten Scheinwerfern wird außerdem Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gespritzt, sofern der Hebel lang genug gezogen wird. Danach ist die Scheinwerferwaschanlage für 5 Waschzyklen bzw. bis zum Aus- und Wiedereinschalten des Motors oder der Scheinwerfer inaktiv.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zum Betätigen des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung	=	Dauerbetrieb
untere Stellung	=	Intervallbetrieb
Mittelstellung	=	Aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Fahrerinformationszentrum mit Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung
Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Datum und Uhrzeit einstellen

Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.

Uhrzeit & Datum wählen.

Wählbare Einstellungsoptionen:

- **Uhrzeit einstellen**: Ändert die auf dem Display angezeigte Uhrzeit.
- **Datum einstellen**: Ändert das auf dem Display angezeigte Datum.
- **Zeitformat einstellen**: Ändert die Anzeige der Stunden zwischen **12 Stunden** und **24 Stunden**.
- **Datumsformat einstellen**: Ändert die Anzeige des Datums zwischen **MM/TT/JJJJ** und **TT.MM.JJJJ**.
- **Uhrzeit anzeigen**: Schaltet die Anzeige der Uhrzeit im Display ein/aus.
- **RDS-Zeit-Synchronisation**: Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Zubehörsteckdosen

12-V- Zubehörsteckdosen befinden sich in der vorderen und hinteren Mittelkonsole.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Eine 230-Volt- Zubehörsteckdose befindet sich in der hinteren Mittelkonsole. Bei eingeschalteter Zündung und einem angesteckten Gerät leuchtet eine LED auf der Steckdose grün.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 Watt nicht überschreiten.

⚠ Gefahr

Die Steckdosen stehen unter hoher elektrischer Spannung!

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Steckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 144.

Zigarettenanzünder

Der Zigarettenanzünder befindet sich hinter der Ascherabdeckung.

Ascherabdeckung drücken, um den Ascher zu öffnen.

Zigarettenanzünder drücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Glühspirale glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Zum Öffnen auf Ascher-Abdeckung drücken.

Zum Ausleeren Ascher-Einsatz an beiden Seiten festhalten und herausnehmen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler

In der unteren Zeile wird die zurückgelegte Strecke in Kilometer angezeigt.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gefahrenen Entfernung seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zum Zurücksetzen Taste **SET/CLR** am Blinkerhebel einige Sekunden lang drücken bzw. Rücksetzknopf

zwischen Tachometer und Driver Information Center drücken ⇨ 100. Dabei muss die Zündung eingeschaltet sein.

Der Tageskilometerzähler zählt eine maximale Fahrstrecke von 2000 km und beginnt dann wieder bei 0.

Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

Anzeige von Kraftstofffüllstand bzw. Gasfüllstand im Tank je nach Betriebsart.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⬬. Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Während des Flüssiggasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind ⇨ 88.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kraftstoffwahltaste

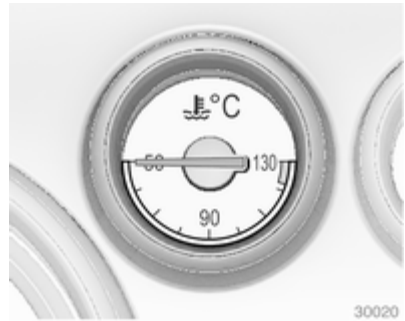
Durch Drücken der Taste **LPG** kann zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet werden. Die LED-Leuchte ▬ zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

▬ aus	=	Benzinbetrieb
▬ leuchten	=	Flüssiggasbetrieb
▬ blinkt	=	Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb ⇨ 189.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

links	=	Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
mittig	=	normale Betriebstemperatur
rechts	=	Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

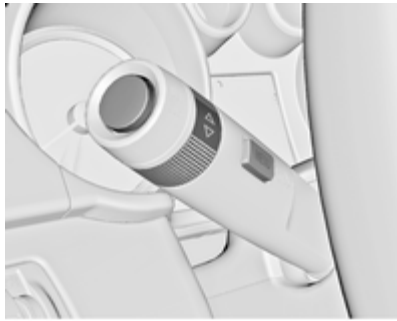
Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Im Uplevel- und Uplevel-Kombi-Display wird die restliche Öllebensdauer im **Fahrzeug Informationsmenü** angezeigt.

Im Midlevel-Display wird mit der Kontrollleuchte die verbleibende Lebensdauer des Motoröls angezeigt. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Menü und Funktion können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Zur Anzeige der restlichen Öllebensdauer:



Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Einstellrädchen drehen, um **Restliche Lebensdauer Öl** auszuwählen.

Das System muss nach jedem Motorölwechsel zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** drücken. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Fahrerinformationszentrum **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** bzw. ein Warncode angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Fahrerinformationszentrum ⇨ 100.

Serviceinformationen ⇨ 248.

Kontrollleuchten

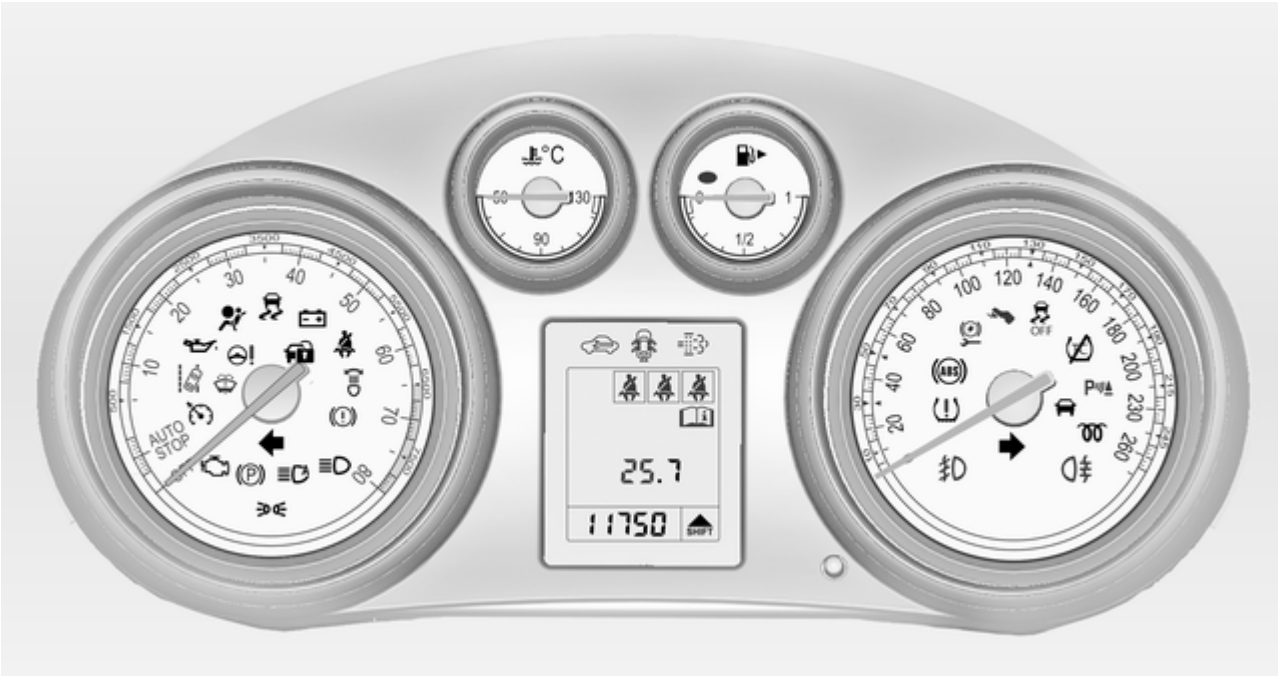
Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb = Warnung, Hinweis, Störung

Grün = Einschaltbestätigung
Blau = Einschaltbestätigung
weiß = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Kontrollleuchten in der Mittelkonsole

Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker oder die Warnblinker sind aktiv.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 209, Sicherungen ⇨ 219.

Blinker ⇨ 126.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot auf dem Drehzahlmesser.

² für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot in der Mittelkonsole, wenn der Sitz belegt ist.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen

blinkt oder leuchtet im Fahrer-Info-Center auf.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, wenn der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach Fahrtantritt, wenn der Sicherheitsgurt gelöst wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 51.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 50, ⇨ 54.

Airbagabschaltung

leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 56.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet gelb.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Bremssystem, Kupplungssystem

Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit

(!) leuchtet rot.

Der Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand ist zu niedrig ⇨ 205.

⚠ Warnung
Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die manuelle Parkbremse angezogen ist ⇨ 156.

Pedal betätigen

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse muss das Bremspedal betätigt werden ⇨ 156.

Zum Starten des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ⇨ 144.

Blinken

Zum Starten des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden ⇨ 143.

Elektrische Parkbremse

(P) leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 156.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Bremspedal betätigen und dann durch Lösen und darauf folgendes Betätigen der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn (P) weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 156.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠ Warnung
Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 155.

Hochschalten

⏏ leuchtet als Kontrollleuchte grün auf oder wird im Driver Information Center mit Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display als Symbol angezeigt, wenn aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfohlen wird.

Bei manchen Modellen wird die Schaltempfehlung im Driver Information Center ganzseitig als Popup eingeblendet.

EcoFlex-Fahrassistent ⇨ 111.

Variable Lenkunterstützung

⊖! leuchtet gelb.

Störung der variablen Lenkunterstützung. Kann erhöhten oder verringerten Lenkaufwand verursachen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurassistent

leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Blinkt gelb

Das System erkennt einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Ultraschall-Einparkhilfe

P leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 178.

Elektronische Stabilitätsregelung aus

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 159, Traktionskontrolle ⇨ 158.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Diesel-Partikelfilter

leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchten

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 147.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 144.

Reifendruck-Kontrollsystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.

3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostop ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenkradsperre unerwartet aktiviert werden.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 202.

Kraftstoffmangel

⬬ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Katalysator ⇨ 148.

Entlüftung der Dieselkraftstoffanlage ⇨ 207.

Wegfahrsperre

🔒 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor kann nicht gestartet werden.

Außenbeleuchtung

≣⇐ leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 121.

Fernlicht

≣D leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ⇨ 122.

Fernlichtassistent

≣D leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert. Siehe adaptives Fahrlicht ⇨ 124.

Adaptives Fahrlicht

🌡 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Ein Blinken der Kontrollleuchte 🌡 für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass das System aktiviert wurde ⇨ 123.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 122.

Nebelscheinwerfer

≡D leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 127.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 127.

Niedriger Waschflüssigkeitsstand

leuchtet gelb.

Der Waschflüssigkeitsstand ist niedrig.

Waschflüssigkeit ⇨ 205.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 162.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 164.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

leuchtet grün.

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 164, Auffahrwarnung ⇨ 172.

Tür offen

leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Fahrerinformationszentrum (FIZ) befindet sich im Kombiinstrument zwischen dem Tachometer und dem Drehzahlmesser. Es steht als Midlevel-Display, Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display zur Verfügung.

Das Midlevel-Display zeigt an:

- Gesamtkilometerstand
- Tageskilometerzähler
- bestimmte Kontrollleuchten
- Fahrzeuginformationen
- Informationen des Bordcomputers
- Fahrzeugmeldungen, in Form von Codezahlen ⇨ 107

Im Uplevel-Display können durch Drücken der Taste **MENU** folgende Hauptmenüs ausgewählt werden:

- **Fahrzeug Informationsmenü**
- **Bordcomputer Informationsmenü**
- **Leistungsmenü**

Im Uplevel-Kombi-Display können durch Drücken der Taste **MENU** Menüseiten ausgewählt werden. Die Menüsymbole sind in der obersten Displayzeile zu sehen:

- **Fahrzeug Informationsmenü**
- **Bordcomputer Informationsmenü**
- **ECO ECO-Informationsmenü**
- **Leistungsmenü**

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.
Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Taste **MENU** drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.

Taste **SET/CLR** drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeug Informationsmenü

Taste **MENU** drücken, um das **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen, oder im Uplevel-Kombi-Display auswählen.

Zum Auswählen eines Untermenüs Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

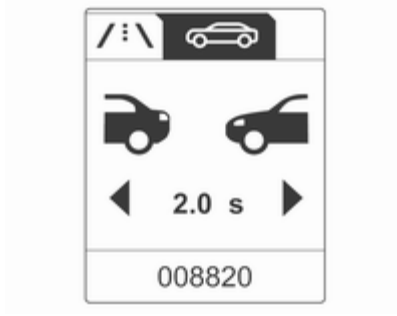
Die Anweisungen in den Untermenüs befolgen.

Abhängig vom Modell können folgende Untermenüs verfügbar sein:

- **Einheit**: Ändern der angezeigten Einheiten
- **Sprache**: die Anzeigesprache kann geändert werden, sofern das Fahrzeug nicht mit einem Radio ausgerüstet ist
- **Reifendruck**: prüft während der Fahrt den Reifendruck aller Reifen ⇨ 228

- **Restliche Öllebensdauer**: zeigt an, wann Motoröl und Filter gewechselt werden müssen ⇨ 89

- **Geschwindigkeitswarnung**: bei Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit ertönt ein Warnton
- **Verkehrszeichen-Assistent**: zeigt für den aktuellen Routenabschnitt erkannte Verkehrszeichen an ⇨ 183
- **Abstandswarnung**: zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an ⇨ 176



Auswahl und Anzeige können bei Midlevel-, Uplevel- und Uplevel-Kombi-Display unterschiedlich sein.

Bordcomputer Informationsmenü

Taste **MENU** drücken, um das **Bordcomputer Informationsmenü** auszuwählen, oder im Uplevel-Kombi-Display / ⁝ \ auswählen.

Zum Auswählen eines Untermenüs Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Digitale Geschwindigkeit

Tageskilometerzähler 2 und digitale Geschwindigkeit sind nur in Fahrzeugen mit Uplevel- oder Uplevel-Kombi-Display verfügbar.

Zum Zurücksetzen des Tageskilometerzählers Taste **SET/CLR** am Blinkerhebel einige Sekunden lang drücken bzw. Rücksetzknopf zwischen Tachometer und Driver Information Center drücken. Dabei muss die Zündung eingeschaltet sein.

Bei Fahrzeugen mit Bordcomputer sind weitere Untermenüs verfügbar.

Auswahl und Anzeige können bei Midlevel-, Uplevel- und Uplevel-Kombi-Display unterschiedlich sein.

Bordcomputer Informationsmenü, Bordcomputer ⇨ 111.

ECO-Informationsmenü

Taste **MENU** drücken, um in der obersten Zeile des Uplevel-Kombi-Displays ECO auszuwählen.

Zum Auswählen eines Untermenüs Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

Untermenüs sind:

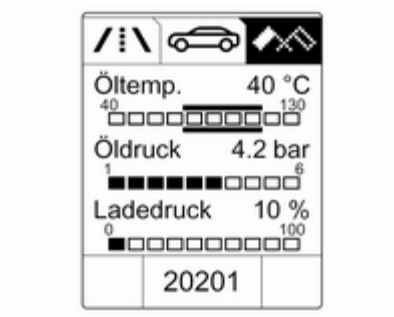
- **Schaltempfehlung**: Der aktuelle Gang wird von einem Pfeil umrandet angezeigt. Die Ziffer darüber empfiehlt ein Hochschalten aus Gründen der Kraftstoffersparnis.

  Eco-Indexanzeige: Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird in Balkenform angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die ausgefüllten Balken innerhalb des Eco-Bereichs bleiben. Je mehr Balken voll sind, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Gleichzeitig wird der Wert für den aktuellen Verbrauch angezeigt.

- **Hauptverbraucher**: Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis wird angezeigt. Wird ein Verbraucher ausgeschaltet, so wird er aus der Liste gelöscht und der Verbrauchswert wird aktualisiert.

- **Verbrauchstrend**: Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken zeigen den Verbrauch in 5-km-Schritten an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

Leistungsmenü



Taste **MENU** drücken, um das **Leistungsmenü** auszuwählen, oder im Uplevel-Kombi-Display auswählen.

Zum Auswählen eines Untermenüs Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

Untermenüs sind:

- **Öltemp.**: Anzeige der Öltemperatur.
- **Öldruck**: Anzeige des Öldrucks.
- **Ladedruck**: Anzeige des Ladedrucks.
- **Runden-Timer**: Anzeige von Abschnittszeiten, Höchstgeschwindigkeit und Durchschnittszeit. Die Anweisungen im Untermenü befolgen.
- **Kühlmitteltemp.**: Anzeige der Kühlmitteltemperatur.
- **Batteriespann.**: Anzeige der Batteriespannung.

Graphic Info Display, Colour Info Display

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein Graphic- oder Color-Info-Display. Das Info-Display befindet sind in der Instrumententafel über dem Infotainment System.

Graphic-Info-Display

Abhängig vom Infotainment System ist das Graphic-Info-Display in zwei Varianten verfügbar.

20153

Das Graphic-Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ⇨ 84
- Außentemperatur ⇨ 83
- Datum ⇨ 84
- Infotainment-System – siehe Anleitung für das Infotainment-System
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114

Color-Info-Display

Das Color-Info-Display zeigt in Farbe an:

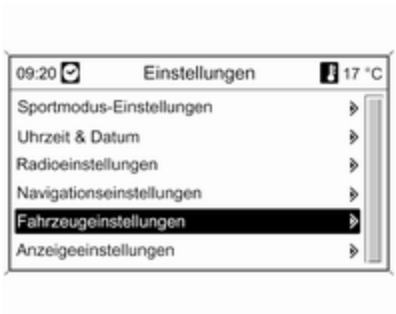
- Uhrzeit ⇨ 84
- Außentemperatur ⇨ 83
- Datum ⇨ 84
- Infotainment-System – siehe Anleitung für das Infotainment-System
- Navigation, siehe Anleitung für das Infotainment System
- Systemeinstellungen

- Fahrzeugmeldungen ⇨ 107
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den Einstellungen ab.

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Die Auswahl erfolgt über:

- Menüs
- Funktionstasten und Multifunktionsknopf des Infotainment Systems
- Funktionstasten und Multifunktionsknopf der Multifunktionseinheit in der Mittelkonsole

Auswahl mit dem Infotainment System

Eine Funktion mit den Tasten des Infotainment Systems auswählen. Das Menü der gewählten Funktion wird angezeigt.

Der Multifunktionsknopf dient zur Auswahl eines Elements und zur Bestätigung.

Auswahl mit der Multifunktionseinheit

Eine Funktion mit den Tasten der Multifunktionseinheit auswählen Das Menü der gewählten Funktion wird angezeigt.

Der Multifunktionsknopf dient zur Auswahl eines Elements und zur Bestätigung.

Multifunktionsknopf
Der Multifunktionsknopf ist das zentrale Bedienungselement für die Menüs:

Drehen

- Zum Markieren einer Menüoption
- Zum Einstellen eines numerischen Wertes oder zur Anzeige einer Menüoption

Drücken (äußerer Ring)

- Zur Auswahl oder Aktivierung der markierten Option
- Zum Bestätigen eines eingestellten Wertes
- Zum Ein-/Ausschalten einer Systemfunktion

Taste **BACK**

Auf die Taste drücken, um:

- ein Menü ohne Änderung der Einstellungen zu verlassen
- von einem Untermenü auf eine höhere Menüebene zurückzukehren
- ein letztes Zeichen in einer Zeichenfolge zu löschen

Die Taste drücken und einige Sekunden halten, um den gesamten Eintrag zu löschen.

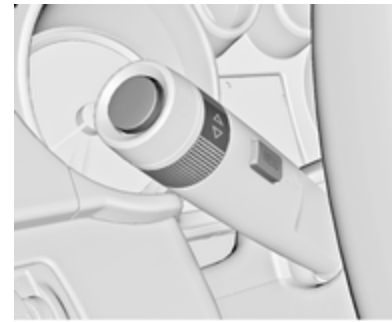
Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114, Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Smartphone-Controller

Der Smartphone-Controller ermöglicht es, mittels WLAN- oder Bluetooth-Verbindung über ein Smartphone auf die Fahrzeugdaten zuzugreifen. Diese Daten können dann auf dem Smartphone angezeigt und ausgewertet werden.

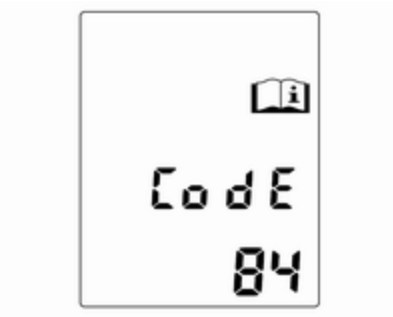
Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center (DIC) angezeigt, in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.



Taste **SET/CLR** oder Taste **MENU** drücken, oder Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeugmeldungen im Midlevel-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr.	Fahrzeugmeldung
2	Keine Funkfernbedienung erfasst, zum Neustart Kupplungspedal betätigen
3	Motorkühlmittelstand niedrig
4	Klimaanlage aus
5	Lenkradsperre aktiv
6	Bremspedal zum Lösen der elektrischen Parkbremse betätigen
7	Lenkrad drehen, Zündung aus- und wieder einschalten
9	Lenkrad drehen, Motor neu starten
12	Fahrzeug überbeladen
13	Kompressor überhitzt
15	Störung der dritten Bremsleuchte
16	Störung der Bremsleuchte
17	Störung der Leuchtweitenregulierung
18	Störung des linken Abblendlichts
19	Störung der Nebelschlussleuchte
20	Störung des rechten Abblendlichts
21	Störung des linken Standlichts
22	Störung des rechten Standlichts
23	Störung des Rückfahrlichts
24	Störung der Kennzeichenleuchte
25	Störung des Blinkers vorn links
26	Störung des Blinkers hinten links
27	Störung des Blinkers vorn rechts
28	Störung des Blinkers hinten rechts
29	Anhängerbremsleuchte prüfen
30	Anhängerrückfahrlicht prüfen
31	Linken Anhängerblinker prüfen
32	Rechten Anhängerblinker prüfen

Nr.	Fahrzeugmeldung
33	Anhänger-Nebelschluss-leuchte prüfen
34	Anhänger-Rückleuchte prüfen
35	Batterie in Funkfernbedienung ersetzen
48	Spurwechselunterstützung reinigen
49	Spurhalteassistent nicht verfügbar
53	Tankdeckel fest schließen
54	Wasser in Diesel-Kraftstofffilter
55	Diesel-Partikelfilter ist voll ⇨ 147
56	Reifendruck auf Vorderachse ungleich
57	Reifendruck auf Hinterachse ungleich
58	Reifen ohne Reifendrucksen-soren erkannt

Nr.	Fahrzeugmeldung
59	Fahrertürfenster öffnen und dann schließen
60	Beifahrertürfenster öffnen und dann schließen
61	Fenster hinten links öffnen und dann schließen
62	Fenster hinten rechts öffnen und dann schließen
65	Diebstahlversuch
66	Diebstahlwarnanlage warten
67	Lenkradsperre warten
68	Servolenkung warten
69	Federungssystem warten
70	Niveauregulierung warten
71	Hinterachse warten
73	Allradantrieb warten
74	Adaptives Fahrlicht warten
75	Klimaanlage warten

Nr.	Fahrzeugmeldung
76	Spurwechselunterstützung warten
77	Spurhalteassistent warten
78	Fußgängerschutzsystem warten
79	Motoröl auffüllen
81	Getriebe warten
82	Motoröl bald wechseln
83	Adaptiven Geschwindigkeits-regler warten
84	Verringerte Motorleistung
94	Vor dem Aussteigen auf Parken schalten
95	Airbag warten
128	Motorhaube öffnen
134	Störung Einparkhilfe, Stoß-fänger säubern
136	Einparkhilfe warten

Nr.	Fahrzeugmeldung
145	Waschwasserstand prüfen
174	Schwache Batteriespannung
258	Einparkhilfe aus

Fahrzeugmeldungen im Uplevel- und Uplevel-Kombi-Display

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Flüssigkeitsstände
- Diebstahlwarnanlage
- Bremsen
- Antriebssysteme
- Fahrsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Erfassungssysteme
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Funkfernbedienung
- Sicherheitsgurte
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck
- Diesel-Partikelfilter

Fahrzeugmeldungen im Color-Info-Display

Einige wichtige Meldungen erscheinen zusätzlich im Color-Info-Display. Multifunktionsknopf zum Bestätigen einer Meldung drücken. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es ertönt ein einzelner Warnton.

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Überschreiten einer vorgegebenen Geschwindigkeit.

- Bei Anzeige einer Warnmeldung oder eines Warncodes im Driver Information Center.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Bei nicht eingerasteter Anhängerzugvorrichtung.

Batteriespannung

Bei schwacher Batteriespannung wird im Driver Information Center eine Warnmeldung oder ein Warncode 174 angezeigt.

1. Sofort die Stromverbraucher ausschalten, die nicht für sicheres Fahren erforderlich sind, wie z. B. Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Batterie durch längeres kontinuierliches Fahren oder mithilfe eines Ladegerätes aufladen.

Die Warnmeldung bzw. der Warncode verschwindet, wenn der Motor zweimal gestartet wurde und ohne Spannungsabfall gelaufen ist.

Wenn sich die Batterie nicht aufladen lässt, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bordcomputer

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden ⇨ 100.

Taste **MENU** drücken, um das **Bordcomputer Informationsmenü** auszuwählen, oder im Uplevel-Kombi-Display ⁄⁝\ auswählen.

Bordcomputer Informationsmenü im Uplevel-Display

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen:

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Reichweite
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Digitale Geschwindigkeit
- Verkehrszeichen-Assistent
- Zielführung

Bordcomputer Informationsmenü im Uplevel-Kombi-Display

Zum Auswählen der Untermenüs das Einstellrädchen drehen:

- Tageskilometerzähler 1
- Durchschnittsverbrauch 1
- Durchschnittsgeschwindigkeit 1

- Tageskilometerzähler 2
- Durchschnittsverbrauch 2
- Durchschnittsgeschwindigkeit 2

- Digitale Geschwindigkeit
- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Zielführung

Bordcomputer 1 und 2

Die Daten der beiden Bordcomputer bzgl. Kilometerzähler, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit lassen sich durch Drücken der Taste **SET/CLR** separat zurücksetzen. So können für zwei verschiedene Fahrer unterschiedliche Informationen angezeigt werden.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die aufgezeichnete Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt eine maximale Fahrstrecke von 2000 km und beginnt dann wieder bei 0.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint in Fahrzeugen mit Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display eine Meldung.

Wenn sofort getankt werden muss, wird in Fahrzeugen mit Midlevel- und Uplevel-/Uplevel-Kombi-Display ein Warncode oder eine Warnmeldung angezeigt.

Darüber hinaus leuchtet die Kontrollleuchte ⬬ in der Kraftstoffanzeige auf oder blinkt ⇨ 98.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Digitale Geschwindigkeit

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Verkehrszeichen-Assistent

Anzeige der erkannten Verkehrszeichen am aktuellen Fahrbahnabschnitt ⇨ 183.

Zielführung

Zusätzlich zu den Navigationsinformationen im Colour-Info-Display wird die Streckenführung auch im Fahrer-Info-Center angezeigt.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

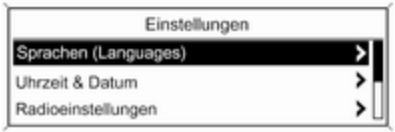
Einige der persönlichen Einstellungen für verschiedene Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind eventuell manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Persönliche Einstellungen im Graphic-Info-Display

Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden.

- **Sport-Modus Einstellungen**
- **Sprachen (Languages)**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sport-Modus Einstellungen
Der Fahrer kann die im Sport-Modus aktivierten Funktionen wählen ⇨ 159.

- **Sportliches Fahrwerk**: Die Dämpfung wird härter.
- **Sportliche Motorleistung**: Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.
- **Sportliche Lenkung**: Die Lenkunterstützung wird verringert.
- **Sportlicher Allradantrieb**: Das Motordrehmoment wird verstärkt auf die Hinterachse übertragen.
- **Farbwechsel Instrumentenbel.**: Die Farbe der Instrumentenbeleuchtung ändert sich.

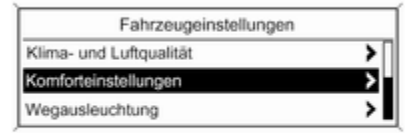
Sprachen (Languages)
Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum
Siehe Uhr ⇨ 84.

Radioeinstellungen
Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Telefoneinstellungen
Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Fahrzeugeinstellungen



- **Klima- und Luftqualität**

  Autom. Gebläse: Ändert die Gebläseregulierung.

  Temperatorzonen bei Start: Schaltet zwischen Ein- oder Zwei-Zonen-Temperatureinstellung um.

  Klimaanlagenbetrieb: Schaltet die Kühlung ein bzw. aus oder wählt die vorherigen Einstellungen.

Autom. Entfeuchtung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Autom. Heckscheibenheizung: Schaltet die Heckscheibenheizung automatisch ein.

20327

- **Komforteinstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Sitz-Komfortausstieg: Schaltet die einfache Ausstiegsfunktion für den elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus.

  Spiegel neigen in 'R': Schaltet die Einparkhilfefunktion des Beifahrer-Außenspiegels ein oder aus.

  Spiegel einkl. m. Komfortschl.: Schaltet das Einklappen der Außenspiegel per Fernbedienung ein oder aus.

  Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

  Auffahr-Warnung: Ändert oder aktiviert/deaktiviert die Einstellungen für den adaptiven Geschwindigkeitsregler, die Auffahrwarnung und für das automatische Bremsen bei bevorstehender Kollision.

- **Wegausleuchtung**

  Dauer nach Verriegeln: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

  Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

- **Elektrische Türverriegelung**

  Autom. Tür-Verriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach Fahrtbeginn ein bzw. aus.

  Verri. offene Tür vermeiden: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**

  Signal Fern-Entriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Türfernentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

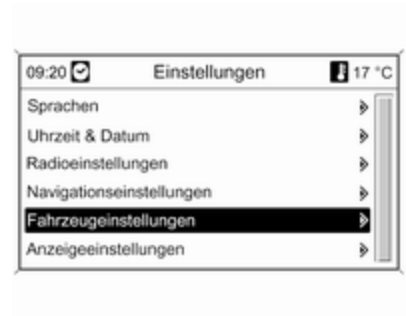
Türen autom. wiederverr.: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

- **Werkseinst. wiederherstellen**

  Werkseinst. wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Persönliche Einstellungen im Color-Info-Display

Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden.

- **Sport-Modus Einstellungen**
- **Sprachen**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Navigationseinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**
- **Anzeigeeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sport-Modus Einstellungen
Der Fahrer kann die im Sport-Modus aktivierten Funktionen wählen ⇨ 159.

- **Sportliches Fahrwerk**: Die Dämpfung wird härter.
- **Sportliche Motorleistung**: Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.
- **Sportliche Lenkung**: Die Lenkunterstützung wird verringert.
- **Sportlicher Allradantrieb**: Das Motordrehmoment wird verstärkt auf die Hinterachse übertragen.
- **Farbwechsel Instrumentenbel.**: Die Farbe der Instrumentenbeleuchtung ändert sich.

Sprachen
Auswahl der gewünschten Sprache.

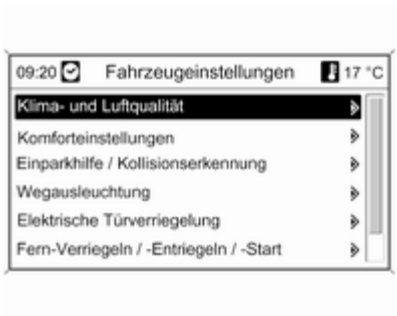
Uhrzeit & Datum
Siehe Uhr ⇨ 84.

Radioeinstellungen
Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Telefoneinstellungen
Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Navigationseinstellungen
Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Fahrzeugeinstellungen



- **Klima- und Luftqualität**

  Autom. Gebläsestufen: Ändert die Gebläseregulierung.

  Temperaturzonen beim Start: Schaltet zwischen Ein- oder Zwei-Zonen-Temperatureinstellung um.

  Klimaanlagenbetrieb: Schaltet die Kühlung ein bzw. aus oder wählt die vorherigen Einstellungen.

  Autom. Entfeuchtung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

  Autom. Heckscheibenheizung: Schaltet die Heckscheibenheizung automatisch ein.

- **Komforteinstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Sitz-Komfortausstieg: Schaltet die einfache Ausstiegsfunktion für den elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus. Zum Abrufen der Fahrposition muss die Funktion **Personalisierung mit Fernbedienung** aktiviert sein.

Spiegel neigen im Rückwärtsgang: Schaltet die Einparkhilfefunktion des Beifahrer-Außenspiegels ein oder aus.

Spiegel einkl. m. Komfortschl.: Schaltet das automatische Einklappen der Außenspiegel nach Verriegeln des Fahrzeugs ein bzw. aus.

Heckwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

  Auffahr-Warnung: Ändert oder aktiviert/deaktiviert die Einstellungen für den adaptiven Geschwindigkeitsregler, die Auffahrwarnung und für das automatische Bremsen bei bevorstehender Kollision.

- **Wegausleuchtung**

  Dauer beim Verlassen des Fzg.: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

  Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

- **Elektrische Türverriegelung**

  Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach Fahrtbeginn ein bzw. aus.

  Türverriegelung bei offener Tür vermeiden: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

- **Fern-Verriegeln / -Entriegeln / -Start**

  Rückmeldung Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Türfernentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Autom. wiederverriegeln der Türen: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

  Personalisierung mit Fernbedienung: Schaltet die Ausrichtung auf die gespeicherten Einstellungen für die elektrische Sitzeinstellung und die Außenspiegel ein bzw. aus.

- **Werkseinstellungen wiederherstellen**

  Werkseinstellungen wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Anzeigeeinstellungen

Wählbare Anzeigeeinstellungen:

- **Tagdesign**: Optimierung für Tageslichtbedingungen.
- **Nachtdesign**: Optimierung für Dunkelheit.
- **Automatisch**: Das Display ändert den Modus beim Ein-/Ausschalten der Fahrzeugbeleuchtung.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung 121
Innenbeleuchtung 128
Lichtfunktionen 130

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

AUTO = Automatisches Fahrlicht: Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.

⏻ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter stellt sich auf AUTO zurück.

⇛⇚ = Standlicht

≡D = Abblendlicht

Im Driver Information Center mit Uplevel- oder Uplevel-Kombi-Display wird der aktuelle Status des automatischen Fahrlichts angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung ist die Funktion Automatisches Fahrlicht aktiv.

Kontrollleuchte ⇛⇚ ⇨ 98.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Rückleuchten beim Sports Tourer

Zusätzliche Rückleuchteneinheiten, bestehend aus Rückleuchten und Warnblinkerleuchten, befinden sich im Hecktürrahmen. Diese sind bei geöffneter Hecktür eingeschaltet. Die zusätzlichen Rückleuchten sind nur als Positionslichter bei geöffneter Hecktür und nicht für den Fahrbetrieb gedacht.

Automatisches Fahrlicht

Funktion Automatisches Fahrlicht

Bei aktiviertem automatischen Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblend-/Fernlicht um.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Automatisches Abblendlicht

Bei schlechten Lichtverhältnissen wird das Abblendlicht automatisch eingeschaltet.

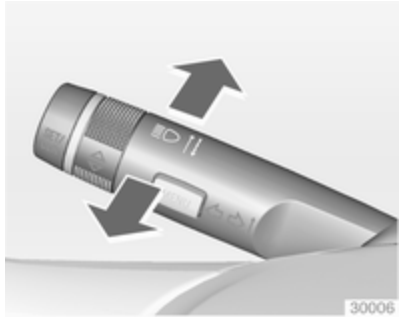
Ferner wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer mehrere Wischzyklen lang betätigt wurden.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht ohne Verzögerung eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 124.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen in die gewünschte Stellung drehen.

0 = Vordersitze besetzt
1 = Alle Sitze besetzt
2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung ⇨ 124.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

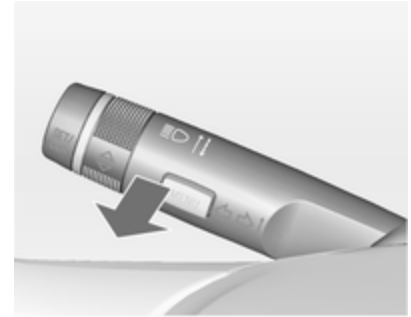
Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfersystem



1. Schlüssel in Stellung **0** drehen.
2. Blinkerhebel ziehen und halten.
3. Zündung einschalten.
4. Nach ca. 5 Sekunden beginnt die Kontrollleuchte zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Kontrollleuchte ⇨ 98.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt für ca. 4 Sekunden zur Erinnerung.

Zur Deaktivierung dasselbe Verfahren wie oben beschrieben durchführen. ⚠ blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Adaptives Fahrlicht

Die Funktionen des adaptiven Fahrlichts sind nur bei Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügbar. Leuchtweite, Lichtverteilung und Lichtstärke sind variabel und von den Lichtverhältnissen, dem Wetter und der Art der Straße abhängig.

Wenn der Lichtschalter in Stellung AUTO ist, sind alle Fahrzeugbeleuchtungsfunktionen verfügbar.

Mit dem Lichtschalter in Stellung ≡D sind außerdem folgende Funktionen verfügbar:

- Dynamisches Kurvenlicht
- Abbiegelicht
- Rückfahrfunktion
- Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Spielstraßenlicht

Wird automatisch bei niedrigen Geschwindigkeiten bis zu ca. 30 km/h eingeschaltet. Der Lichtkegel wird in einem Winkel von 8° zum Straßenrand gedreht.

Stadtlicht

Wird automatisch in einem Geschwindigkeitsbereich von ca. 40 bis 55 km/h eingeschaltet und wenn vom Lichtsensor eine Straßenbeleuchtung erfasst wird. Die Leuchtweite wird zugunsten einer größeren Lichtverteilung verringert.

Landstraßenlicht

Wird in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 55 und 115 km/h automatisch eingeschaltet. Der linke und der rechte Lichtstrahl weisen eine andere Form und Helligkeit auf.

Autobahnlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von über ca. 115 km/h und minimalen Lenkbewegungen eingeschaltet. Es wird mit Verzögerung oder, bei starker Beschleunigung des Fahrzeugs, sofort eingeschaltet. Der Lichtstrahl ist länger und heller.

Schlechtwetterlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 70 km/h eingeschaltet, wenn der Regensensor Kondensation erkennt oder der Scheibenwischer in Dauerbetrieb ist. Leuchtweite, Verteilung und Lichtstärke werden variabel in Abhängigkeit von der Sicht reguliert.

Dynamisches Kurvenlicht

Der Lichtstrahl wird auf Basis des Lenkwinkels und der Geschwindigkeit geschwenkt, was die Ausleuchtung von Kurven verbessert.

Kontrollleuchte ⇨ 98.

Abbiegelicht

In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel oder dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße im rechten Winkel zur Fahrtrichtung ausleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Kontrollleuchte ⇨ 98.

Rückfahrfunktion

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden beide Abbiegeleuchten eingeschaltet. Sie leuchten für weitere 20 Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs bzw. bis beim Vorwärtsfahren eine Geschwindigkeit von mehr als 7 km/h erreicht wird.

Fernlichtassistent

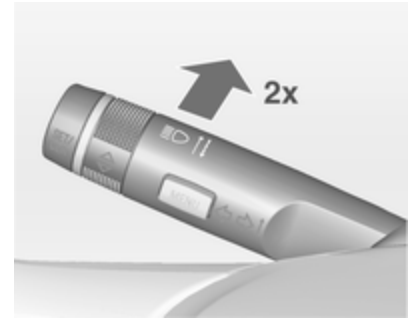
Durch diese Funktion kann das Fernlicht bei Nacht und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 40 km/h als Hauptfahrlicht fungieren.

Die Umschaltung auf Abblendlicht erfolgt, wenn:

- Die Kamera in der Windschutzscheibe das Licht von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen erkennt
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit geringer als 20 km/h ist
- Bei Nebel oder Schnee
- Bei Fahrt in Stadtgebieten

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte ⇨ 98.

Deaktivierung
Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wenn die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt wird, bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Beim Einschalten der Zündung bleibt der Fernlichtassistent in der zuletzt aktiven Einstellung.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer auf Basis der von der Vorder- und Hinterachse gemessenen Neigungswerte, der Beschleunigung bzw. Verzögerung und der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch angepasst.

Fehler beim adaptiven Fahrlicht

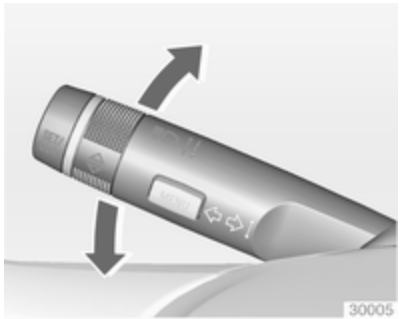
Wenn das System eine Störung im adaptiven Fahrlicht feststellt, bewegt es die Scheinwerfer in eine voreingestellte Position, um ein Blenden des entgegenkommenden Verkehrs zu verhindern. Wenn dies nicht möglich ist, wird der entsprechende Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet. In jedem Fall bleibt ein Scheinwerfer eingeschaltet. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

Warnblinker

Betätigung mit Taste ⚠.

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Bei angekoppeltem Anhänger blinkt der Blinker sechsmal, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und anschließend losgelassen wird.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer

Betätigung mit Taste ≡D.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

Betätigung mit Taste ⊂≡.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung ≡D⊂: Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht

Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Bei Fahrzeugen mit Lichtsensor lässt sich die Helligkeit nur einstellen, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist und der Lichtsensor nächtliche Bedingungen erkennt.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte

Wippschalter betätigen:

	=	automatisches Ein- und Ausschalten
drücken	=	ein
drücken	=	aus

Hintere Innenleuchte

Leuchtet abhängig von der Stellung des Wippschalters gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht

Wird mit den Tasten und der vorderen und hinteren Innenleuchte bedient.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten, Kennzeichenleuchten, Instrumententafelbeleuchtung, Innenleuchten und Ausstiegsleuchten werden beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung kurzzeitig eingeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar und erleichtert es, das Fahrzeug zu finden.

Die Beleuchtung erlischt automatisch, wenn der Zündschlüssel in Stellung 1 gedreht wird. Losfahren ⇨ 17.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

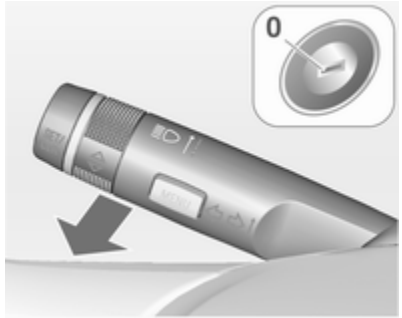
- Alle Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung
- Ausstiegsleuchten

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar. Wenn die Fahrertür während dieser Zeit geöffnet wird, wird das Theaterlicht eingeschaltet.



Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.

3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Batterieentladeschutz

Funktion Batterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Batterielebensdauer.

Um ein Entladen der Batterie während der Fahrt zu verhindern, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Zuheizer
- Heckscheibenheizung und beheizte Spiegel
- Sitzheizung
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt, welche die Aktivierung des Batterieentladeschutzes bestätigt.

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Batterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme 132
Belüftungsdüsen 139
Wartung 140

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:
- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit

Heckscheibenheizung ⇨ 39.

Temperatur

rot = warm
blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

= zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
= zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
= zum Fußraum

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses ⌘ auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Klimaanlage

Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

- = Kühlung
- = Umluftbetrieb
- = Entfeuchtung und Enteisung

Sitzheizung ⇨ 49, Sitzbelüftung ⇨ 49.

Kühlung

Ein- und Ausschalten mit Taste, Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur etwas über dem Gefrierpunkt liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Umluftsystem

Betätigung mit Taste.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Luftverteilung auf : Umluftbetrieb ist ausgeschaltet.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ein.
- Umluftsystem ein.
- Luftverteilungsschalter drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Taste drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Kühlung einschalten.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor die Taste gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Zwei Klimatisierungsvarianten: Ein- oder Zwei-Zonen-Temperatureinstellung. Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht verschiedene Klimatisierungstemperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Ein-Zonen-Regelung:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit

	=	Kühlung
AUTO	=	Automatikbetrieb
	=	Umluftbetrieb
	=	Entfeuchtung und Enteisung

Zwei-Zonen-Regelung:

- Temperatur auf Fahrerseite
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur auf Beifahrerseite

☼	=	Kühlung
AUTO	=	Automatikbetrieb
	=	Umluftbetrieb
	=	Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 39.

Sitzheizung ⇨ 49.

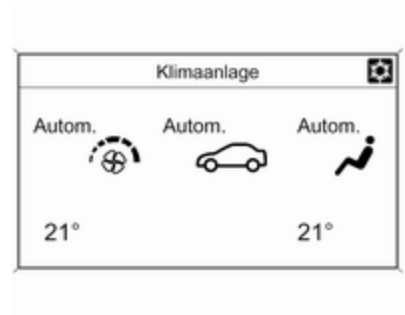
Lenkradheizung ⇨ 80

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch durch Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.

Die Daten werden auf dem Klima-Display angezeigt.

Abhängig von der Ein- oder Zwei-Zonen-Klimatisierungsautomatik kann die Anzeige unterschiedlich aussehen.



Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info-Display angezeigt.

Die Klimaanlagen-Einstellungen werden im zum Verriegeln des Fahrzeugs verwendeten Schlüssel gespeichert.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken; die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet. Luftverteilung und Gebläsegeschwindigkeit werden automatisch geregelt.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- Ein-Zonen-Klimatisierung: Temperaturvoreinstellung über linken Drehknopf festlegen.
- Die empfohlene Komforteinstellung ist 22 °C.

Zwei-Zonen-Klimatisierung: Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über linken und rechten Drehknopf festlegen.

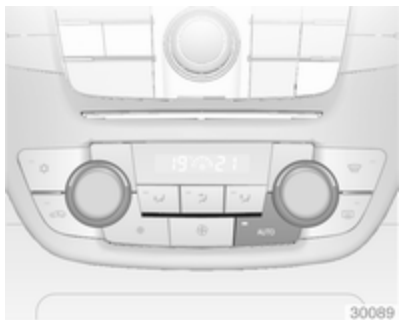
Die Regulierung der Gebläsegeschwindigkeit im Automatikbetrieb kann im Menü **Einstellungen** geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Im Automatikbetrieb werden alle Belüftungsdüsen automatisch betätigt. Daher müssen die Belüftungsdüsen immer offen sein.

Temperaturvorwahl

Temperatur auf den gewünschten Wert einstellen.



Ist die Mindesttemperatur eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern Kühlung ❄ eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Zwei-Zonen-Klimatisierung: Zur allgemeinen Temperatureinstellung das Menü **Einstellungen** verwenden.

Hinweis
Um eine angenehme Klimatisierung zu gewährleisten, kann bei eingeschalteter Kühlung ein Autostop verhindert bzw. der Motor automatisch gestartet werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 144.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Taste drücken.
- Kühltaste ❄ drücken.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren, Taste drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, Taste **AUTO** drücken.

Die Einstellung der automatischen Heckscheibenheizung kann im Menü**Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor die Taste gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit ⌘ bei Ein-Zonen-Klimatisierung

Rechten Drehknopf drehen. Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display erkennbar.

Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Gebläsegeschwindigkeit ⌘ bei Zwei-Zonen-Klimatisierung

Linke Taste ⌘ zum Herabsetzen der Gebläsegeschwindigkeit drücken, oder Taste ⌘ zum Erhöhen der Gebläsegeschwindigkeit drücken. Die Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display erkennbar.

Durch längeres Drücken der linken Taste werden Gebläse und Kühlung ausgeschaltet.

Längeres Drücken der rechten Taste: Das Gebläse läuft mit maximaler Drehzahl.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung

Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

- = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
- = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen.
- = zum Fußraum.

Kombinationen sind möglich.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.

Kühlung

Über die Taste ein- bzw. ausschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung fordert das Klimatisierungssystem während eines Autostops keinen Neustart des Motors an. Ausnahme: Die Enteisung ist eingeschaltet und eine Außentemperatur von über 0 °C erfordert einen Neustart.

Automatischer Umluftbetrieb bei Zwei-Zonen-Klimatisierung

Das automatische Umluftsystem verfügt über einen Luftfeuchtigkeitssensor, der automatisch auf Außenluft umstellt, wenn die Luftfeuchtigkeit innen zu hoch ist.

Manueller Umluftbetrieb

Betätigung mit Taste .

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt

die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Taste einmal drücken, um den manuellen Umluftbetrieb zu aktivieren.

Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine automatische, schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Zum Öffnen der Düse Einstellrädchen auf drehen. Durch Drehen am Einstellrad die Luftmenge an der Düse einstellen.

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse Einstellrädchen auf **O** drehen.

⚠ Warnung

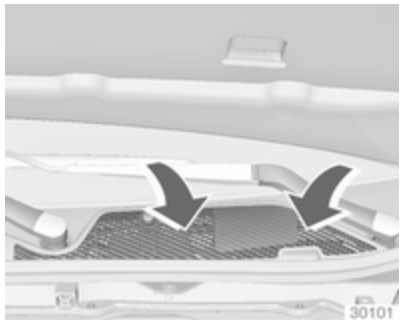
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Innenraumluftfilterung

Ein Innenraumluftfilter reinigt die Innenraumluft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Aktivkohlefilter

Zusätzlich zum Innenraumluftfilter verringert der Aktivkohlefilter Gerüche.

Der Filterwechsel erfolgt beim regulären Service.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise 142
Starten 142
Motorabgase 147
Automatikgetriebe 149
Schaltgetriebe 154
Antriebssysteme 154
Bremsen 155
Fahrsysteme 158
Fahrerassistenzsysteme 162
Kraftstoffe 188
Anhängerzugvorrichtung 196

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostop)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 144.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten

Einfahren

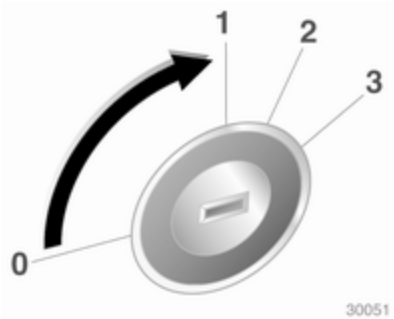
Während der ersten Fahrten unnötig scharfes Bremsen vermeiden.

Bei der ersten Fahrt kann es zu einer Rauchentwicklung kommen, wenn Wachs und Öl an der Abgasanlage verdampfen. Nach der ersten Fahrt das Fahrzeug eine Weile im Freien abstellen. Rauch nicht einatmen.

Während des Einfahrens kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch etwas höher sein und der Reinigungsprozess des Diesel-Partikelfilters kann öfter stattfinden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 147.

Zündschlossstellungen



0 = Zündung aus
1 = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
2 = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
3 = Anlassen

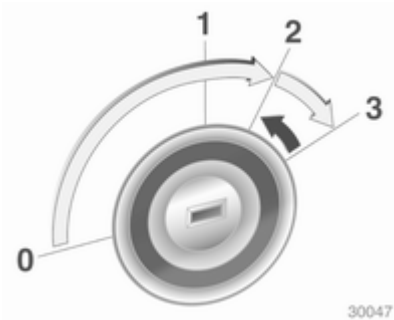
Ruhestrom aus

Die folgenden elektronischen Systeme lassen sich noch bis zum Öffnen der Fahrertür oder bis spätestens 10 Minuten nach Abschalten der Zündung betreiben:

- Elektrische Fensterbetätigung
- Schiebedach
- Zubehörsteckdosen

Unabhängig vom Öffnen einer Tür wird das Infotainment System noch 30 Minuten lang mit Strom versorgt oder bis der Schlüssel von der Zündung abgezogen wird.

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatikgetriebe: Bremse betätigen und Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis die Kontrollleuchte ⌇ erlischt.

Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf Position **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung lässt das System den Motor automatisch an, bis er läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Mögliche Ursachen, wenn der Motor nicht startet:

- Keine Betätigung des Kupplungspedals (Schaltgetriebe)
- Keine Betätigung des Bremspedals oder Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostop erfolgt, wenn die Batterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Deaktivierung

Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken der Taste **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostop

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Schalthebel in die Leerlaufstellung (Neutralstellung) bringen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostop bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Achtung
Bei einem Autostopp ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Bedingungen für einen Autostop

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Batterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung
- die Umgebungstemperatur liegt über -5 °C
- das Klimatisierungssystem erlaubt Autostop
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum

- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv
- das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostop mit Schrittgeschwindigkeit gefahren

Andernfalls ist kein Autostop möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostop verhindern. Weitere Einzelheiten enthält das Kapitel Klimatisierung ⇨ 134.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostop möglich.

Einfahren ⇨ 142.

Batterieentladeschutz

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostop sind verschiedene elektrische Funktionen wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte auf bzw. im Driver Information Center wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte ⇨ 95.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss sich in der Neutralstellung befinden, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motorhaube wird geöffnet
- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- die Batterieladung liegt unter einem bestimmten Wert
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug wird mit Schrittgeschwindigkeit gefahren
- das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen. Manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfs anziehen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

  Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse Schalter Ⓟ ca. eine Sekunde lang ziehen.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Hinweis
Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt.

Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen 7 und 12 Minuten. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte ⇶ und **CodE 55** im Driver Information Center angezeigt. In Fahrzeugen mit Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display erscheint im Display eine Warnmeldung.

⇶ leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

⇶ blinkt und ein Warnsignal ertönt mehrmals, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Wenn zusätzlich 🔧 leuchtet oder eine Warnmeldung im Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display erscheint, ist eine Reinigung nicht möglich. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Stellen Sie den Motor erst ab, wenn der Reinigungsvorgang abgeschlossen ist. Dies wird durch das Verlöschen der Kontrollleuchte ⇶ angezeigt.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 188, ⇨ 256 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Getriebe-Display

Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Wählhebel

P = Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
R = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Automatikbetrieb mit allen Gängen

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.

Ohne Betätigung des Bremspedals leuchtet die Kontrollleuchte ⊘ auf.

Wenn der Wählhebel bei Ausschalten der Zündung nicht in **P** ist, blinken die Kontrollleuchten ⊘ und **P**.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten Bremspedal drücken oder Parkbremse betätigen.

Gaspedal nicht betätigen, wenn ein Gang eingelegt wird. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus

Wählhebel

Wählhebel aus Stellung **D** nach links und dann nach vorn oder hinten bewegen.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

– = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Lenkradschaltung

Wählhebel aus Stellung **D** nach links bewegen.

Im Getriebe-Display wird **M** oder die Nummer des gewählten Gangs angezeigt.

Gänge mit dem Lenkradhebel manuell auswählen.

+ = rechter Hebel, zum Hochschalten ziehen.

– = linker Hebel, zum Herunterschalten ziehen.

Allgemeine Informationen

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver Information Center führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Drehzahlen des Motors kein automatisches Schalten in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus wird bei höheren Motordrehzahlen geschaltet (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). SPORT-Modus ⇨ 159.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Beim Losfahren auf Eis oder Schnee oder anderen rutschigen Oberflächen wählt die elektronische Getriebesteuerung automatisch einen höheren Gang aus.

Kickdown

Wenn das Gaspedal im Automatikmodus vollständig durchgedrückt wird, schaltet das Getriebe je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Überhitzungsschutz

Bei einer Getriebeüberhitzung durch hohe Außentemperaturen oder einen sportlichen Fahrstil können das Drehmoment und die maximale Motordrehzahl zeitweise reduziert werden.

Störung

Bei einer Störung leuchtet auf. Darüber hinaus wird im Driver Information Center eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Modus zur Verfügung stehen. Nur bei stillstehendem Fahrzeug schalten.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

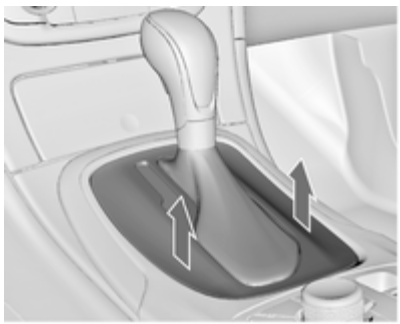
Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 239.

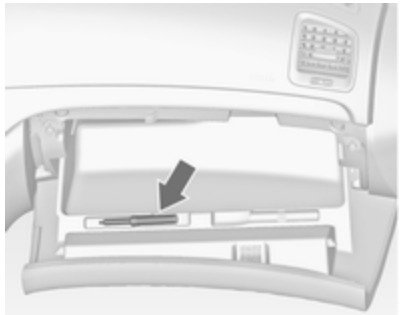
Wenn die Batterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen und den Zündschlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Wählhebel lösen

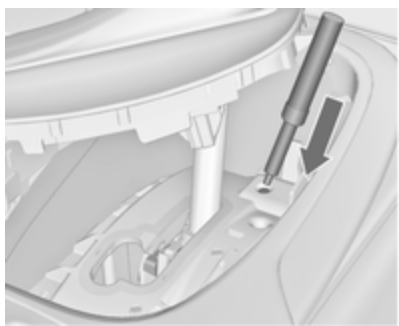
1. Parkbremse betätigen.



2. Wählhebelverkleidung hinten von der Mittelkonsole lösen, nach oben klappen und nach links drehen.



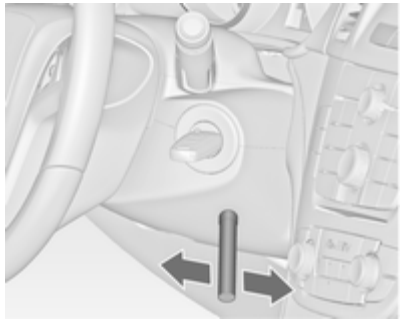
3. Das Spezialwerkzeug von der Innenseite des Handschuhfachdeckels nehmen.



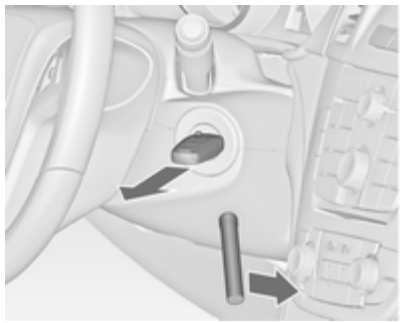
4. Werkzeug so weit wie möglich in die Öffnung einführen und den Wählhebel aus der Stellung **P** bzw. **N** bewegen. Wenn **P** bzw. **N** wieder eingelegt wird, wird der Wählhebel wieder in dieser Stellung gesperrt. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
5. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Zündschlüssel aus Zündschloss ziehen

1. Das Spezialwerkzeug von der Innenseite des Handschuhfachdeckels nehmen.



2. Das Spezialwerkzeug so weit wie möglich in die Öffnung unter dem Zündschloss einführen und leicht hin- und her bewegen.



3. Das Spezialwerkzeug zur Fahrzeugvorderseite drehen und Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen. Möglicherweise sind mehrere Versuche nötig, um den Schlüssel erfolgreich abzuziehen.

Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stillstehendem Fahrzeug Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung
Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Antriebssysteme

Allradantrieb

Der Allradantrieb verbessert die Fahreigenschaften und die Stabilität und trägt dazu bei, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit das bestmögliche Fahrverhalten zu erreichen. Das System ist immer aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

Das Drehmoment wird entsprechend der Fahrbedingungen stufenlos auf die Räder der Vorder- und Hinterachse verteilt. Außerdem wird das Drehmoment der Hinterräder je nach Bodenbeschaffenheit verteilt.

Um eine optimale Leistung des Systems zu ermöglichen, sollten die Reifen des Fahrzeugs keinen unterschiedlichen Verschleißgrad aufweisen.

Wenn im Driver Information Center eine Service-Meldung angezeigt wird, funktioniert das System eventuell nur mit Einschränkungen (oder ist

in manchen Fällen komplett deaktiviert, d. h. das Fahrzeug schaltet in den Vorderradantrieb). Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇨ 241.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 95.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 95.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

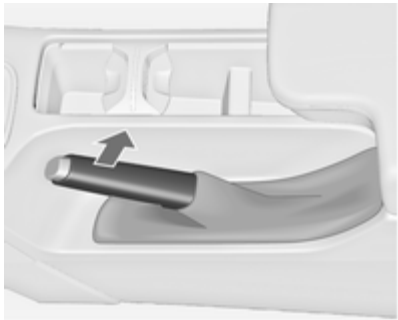
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Manuelle Parkbremse



Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 95.

Elektrische Parkbremse

Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

Schalter (P) ca. eine Sekunde lang ziehen; die elektrische Parkbremse wird automatisch mit entsprechender Kraft betätigt. Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter (P) zweimal ziehen.

Wenn die Kontrollanzeige (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 95.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Batterie entladen wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse überprüfen.

Kontrollleuchte Ⓟ ⇨ 95.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter Ⓟ drücken.

Wegfahrfunktion

Durch Treten des Kupplungspedals (Schaltgetriebe) bzw. Schalten in Fahrposition (Automatikgetriebe) und nachfolgender Betätigung des Gaspedals wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter betätigt wird.

Diese Funktion hilft auch beim Anfahren auf Steigungen.

Unsanftes Losfahren kann die Lebensdauer der Verschleißteile verringern.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter Ⓟ gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter Ⓟ losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise automatisch die Parkbremse aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte ⚠ und durch eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Elektrische Parkbremse anziehen: Schalter Ⓟ ziehen und länger als 5 Sekunden halten. Wenn Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Schalter Ⓟ drücken und länger als 2 Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte Ⓟ blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Der Einsatz des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals spürbar.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen der Fußbremse nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Bei einem Autostop ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Bei aktiver TC blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 96.

Ausschalten

Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: Taste kurz drücken.

Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Bei aktiver ESC blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 96.

Ausschalten

Für extremes Hochleistungsfahren kann die ESC deaktiviert werden: Taste für ca. 7 Sekunden gedrückt halten. Kontrollleuchte leuchtet auf.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet. Wenn die TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl die TC als auch die ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Interaktives Dynamisches Fahrsystem

Flex Ride

Das Fahrsystem Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- SPORT-Modus: Taste **SPORT** drücken, LED leuchtet auf.
- TOUR-Modus: Taste **TOUR** drücken, LED leuchtet auf.
- NORMAL-Modus: Weder Taste **SPORT** noch Taste **TOUR** ist gedrückt, keine LED leuchtet.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der TOUR-Modus deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Lenksteuerung
- Allradantrieb.
- Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)
- Antiblockiersystem (ABS) mit Cornering Brake Control (CBC)
- Automatikgetriebe

SPORT-Modus

Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert härter, um einen besseren Kontakt mit der Fahrbahn zu ermöglichen.
- Der Motor reagiert rascher auf das Gaspedal.
- Die Lenkunterstützung wird verringert.
- Das Motordrehmoment beim Allradantrieb wird verstärkt auf die Hinterachse übertragen.
- Das Schalten des Automatikgetriebes erfolgt später (bei höherer Drehzahl).
- Bei aktiviertem SPORT-Modus ändert sich die Beleuchtung der Hauptinstrumente von weiß auf rot.

TOUR-Modus

Die Systemeinstellungen werden an einen bequemeren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert weicher.
- Das Gaspedal reagiert mit den Standardeinstellungen.
- Die Lenkunterstützung erfolgt im Standard-Modus.
- Das Motordrehmoment beim Allradantrieb wird hauptsächlich auf die Vorderachse übertragen.
- Die Schaltpunkte des Automatikgetriebes folgen einem Komfortmodus.
- Die Beleuchtung der Hauptinstrumente ist weiß.

Normal-Modus
Alle Systemeinstellungen werden an die Standardwerte angepasst.

Fahrmodussteuerung
In jedem Fahrmodus erfasst und analysiert die Fahrmodussteuerung (DMC) kontinuierlich das tatsächliche Fahrverhalten, die Reaktionen des Fahrers und den aktiven Bewegungszustand des Fahrzeugs. Bei Bedarf ändert das DMC-Steuergerät automatisch die Einstellungen innerhalb des gewählten Fahrmodus. Werden größere Abweichungen erkannt, wird der Fahrmodus für die Dauer der Abweichung geändert.

Wenn beispielsweise der Modus NORMAL aktiv ist und die Fahrmodussteuerung ein sportliches Fahrverhalten erkennt, ändert sie einige Einstellungen des Normal-Modus auf Sport-Einstellungen. Bei einem sehr sportlichen Fahrverhalten wechselt die Fahrmodussteuerung in den SPORT-Modus.

Wenn als weiteres Beispiel der Modus TOUR aktiv ist und beim Fahren auf einer kurvigen Straße eine plötzliche harte Bremsung erforderlich ist, erfasst das DMC-Steuergerät den Bewegungszustand des Fahrzeugs und ändert die Einstellungen für die Federung auf den SPORT-Modus, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen.

Kehren das Fahrverhalten bzw. der Bewegungszustand des Fahrzeugs wieder in den ursprünglichen Zustand zurück, setzt die Fahrmodussteuerung die Einstellungen auf den zuvor gewählten Fahrmodus zurück.

Personalisierte Einstellungen im SPORT-Modus
Durch Drücken der Taste **SPORT** kann der Fahrer den SPORT-Modus wählen. Diese Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Flex Ride - OPC-Version

Die OPC-Version des Flex Ride-Systems arbeitet auf die gleiche Weise wie das herkömmliche Flex Ride-System, mit dem Unterschied, dass die verschiedenen Modi sportlicher ausfallen.

Das Fahrsystem OPC Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- OPC-Modus: Taste **OPC** drücken, LED leuchtet auf.
- SPORT-Modus: Taste **SPORT** drücken, LED leuchtet auf.
- NORMAL-Modus: Keine der Tasten **SPORT** oder **OPC** ist gedrückt, keine LED leuchtet.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der OPC-Modus deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst OPC Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Lenksteuerung
- Allradantrieb.
- Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)
- Antiblockiersystem (ABS) mit Cornering Brake Control (CBC)
- Automatikgetriebe

Modus NORMAL
Im Modus NORMAL, wenn weder die Taste SPORT noch die Taste OPC gedrückt ist, werden alle Systemeinstellungen auf Standardwerte gesetzt.

SPORT-Modus
Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst.

OPC-Modus
Fahrverhalten und Bewegungszustand werden an Hochleistungseinstellungen angepasst.

In diesem Modus wird die Beleuchtung der Hauptinstrumente auf rot umgeschaltet.

Personalisierte Einstellungen im OPC-Modus
Durch Drücken der Taste **OPC** kann der Fahrer den OPC-Modus wählen. Diese Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 114.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden entwickelt, um Fahrer zu unterstützen, und können ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden. Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte ⇨ 99.

Einschalten

Taste drücken. Die Kontrollanzeige leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Aktivierung

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen: Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Kontrollleuchte leuchtet grün. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivierung

Taste drücken. Die Kontrollanzeige leuchtet weiß in der Instrumententafel auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt verwendete Geschwindigkeitseinstellung wird zur späteren Wiederaufnahme gespeichert.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Fahrgeschwindigkeit über ca. 200 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,

- Betätigung des Kupplungspedals für einige Sekunden,
- Wählhebel in **N**,
- Motordrehzahl sehr niedrig,
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Taste drücken. Die Kontrollanzeige in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

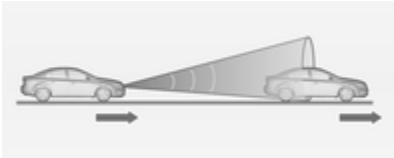
Der Geschwindigkeitsregler wird auch durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird hierbei ebenfalls gelöscht.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler senkt automatisch die Fahrgeschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug einem langsamer fahrenden Fahrzeug annähert. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Fahrgeschwindigkeit wird dabei entsprechend der Geschwindigkeitsänderungen des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht bzw. verringert, jedoch ohne dabei die festgelegte Geschwindigkeit zu überschreiten. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über ca. 25 km/h speichern und einhalten und bremst im Falle eines langsameren, vorausfahrenden Fahrzeugs automatisch auf bis zu 15 km/h ab.



Der adaptive Geschwindigkeitsregler arbeitet mit einem Radarsensor zum Erkennen der vorausfahrenden Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Aus Sicherheitsgründen kann das System nur aktiviert werden, wenn seit dem letzten Einschalten der Zündung mindestens einmal die Bremse betätigt wurde. Eine Aktivierung im ersten Gang ist nicht möglich.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler empfiehlt sich hauptsächlich für lange, gerade Straßen, wie Schnellstraßen oder Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehr. System nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte ⇨ 99, ⇨ 99.

⚠ Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und der Abbruchschalter eine höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

Einschalten

Zum Einschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers Taste drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß.

Aktivierung durch Festlegen der Geschwindigkeit

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei einer Geschwindigkeit zwischen 25 km/h und 180 km/h gesetzt werden.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Kontrollleuchte leuchtet grün.

Das Symbol für den adaptiven Geschwindigkeitsregler, der eingestellte Sicherheitsabstand und die festgelegte Geschwindigkeit werden in der obersten Zeile des Driver Information Center angezeigt.

Das Gaspedal kann gelöst werden. Der adaptive Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Taste **MENU** am Blinkerhebel drücken und mit dem Daumenrad die Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers auswählen, um diese Seite im Driver Information Center anzuzeigen.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das System zum eingestellten Sicherheitsabstand zurück, falls ein langsamer fahrendes Fahrzeug vorausfährt. Andernfalls kehrt das System zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Wenn das System aktiviert ist, verringert der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit bzw. bremst, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das langsamer fährt, bzw. wenn der angegebene Sicherheitsabstand unterschritten wird.

⚠ Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das Bremsen des Systems. Dies wird als Popupwarnung im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position „RES/+“ gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu erhöhen. „RES/+“ wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen.

Wenn bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit über die gewünschte Geschwindigkeit hinaus erhöht wird, beispielsweise durch Betätigen des Gaspedals, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Drehen des Daumenrads in Position „SET/-“ gespeichert und eingehalten werden.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position „SET/-“ gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu reduzieren. „SET/-“ wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu reduzieren.

Wenn bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit unter die gewünschte Geschwindigkeit reduziert wird, beispielsweise aufgrund eines langsameren, vorausfahrenden Fahrzeugs, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Drehen des Daumenrads in Position „SET/-“ gespeichert und eingehalten werden.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Wenn das System eingeschaltet aber nicht aktiv ist, das Daumenrad bei einer Geschwindigkeit über 25 km/h in die Position „RES/+“ drehen, um zur gespeicherten Geschwindigkeit zu wechseln.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.

Durch Drücken der Taste wird die aktuelle Einstellung im Driver Information Center angezeigt. Taste erneut drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern. Die Einstellung wird auch oben im Driver Information Center angezeigt.

Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

Beachten Sie, dass die Einstellung des Sicherheitsabstands mit der Empfindlichkeitseinstellung des Auffahrwarnsystems zusammenarbeitet.

Beispiel: Bei Einstellung 3 (weit) wird der Fahrer früher vor einem möglichen Aufprall gewarnt, ebenso wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler inaktiv oder ausgeschaltet ist.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkennt, leuchtet die Kontrollanzeige für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug grün im Tachometer auf.

Wird das Symbol nicht oder nur kurz angezeigt, reagiert der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht auf vorausfahrende Fahrzeuge.

Deaktivierung

Folgende Fahreraktionen deaktivieren den adaptiven Geschwindigkeitsregler:

- Drücken der Taste
- Betätigen des Bremspedals
- Betätigen des Kupplungspedals für mehr als vier Sekunden
- Bewegen des Automatikgetriebe-Wählhebels in Stellung **N**

Unter folgenden Umständen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit steigt über 190 km/h oder fällt unter 15 km/h.
- Die Traktionskontrolle ist über 20 Sekunden lang aktiv.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Es besteht einige Minuten lang kein Verkehr und es wird kein Objekt an den Fahrbahnrändern erkannt. In diesem Fall bleiben die Radarechos aus und der Sensor meldet möglicherweise eine Störung.
- Die automatische Bremsenaktivierung bei bevorstehender Kollision betätigt die Bremse.
- Der Radarsensor ist mit Eis oder Wasser verdeckt.
- Am Radar, am Motor oder an den Bremsen wurde eine Störung erkannt.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert wird, leuchtet die Kontrollanzeige weiß auf und im Fahrer-Info-Center erscheint ein Warnsymbol als Popupmeldung.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gehalten.

⚠ Warnung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ausgeschaltet ist, muss der Fahrer die Bedienung der Bremse und des Gaspedals übernehmen.

Ausschalten

Zum Ausschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers Taste drücken. Die Kontrollleuchte erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird auch durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird hierbei ebenfalls gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifentraktion (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

Systemgrenzen

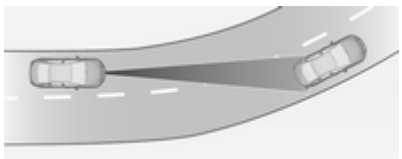
- Die vom System angewendete Bremskraft erlaubt kein starkes Bremsen. Die Bremskraft ist unter Umständen nicht ausreichen, um eine Kollision zu vermeiden.
- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler reagiert nicht auf Fußgänger, Tiere oder andere Gegenstände als vorausfahrende Fahrzeuge.

Kurven

Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wenn das System kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, erlischt die Kontrollanzeige 🚗.

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.



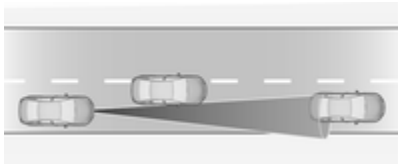
Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Denken Sie stets daran, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Reduzieren Sie aus diesem

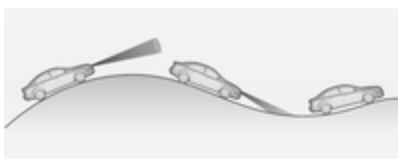
Grund die gewählte Geschwindigkeit, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendet Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Seien Sie bereit, das Bremspedal zu betätigen, falls dies erforderlich wird.

Gefälle, Steigungen und Anhängerbetrieb



Die Systemleistung beim Befahren von Steigungen und Gefällen und beim Ziehen eines Anhängers ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An starken Steigungen kann es erforderlich sein, zur Beibehaltung der Fahrgeschwindigkeit das Gaspedal zu betätigen. Beim Befahren eines Gefälles, besonders im Anhängerbetrieb, müssen Sie gegebenenfalls bremsen, um die Fahrgeschwindigkeit beizubehalten bzw. zu senken.

Beachten Sie, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird. Es wird nicht empfohlen, den adaptiven Geschwindigkeitsregler an starken Steigungen/Gefällen zu verwenden, besonders beim Ziehen eines Anhängers.

Radargerät

Das Radargerät ist hinter dem Kühlergrill unterhalb des Markenemblems montiert.

⚠ Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Verwenden Sie das System daher nicht nach einem Frontalaufprall. Auch wenn der Frontstoßfänger keine Schäden aufweist, ist der Sensor dahinter möglicherweise verrutscht und reagiert nicht richtig. Lassen

Sie nach einem Unfall die richtige Position des Sensors immer durch einen Servicebetrieb überprüfen und korrigieren.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Menü **Auffahr-Warnung** der Fahrzeugpersonalisierung geändert werden ⇨ 114.

Störung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aufgrund eines vorübergehenden Problems (z. B. Eis auf den Sensoren) außer Betrieb ist oder wenn ein dauerhafter Systemfehler vorliegt, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung trägt dazu bei, Auffahrunfälle zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren. Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet das Symbol für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug 🚗 grün im Tachometer auf. Die Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü ⇨ 114 aktiviert ist bzw. nicht über die Taste deaktiviert wurde (systemabhängig, siehe nachfolgende Angaben).

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs sind zwei verschiedene Ausführungen der Auffahrwarnung verfügbar:

- **Auffahrwarnsystem mit Radarsystem**

bei Fahrzeugen mit adaptivem Geschwindigkeitsregler ⇨ 164.

- **Auffahrwarnsystem mit Frontkamera**

  bei Fahrzeugen ohne bzw. mit herkömmlichem Geschwindigkeitsregler ⇨ 162.

Auffahrwarnsystem mit Radarsystem

Mit Hilfe des Radarsensors hinter dem Kühlergrill erkennt das System Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 150 m.

Aktivierung

Die Auffahrwarnung wird automatisch beim Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit aktiviert, sofern **Auffahr-Warnung** im Fahrzeugpersonalisierungsmenü nicht deaktiviert ist ⇨ 114.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf nah, mittel oder weit eingestellt werden.

Durch Drücken der Taste wird die aktuelle Einstellung im Driver Information Center angezeigt. Taste erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern. Die Einstellung wird auch oben im Driver Information Center angezeigt.

Beachten Sie, dass die Einstellung der Warnempfindlichkeit mit der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers zusammenhängt. Durch Ändern der Warnempfindlichkeit wird auch die Einstellung der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers geändert.

Warnen des Fahrers

Beim zu schnellen Heranfahren an ein vorausfahrendes Fahrzeug wird die Auffahrwarnungsmeldung im Driver Information Center angezeigt. Gleichzeitig ertönt ein Warnton. Betätigen sie das Bremspedal, wenn es die Situation erfordert.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Menü **Auffahr-Warnung** der Fahrzeugpersonalisierung geändert werden ⇨ 114.

Auffahrwarnsystem mit Frontkamera

Mit Hilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe erkennt das Auffahrwarnsystem Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 60 m.

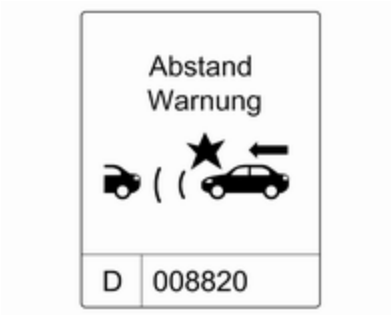
Aktivierung

Die Auffahrwarnung wird bei einer Geschwindigkeit ab 40 km/h automatisch aktiviert, sofern sie nicht über die Taste ⚠ deaktiviert wurde (siehe unten).

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf nah, mittel oder weit eingestellt werden.

Durch Drücken der Taste ⚠ wird die aktuelle Einstellung im Driver Information Center angezeigt. Taste ⚠ erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern.



Warnen des Fahrers

Beim zu schnellen Heranfahren an ein vorausfahrendes Fahrzeug wird die Auffahrwarnungsmeldung im Driver Information Center angezeigt. Gleichzeitig ertönt ein Warnton. Betätigen sie das Bremspedal, wenn es die Situation erfordert.

Deaktivierung

Das System lässt sich deaktivieren. Die Taste immer wieder drücken, solange die folgende Meldung im Driver Information Center angezeigt wird.

Allgemeine Informationen zu beiden Ausführungen des Auffahrwarnsystems

⚠Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremse zu betätigen.

Grenzen des Systems
Das System ist daraufhin ausgelegt, nur vor anderen Fahrzeugen zu warnen. Andere metallene Objekte können jedoch ebenfalls eine Systemreaktion auslösen.

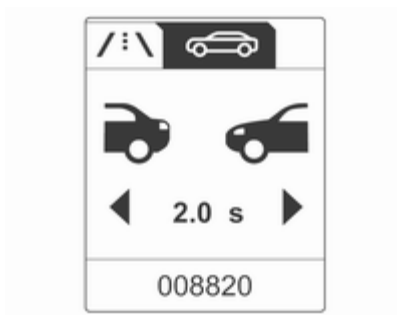
Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- auf kurvigen Strecken
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt ist bzw. bei Schäden an der Windschutzscheibe.

Abstandswarnung

Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an. Je nach Fahrzeugausstattung verwendet das System hierzu die Radarsensoren hinter dem Kühlergrill oder die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um die Entfernung zu einem direkt vor Ihnen in Ihrer Spur fahrenden Fahrzeug zu erkennen. Sie wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiviert.

Wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug entdeckt, so wird der Abstand zu ihm in Form von Sekunden im Driver Information Center angezeigt ⇨ 100. Die Taste **MENU** am Blinkerhebel drücken, um das**Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen und mit dem Einstellrad zur Seite Abstandswarnung wechseln.



Der kleinste angezeigte Abstand beträgt 0,5 s.

Wenn keine vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Bereich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -.- s.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden aus Frontalzusammenstößen mit Fahrzeugen oder Gegenständen zu minimieren, die durch manuelles Bremsen oder Lenken nicht mehr vermeidbar sind. Bevor das System eine aktive Gefahrenbremsung durchführt, warnt es den Fahrer mit der Auffahrwarnung ⇨ 172.

Die Funktion nutzt verschiedene Eingaben, wie Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit, um die Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls zu berechnen.

Die aktive Gefahrenbremsung wird automatisch beim Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit aktiviert, sofern die Funktion **Auffahr-Warnung** im Fahrzeugpersonalisierungsmenü nicht deaktiviert wurde ⇨ 114.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- **Bremsvorbereitungssystem**
- **automatisches Notfallbremsen**
- **vorausschauender Bremsassistent**

⚠ Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Es stellt lediglich eine unterstützende Funktion dar. Der Fahrer muss weiterhin das Bremspedal betätigen, wenn es die Situation erfordert.

Bremsvorbereitungssystem

Wenn so schnell auf ein vorausfahrendes Fahrzeug herangefahren wird, dass eine Kollision wahrscheinlich ist, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, falls ein manueller oder automatischer Bremsvorgang angefordert wird.

Das Bremssystem ist vorbereitet, sodass das Bremsen schneller einsetzen kann.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Bremsvorbereitung und vor der bevorstehenden Kollision wendet das System eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungssystem und dem automatischen Notfallbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent eingesetzt, der für eine höhere Empfindlichkeit des Bremsassistenten sorgt. Auf diese Weise wird ein leichtes Betätigen des Bremspedals sofort in einen starken Bremsvorgang umgesetzt. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, vor der Kollision schneller und stärker zu bremsen.

⚠ Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System löst unter Umständen nicht für geparkte Fahrzeuge, Fußgänger oder Tiere aus. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu

bedienen, um Kollisionen zu vermeiden. Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Grenzen des Systems

Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Regen, Schneefall und starkem Schmutz nur eingeschränkt bzw. nicht funktionsfähig, da der Radarsensor in diesem Fall mit Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt sein kann. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

In seltenen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse unnötigerweise momentan betätigen, beispielsweise bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies wird als akzeptabler Betrieb betrachtet; das Fahrzeug erfordert keinen Service. Gaspedal fest drücken, um den automatischen Bremsvorgang zu übergehen.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Menü **Auffahr-Warnung** der Fahrzeugpersonalisierung geändert werden ⇨ 114.

Störung

Ist ein Systemservice erforderlich, wird im Fahrer-Info-Center eine Meldung angezeigt.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Einparkhilfe

Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus je vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Das System verwendet für die vorderen und hinteren Sensoren zwei unterschiedliche Frequenzen mit unterschiedlichen Warntönen.

Kontrollleuchte P⁾⁾▲ ⇨ 96.

Aktivierung

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Die Einparkhilfe beim Vorwärtsfahren kann bei niedriger Geschwindigkeit auch durch Drücken der Taste P⁾⁾▲ aktiviert werden.

Ein Leuchten der LED in der Taste für die Einparkhilfe zeigt die Bereitschaft des Systems an.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor Hindernissen vor bzw. hinter dem Fahrzeug. Dabei ist immer das Geräusch jener Sensoren zu hören, die sich näher am Hindernis befinden. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Je nach Modell wird die Entfernung zu einem Hindernis vor dem Fahrzeug durch veränderliche Balken im Driver Information Center angezeigt ⇨ 100.

Die Abstandsanzeige im Display kann von Meldungen mit höherer Priorität überschrieben werden. Nachdem die Abstandsanzeige von einer Fahrzeugmeldung außer Kraft gesetzt wurde, wird der Abstand erst wieder bei der nächsten Aktivierung der Einparkhilfe angezeigt.

Deaktivierung

Soll das System ausgeschaltet werden, Taste P⁾⁾▲ drücken.

Die LED in der Taste erlischt und im Driver Information Center wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Ab einer bestimmten Geschwindigkeit wird das System automatisch deaktiviert.

Wird die Taste P⁾⁾▲ einmal innerhalb eines Zündzyklus betätigt, dann wird die vordere Einparkhilfe automatisch

wieder eingeschaltet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit unter einen bestimmten Wert sinkt.

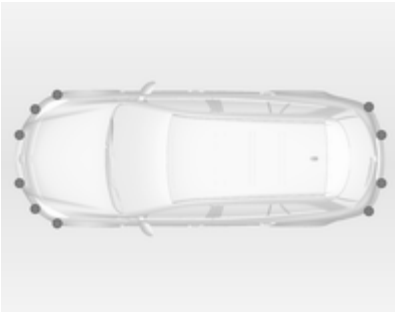
Störung

Bei einer Störung im System leuchtet P⁾⁾⁾▲ auf bzw. es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Wenn das System aufgrund von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) außer Betrieb ist, leuchtet P⁾⁾⁾▲ auf bzw. es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Erweiterte Einparkhilfe



Die erweiterte Einparkhilfe leitet den Fahrer durch Anweisungen im Driver Information Center und akustische Signale in eine Parklücke. Der Fahrer trägt jedoch die volle Verantwortung für die Annahme der vom System vorgeschlagenen Parklücke und das Einparkmanöver.

Das System verwendet zusätzlich zu den Sensoren der Einparkhilfe zwei weitere Sensoren auf beiden Seiten des vorderen Stoßfängers.

Aktivierung

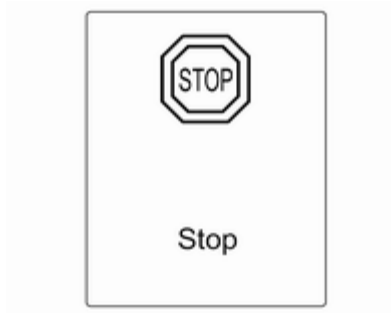
Auf der Suche nach einer Parklücke muss das System durch Drücken der Taste P⁾⁾⁾ aktiviert werden.

Das System arbeitet nur bei einer Geschwindigkeit von max. 30 km/h.

Der maximal zulässige seitliche Abstand zwischen dem Fahrzeug und einer Reihe geparkter Autos beträgt 1,8 m.

Funktionen

Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem System an einer Reihe geparkter Autos vorbeifährt, beginnt die erweiterte Einparkhilfe nach einer geeigneten Parklücke zu suchen. Wird eine geeignete Parklücke entdeckt, erfolgen eine optische Rückmeldung und ein akustisches Signal im Driver Information Center.

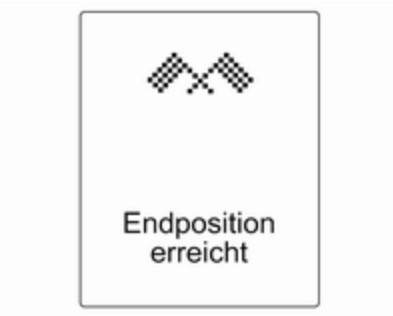


Der Vorschlag des Systems wird akzeptiert, wenn das Fahrzeug vom Fahrer innerhalb von 10 Metern nach Anzeige der Meldung angehalten wird. Das System berechnet die optimale Route in die Parklücke. Dann führt es den Fahrer durch detaillierte Anweisungen in die Lücke.

Die Anweisungen beinhalten:

- einen Hinweis beim Fahren mit mehr als 30 km/h,
- die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird
- die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers
- die Lenkradstellung beim Einparken
- ein Fortschrittsbalken bei einigen der Anweisungen

Ein erfolgreiches Einparkmanöver wird durch das Zielsymbol angezeigt.



Wenn der Fahrer nicht innerhalb von 10 Metern nach dem Vorschlag einer Parklücke anhält, beginnt das System nach einer anderen geeigneten Parklücke zu suchen.

Seite der Parkplatzsuche ändern
Das System ist darauf konfiguriert, Parklücken auf der Beifahrerseite zu suchen. Taste P ca. 2 Sekunden drücken, um Parklücken auf der Fahrerseite zu suchen.

Anzeigeprioritäten
Nach Aktivierung der erweiterten Einparkhilfe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Meldungen mit höherer Priorität, wie Fahrzeugmeldungen ⇨ 107, werden angezeigt. Nach Bestätigung der Meldung durch Drücken der Taste **SET/CLR** erscheinen wieder die Meldungen zur erweiterten Einparkhilfe und der Einparkvorgang kann fortgesetzt werden.

Deaktivierung
Das System wird deaktiviert durch:

- Drücken der Taste P
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers
- Fahren mit mehr als 30 km/h
- Ausschalten der Zündung

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Driver Information Center mit **Parkvorgang abgebrochen** angezeigt.

Störung
Im Driver Information Center erscheint eine Meldung, wenn:

- eine Störung im System vorliegt
- der Fahrer das Einparkmanöver nicht erfolgreich abgeschlossen hat
- das System nicht funktionsbereit ist

Wird während der Einpark-Anweisungen ein Gegenstand erkannt, dann zeigt das Driver Information Center die Meldung **STOP**. Nach Entfernen des Gegenstands wird das Einparkmanöver fortgesetzt. Das System wird deaktiviert, wenn der Gegenstand nicht entfernt wird. Taste

drücken, um das System zu aktivieren und nach einer neuen Parklücke zu suchen.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfe-Systeme

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe kann keine Objekte außerhalb des Erfassungsbereichs erkennen.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

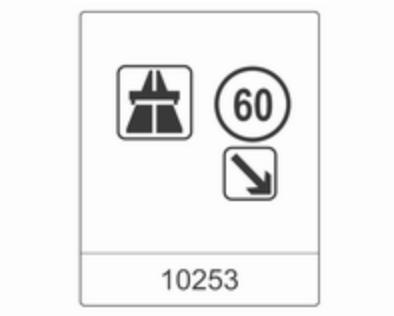
Es ist möglich, dass der Sensor einen nicht existierenden Gegenstand zu erkennen meint, wenn äußere akustische oder mechanische Störungen auftreten (Echostörung).

Nach dem Einleiten eines parallelen Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der Parklücke.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.



Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Begrenzungs- und Überholverbotszeichen

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenschilder

Beginn und Ende von:

- Autobahnen
- Bundesstraßen
- Spielstraßen

Zusätzliche Schilder

- Hinweisschilder zu Verkehrszeichen
- Anhängerbeschränkungen
- Nässewarnungen
- Eiswarnungen
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden so lange im Driver Information Center angezeigt, bis das nächste Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder das Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung erkannt wird bzw. die festgelegte Zeitdauer für die Anzeige überschritten wurde.

Kombinationen mehrerer Zeichen auf dem Display sind möglich.

Ein Ausrufezeichen in einem Rahmen weist darauf hin, dass ein zusätzliches Schild entdeckt wurde, das vom System nicht erkannt wird.

Das System ist je nach Umgebungshelligkeit bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 200 km/h aktiv. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Sobald die Geschwindigkeit unter 55 km/h absinkt, wird das Display zurückgesetzt und der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht. Die

nächste erkannte Geschwindigkeitsangabe wird angezeigt.

Displayanzeige

Verkehrszeichen werden auf der Seite **Verkehrszeichenerkennung** im Fahrer-Info-Center angezeigt, die mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel ausgewählt wird ⇨ 100.

Bei Auswahl einer anderen Funktion im Menü des Driver Information Centers und anschließender Rückkehr zur **Verkehrszeichenerkennung** wird jeweils das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Wenn sich das System automatisch ausschaltet, wird der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht (sofern nicht mit Navigationssystem ausgestattet) und folgendes Symbol wird angezeigt:

Der Inhalt der Verkehrszeichenseite lässt sich während der Fahrt auch durch längeres Drücken der Taste **SET/CLR** am Blinkerhebel löschen.

Popup-Funktion

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote werden als Popupmeldungen im Fahrer-Info-Center angezeigt.

Die Popup-Funktion lässt sich auf der Verkehrszeichenseite durch Betätigen der Taste **SET/CLR** am Blinkerhebel ausschalten.

Bei angezeigter Einstellungsseite **Aus** auswählen, um die Popup-Funktion auszuschalten. Durch Auswahl von **An** wird sie wieder eingeschaltet. Beim Einschalten der Zündung wird die Popup-Funktion deaktiviert.

Die Popup-Anzeige erscheint für ca. 8 Sekunden im Driver Information Center.

Verkehrszeichenerkennung in Verbindung mit einem Navigationssystem

Sofern das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, können folgende Funktionen verfügbar sein:

- konstante Anzeige der tatsächlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen
- bei schwierigen Witterungsbedingungen werden die Navigationsdaten für Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe ist im Bereich der Frontkamera nicht sauber.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen
- Es herrschen widrige äußere Bedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten. In diesem Fall wird **TSM Fehler schlechtes Wetter** im Display angezeigt
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Verkehrszeichen entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen

Achtung

Das System soll dem Fahrer dabei helfen, in einem festgelegten Geschwindigkeitsbereich bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Verkehrszeichen, die das System nicht anzeigt, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurassistent

Der Spurassistent beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- keine Betätigung des Blinkers
- keine Betätigung der Bremse
- keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Aktivierung

Der Spurassistent wird durch Drücken der Taste aktiviert. Die erleuchtete LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrzeuggeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h und wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.

Deaktivierung

Durch Drücken der Taste wird das System deaktiviert. Die LED an der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System nicht anwendbar.

Störung

Der Spurassistent kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber
- Es herrschen widrige äußere Bedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten

Wenn keine Fahrspurmarkierung erkannt wird, ist das System nicht funktionsfähig.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit E10-Kraftstoff betrieben werden, der diese Normen erfüllt. E10-Kraftstoff enthält bis zu 10 % Bioethanol.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 256. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union nur Euro-Dieselkraftstoff mit einer Schwefelkonzentration unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb

Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butan-Anteil zwischen 105 und 115. LPG wird flüssig bei einem Druck von etwa 5 - 10 bar gelagert.

Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und -0,5 °C (reines Butan).

Achtung

Das System arbeitet bei Umgebungstemperaturen von -8 °C bis 100 °C.

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Kraftstoffwahltaste

Taste **LPG** drücken, um zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umzuschalten, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Mindestdrehzahl des Motors) erreicht sind. Die Anforderungen sind normalerweise nach etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der ersten festen Betätigung des Gaspedals erreicht. Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

aus	=	Benzinbetrieb
leuchten	=	Flüssiggasbetrieb
blinkt	=	Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte leerfahren und anschließend neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Gasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

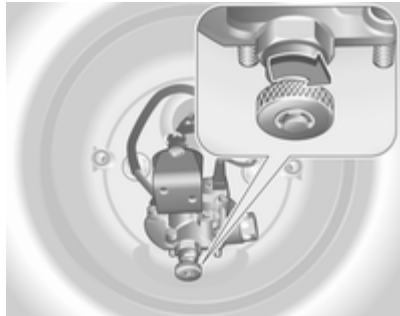
Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

⚠ Warnung

Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den Benzinmodus schalten. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

Wenn möglich das manuelle Sperrventil auf dem Multifunktionsventil schließen. Das Multifunktionsventil befindet sich am Flüssiggastank im Laderaum, unterhalb der hinteren Bodenabdeckung.



Das Daumenrad im Uhrzeigersinn drehen.

Wenn bei geschlossenem Sperrventil kein Gasgeruch mehr wahrnehmbar ist, kann das Fahrzeug im Benzinbetrieb verwendet werden. Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis

Bei einem Unfall Zündung und Beleuchtung ausschalten. Das manuelle Absperrventil am Multifunktionsventil schließen.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

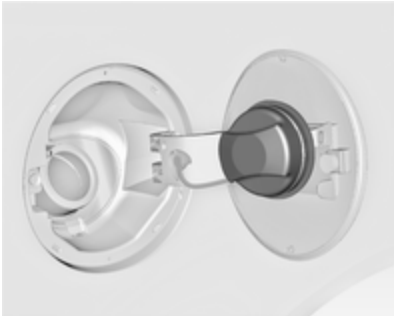
Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Die Klappe an der Aussparung ziehen und öffnen.

Zum Öffnen den Deckel langsam nach links drehen.

Tanken von Benzin und Diesel

Zum Öffnen den Deckel langsam nach links drehen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole bis zum Anschlag in die Tanköffnung einführen und betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff hinzugefügt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel nach rechts drehen, bis er einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tanken von Ethanol E85

Zum Öffnen den Tankdeckel eine Vierteldrehung nach links drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole bis zum Anschlag in die Tanköffnung einführen und betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff hinzugefügt werden.

Achtung
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

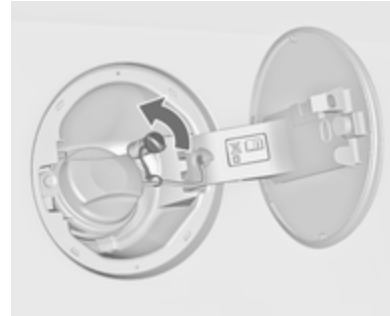
Zum Schließen den Tankdeckel etwa eine Vierteldrehung nach rechts (im Uhrzeigersinn) drehen, bis drei Einrastgeräusche zu hören sind.

Klappe schließen und einrasten lassen.

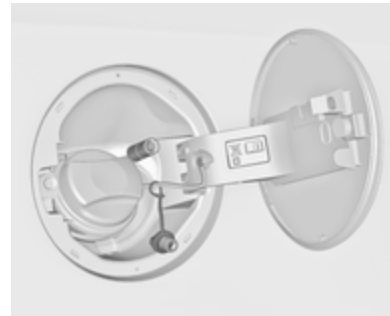
Flüssiggas tanken

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

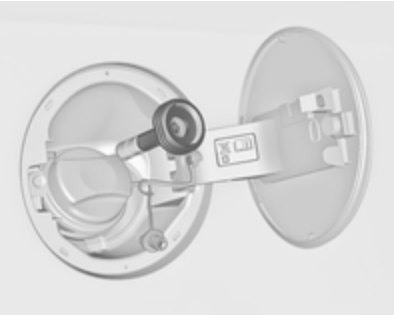
Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.



Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.



Den erforderlichen Adapter anbringen.



ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

DISH (Italien) Einfüllstutzen: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

Bajonett-Einfüllstutzen: Die Einfülldüse am Adapter anbringen und eine Viertel Umdrehung nach links oder rechts drehen. Den Sperrhebel an der Einfülldüse bis zum Anschlag ziehen.

EURO Einfüllstutzen: Die Einfülldüse auf den Adapter drücken, bis sie einrastet.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Die Taste an der Tankanlage lösen. Damit wird der Tankvorgang beendet. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Gas entweichen.

Den Adapter entfernen und im Fahrzeug verstauen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

⚠ Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

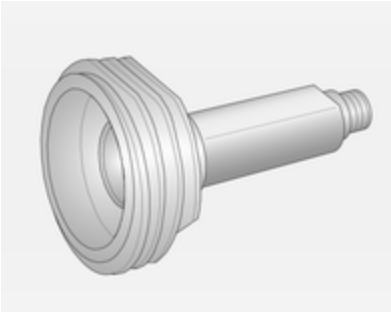
⚠ Warnung

Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80 % gefüllt werden.

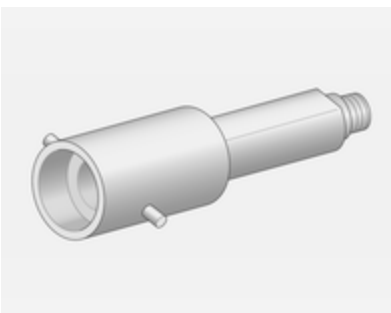
Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

Einfülladapter

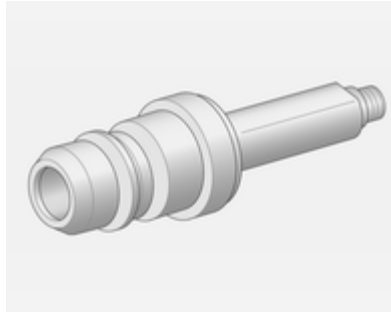
Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.



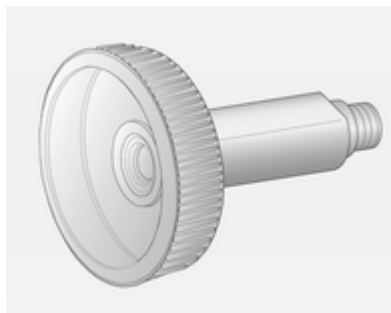
ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz



Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien



EURO Adapter: Spanien



DISH (Italien) Adapter: Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Diesel- bzw. mit Ethanolmotoren verfügen über besondere Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Opel Insignia liegt zwischen 4,3 und 11,3 l/100 km.

Der CO_2-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 115 und 265 g/km.

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Allgemeine Informationen

Die genannten Angaben zum Kraftstoffverbrauch und spezifischen CO_2-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Standardausrüstung.

Der Kraftstoffverbrauch und der CO_2-Ausstoß werden gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils gültigen Version) festgelegt und berücksichtigen wie in der Verordnung vorgeschrieben das Gewicht des betriebsbereiten Fahrzeugs.

Die Angaben dienen lediglich dem Vergleich verschiedener Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs betrachtet werden. Zusätzliche Ausrüstung kann zu Werten leicht über dem genannten Kraftstoffverbrauch bzw. CO_2-Ausstoß führen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Die werkseitig eingebaute Zugvorrichtung ist unter der hinteren Stoßfängerverkleidung eingeklappt.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Um Schäden am Fahrzeug zu verhindern, kann die elektrische Hecktür nicht mit der Funkfernbedienung betätigt werden, wenn ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden.

Einbaumaße einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ⇨ 323.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Anhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1400 kg wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 280.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 251.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (85 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger montiert und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) beim 5-Türer mit Schrägheck und der 4-türigen Limousine um 90 kg und beim Sports Tourer 85 kg überschritten werden. Das zulässige Gesamtgewicht darf beim 5-Türer mit Schrägheck und der 4-türigen Limousine um 65 kg und beim Sports Tourer um 60 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

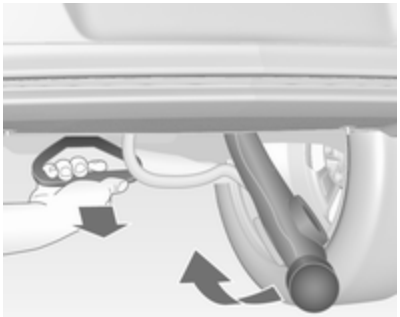
Achtung
Die einklappbare Kugelstange kann nicht vom Fahrzeug entfernt werden. Beim Fahren ohne Anhänger die Kugelstange einklappen.

⚠ Warnung

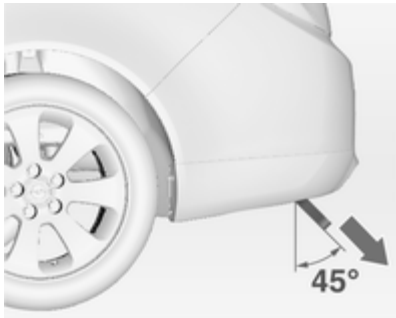
Sicherstellen, dass sich niemand im Schwenkbereich der Kugelstange befindet. Verletzungsgefahr.

Beim Lösen der eingeklappten Kugelstange unbedingt links vom Griff stehen.

Eingeklappte Kugelstange lösen



Den Griff unter der hinteren Stoßfängerverkleidung links des Nummernschildes in einem Winkel von etwa 45° Richtung Boden ziehen.

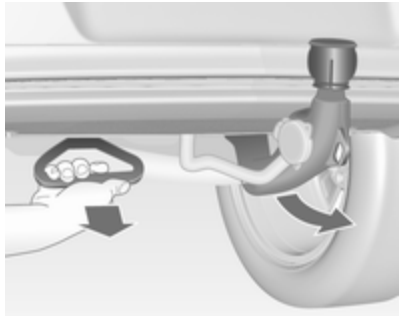


Beim Herausziehen des Entriegelungsgriffs und Lösen des Kugelhalses erklingt ein Summton als Warnung.

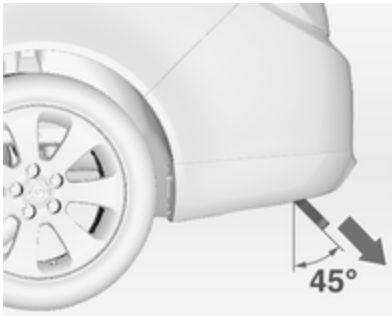
Gelöste Kugelstange nach oben bewegen, bis sie einrastet.

Sicherstellen, dass die Kugelstange korrekt einrastet und der Entriegelungsgriff zurück in seine verborgene Ausgangsposition geführt wird, da sonst der Summton nicht aufhört.

Kugelstange einklappen/ verstecken



Den Griff unter der hinteren Stoßfängerverkleidung links des Nummernschildes in einem Winkel von etwa 45° Richtung Boden ziehen.



Beim Herausziehen des Entriegelungsgriffs und Lösen des Kugelhalses erklingt ein Summton als Warnung.

Die ausgerastete Kugelstange mit der flachen Hand nach rechts bewegen, bis diese unter dem Boden einrastet. Sicherstellen, dass der Entriegelungsgriff zurück in seine verborgene Ausgangsposition geführt wird, da sonst der Summton nicht aufhört.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet oder wenn sich der Entriegelungsgriff nicht in seine verborgene Ausgangsposition im Gehäuse führen lässt oder wenn der Summton nach dem Einrasten der Kugelstange ertönt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Öse für Abreißseil

Abreißseil an der Öse einhängen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 159.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 200
Fahrzeugüberprüfungen 201
Glühlampen auswechseln 209
Elektrische Anlage 219
Wagenwerkzeug 226
Räder und Reifen 226
Starthilfe 239
Abschleppen 241
Fahrzeugpflege 244

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutz im Kühlmittel und Korrosionsschutz überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

- Parkbremse nicht anziehen.
- Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

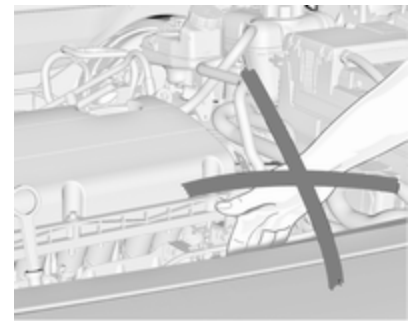
Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

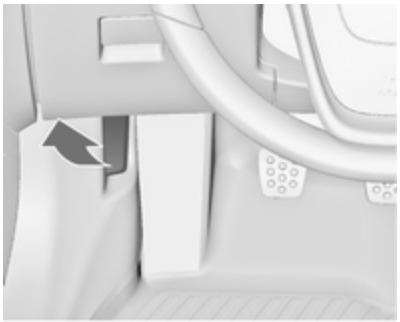
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

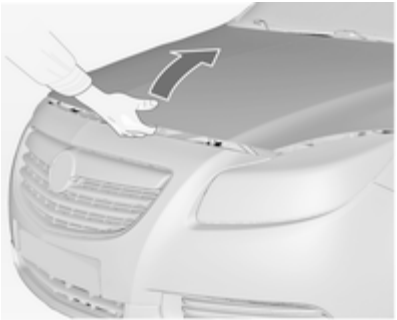
Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Verschlusshaken nach rechts ziehen und Motorhaube öffnen.

Die Motorhaube wird automatisch offen gehalten.

Lufteinlass ⇨ 140.

Wird bei einem Autostop die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motoröl

Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 249.

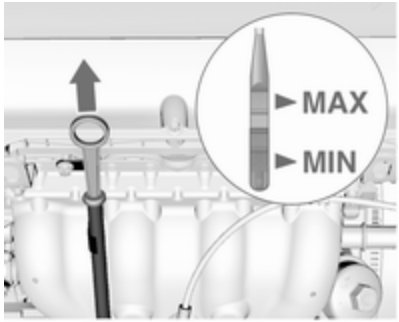
Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

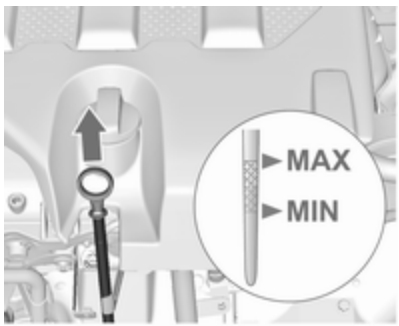
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.

Achtung

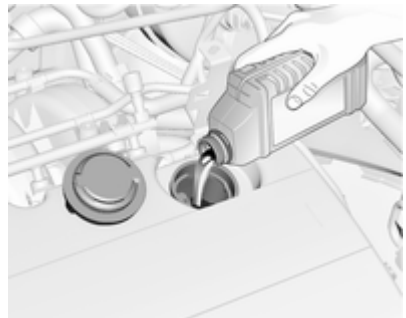
Es ist die Aufgabe des Fahrzeughalters, für die Beibehaltung des richtigen Motorölstands einer geeigneten Ölqualität zu sorgen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 279, Motorölqualität/ Viskosität ⇨ 249.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

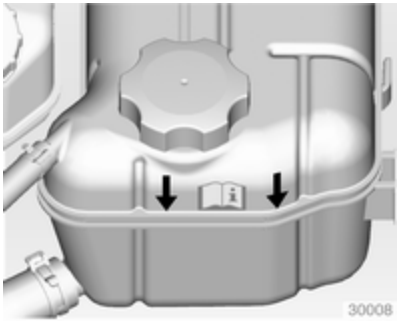
Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

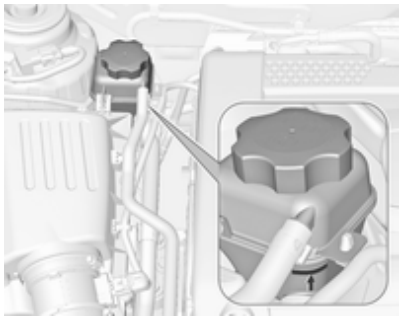


Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

Bei einer anderen Ausführung befindet sich die Fülllinienmarkierung in der Einfüllöffnung. Zum Prüfen den Verschlussdeckel abnehmen.

Zusätzlicher Kühlkreis für Turbomotor

Der Kühlmittelbehälter ist am Luftfiltergehäuse befestigt.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

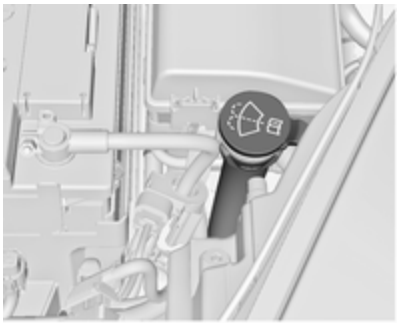
Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Waschflüssigkeit auffüllen. Das richtige Mischungsverhältnis ist auf dem Behälter der Waschflüssigkeit angegeben.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

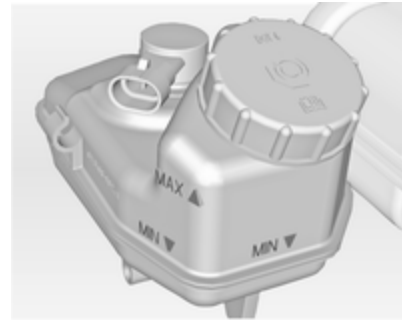
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten ⇨ 249.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 131.

Batterie ersetzen

Hinweis
Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Bei Erneuerung der Batterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Batterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Batterie ermöglichen.

Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System sicher, dass die AGM-Batterie (Absorptionsglas) wieder mit einer AGM-Batterie ersetzt wird.

AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis
Der Einsatz einer anderen AGM-Batterie als der original Opel-Batterie kann die Leistung der Stopp-Start-Automatik beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Batterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 144.

Batterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Batterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 239.

Warnetikett

Bedeutung der Symbole:

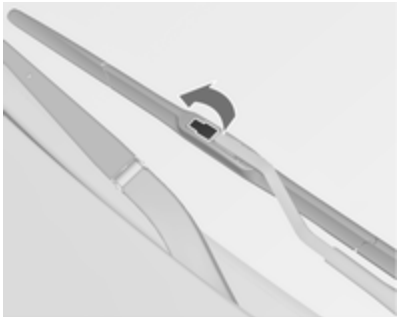
- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die Batterie enthält Schwefelsäure, die ein Erblinden bzw. schwere Brandverletzungen verursachen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie kann Knallgas vorhanden sein.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

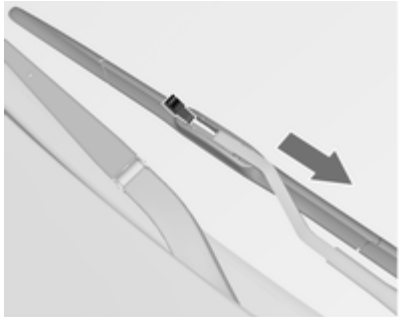
Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

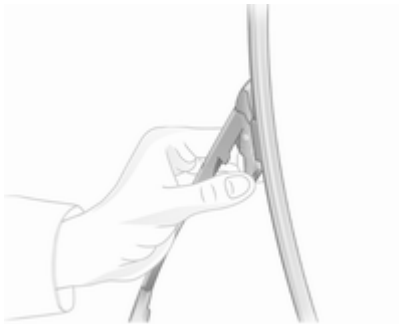


Wischerarm anheben und Halteclip öffnen.



Wischerblatt lösen und abnehmen.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben, beide Riegel am Wischerarm drücken, Wischerblatt ausrasten und abziehen.

Glühlampen auswechseln

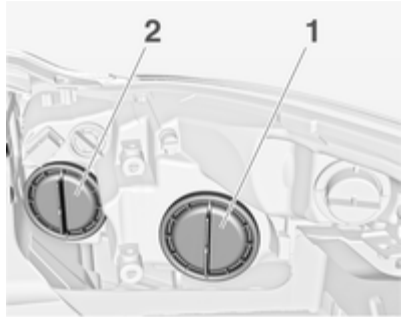
Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

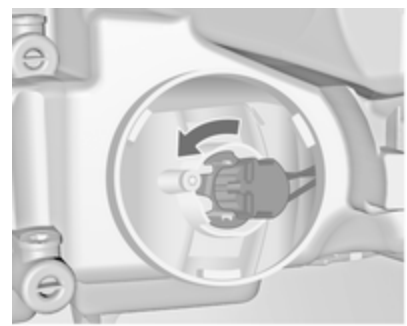
Halogen-Scheinwerfer



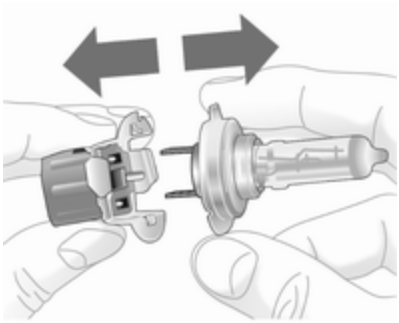
Scheinwerfer haben getrennte Systeme für Fernlicht **2** (innere Lampen) und Abblendlicht **1** (äußere Lampen).

Abblendlicht/Tagfahrlicht

1. Kappe **1** nach links drehen und abnehmen.



2. Lampenträger zum Lösen nach links drehen. Lampenträger aus dem Reflektor herausnehmen.



3. Glühlampe aus dem Lampenträger ziehen und neue Glühlampe einsetzen.
4. Lampenträger einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
5. Lampenträger bis zum Anschlag nach rechts drehen.
6. Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

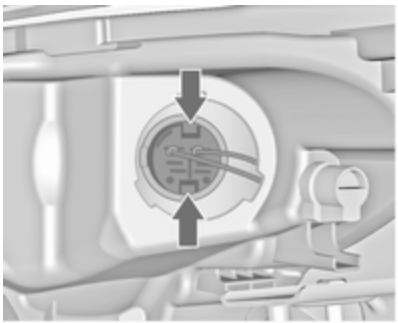
Fernlicht

1. Kappe **2** nach links drehen und abnehmen.
2. Stecker von Glühlampe abziehen.

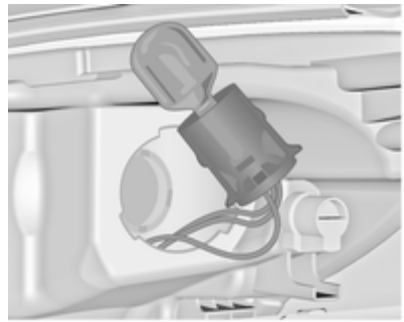
3. Federdrahtbügel nach vorn aus den Haltenasen ausrasten und nach unten schwenken.
4. Glühlampe aus Reflektorgehäuse ziehen.
5. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe Nasen in die Aussparungen am Reflektor einsetzen und Federdrahtbügel einrasten.
6. Stecker an der Glühlampe montieren.
7. Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Standlicht

1. Kappe nach links drehen und abnehmen.



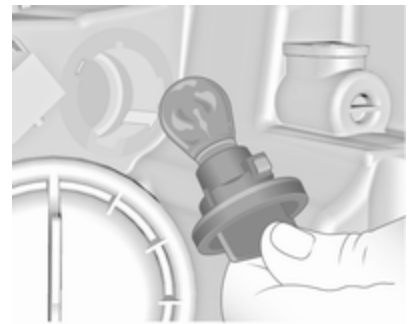
2. Auf Laschen drücken und Lampenträger aus dem Reflektor ziehen.



3. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
4. Fassung in den Reflektor einsetzen. Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Vordere Blinkleuchte

1. Lampenträger nach links drehen und lösen.



2. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
3. Lampenträger in den Reflektor einsetzen, nach rechts drehen und einrasten.

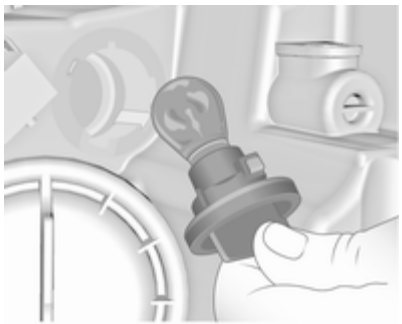
Xenon-Scheinwerfer

⚠ Gefahr

Xenon-Scheinwerfer arbeiten unter sehr hoher Spannung. Nicht berühren. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Vordere Blinkleuchte

1. Lampenträger nach links drehen und lösen.



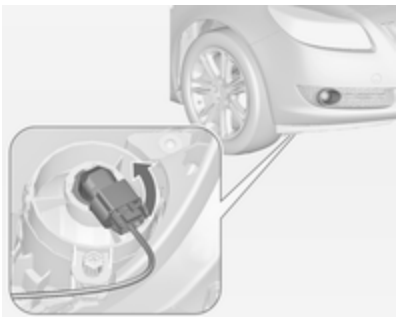
2. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
3. Lampenträger in den Reflektor einsetzen, nach rechts drehen und einrasten.

Standlicht

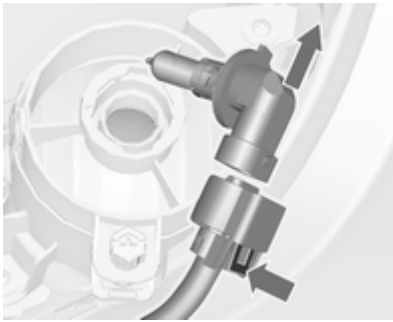
Das Standlicht besteht aus LEDs. Bei einem Defekt die LEDs in der Werkstatt ersetzen lassen.

Nebelscheinwerfer

Die Lampen sind von unterhalb des Fahrzeugs zugänglich.



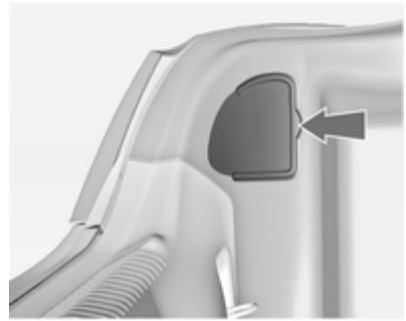
1. Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
3. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen.
4. Den Stecker anschließen.
5. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
6. Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn drehen und einrasten.

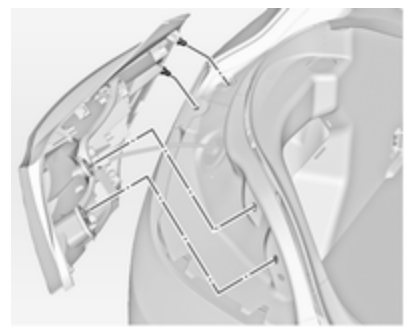
Rückleuchten

Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine



1. Abdeckung lösen und abnehmen.

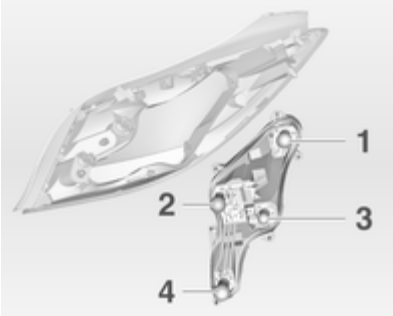
2. Zwei Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit der Hand abschrauben.



3. Lampengehäuse herausnehmen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.

   Stecker von Lampenfassung abziehen.

4. Schrauben lösen und Lampenfassung herausnehmen.



5. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.

   Rückleuchte/Bremsleuchte (**1**)

   Blinkleuchte (**2**)

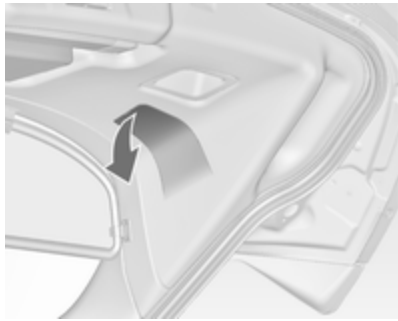
   Rückleuchte (**3**)

   Rückfahrleuchte / Nebelschlussleuchte, eventuell nur auf einer Seite (**4**)

6. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und mit Schrauben befestigen. Stecker anschließen. Lampengehäuse in die Karosserie einsetzen, Befestigungsmuttern festziehen. Abdeckung schließen und einrasten.

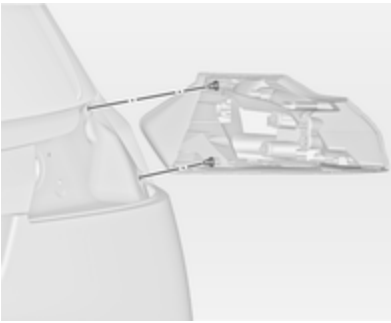
7. Zündung einschalten, alle Lichter betätigen und überprüfen.

Sports Tourer



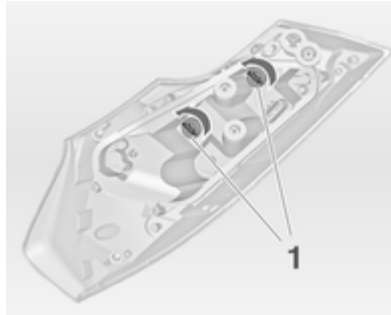
1. Abdeckung in der Hecktür lösen und öffnen.

2. Drei Kunststoff-Befestigungsmuttern mit der Hand abschrauben.



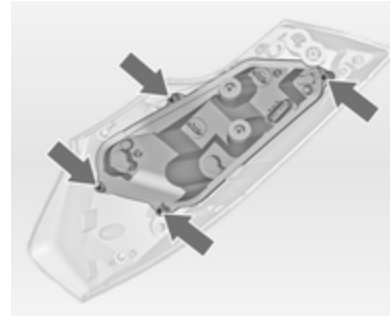
3. Lampengehäuse herausnehmen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.

   Stecker von Lampenfassung abziehen.

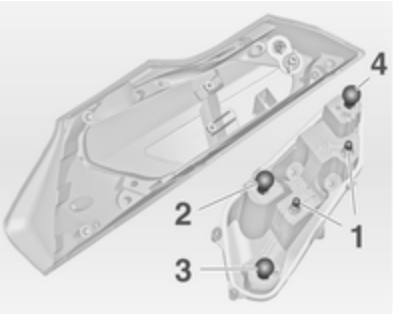


4. Die Rückleuchten bestehen aus zwei Glühlampen. Um eine der Glühlampen zu wechseln, die Kunststoffmutter (**1**) nach links drehen und vom Lampenträger entfernen.

   Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen. Kunststoffmutter in Lampenträger einsetzen und nach rechts drehen.



5. Zum Wechseln der anderen Leuchten die Schrauben lösen und Lampenträger herausnehmen.



6. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.

   Rückleuchte (**1**)

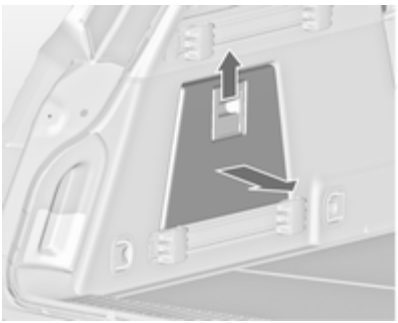
   Blinkleuchte (**2**)

   Bremslicht (**3**)

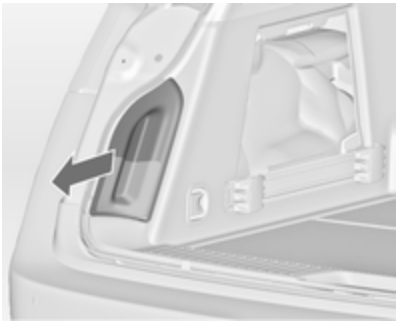
   Rückfahrleuchte / Nebelschlussleuchte, eventuell nur auf einer Seite (**4**)
7. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und mit Schrauben befestigen. Stecker anschließen. Lampengehäuse in die Hecktür einsetzen, Befestigungsmuttern festziehen. Abdeckung schließen und einrasten.
8. Zündung einschalten, alle Lichter betätigen und überprüfen.

Zusätzliche Rückleuchten im Hecktürrahmen

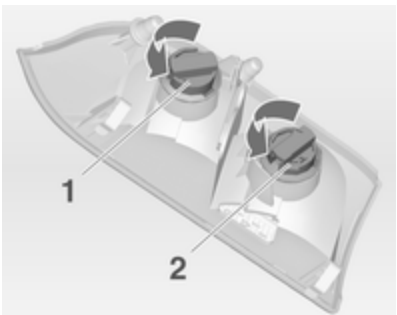
1. Hecktür öffnen.



2. Abdeckung in Seitenverkleidung lösen und herausnehmen.



3. Lampengehäuse von innen aus der Seitenverkleidung herausdrücken.



4. Kunststoffmutter nach links drehen und vom Lampenträger abnehmen.
5. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen. Kunststoffmutter durch Drehen nach rechts in Lampenträger einsetzen.

   Rückleuchte (**1**)

   Blinkleuchte (**2**)
6. Lampenträger in Hecktürrahmen einsetzen. Abdeckung in Seitenverkleidung schließen.

Seitliche Blinkleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte

1. Schraubendreher in das Lampengehäuse einstecken, zur Seite drücken und Feder entriegeln.

2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
3. Lasche anheben und Stecker von der Lampenfassung abziehen.

4. Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
5. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
6. Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen.
7. Stecker in Lampenfassung einsetzen.
8. Lampengehäuse einsetzen und einrasten.

Innenleuchten

Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte

1. Leuchte mit Schraubendreher lösen und herausnehmen.

2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte einsetzen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

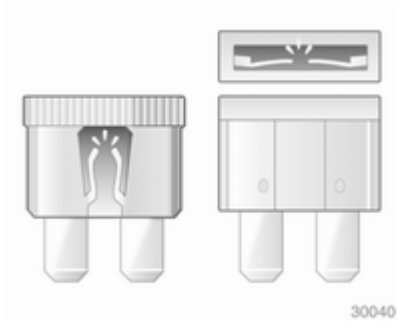
- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- bei Linkslenkern im Innenraum hinter dem Staufach bzw. bei Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

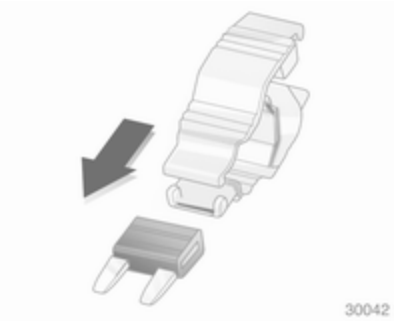
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

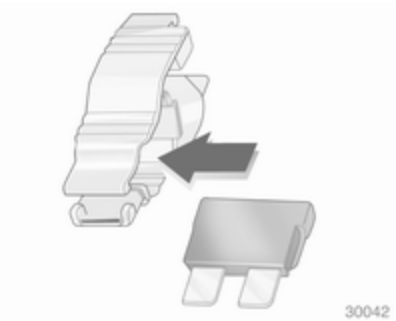
Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

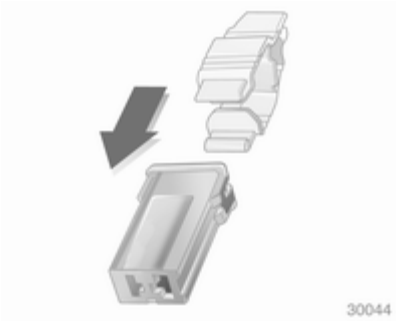


Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.

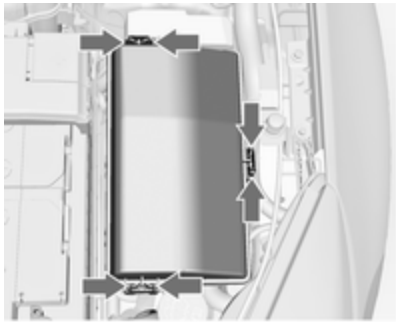






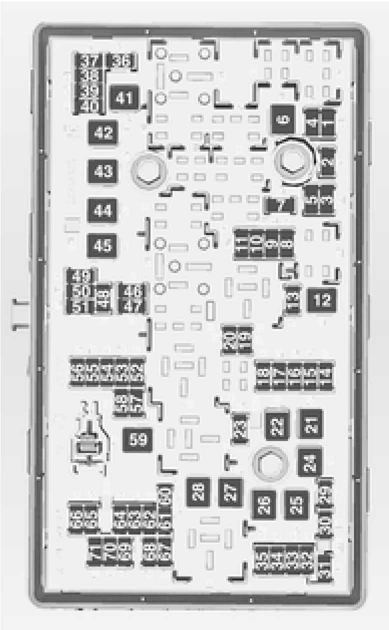
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.



Nr.	Stromkreis
1	Getriebesteuergerät
2	Motorsteuergerät
3	–
4	–
5	Zündung, Getriebesteuergerät, Motorsteuergerät
6	Scheibenwischer
7	–
8	Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
9	Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
10	Motorsteuergerät
11	Lambdasonde
12	Anlasser
13	Sensor Drosselklappenheizung
14	Beleuchtung
15	Heckscheibenwischer
16	Unterdruckpumpe, Luftmassenmesser, Sensor Wasser im Kraftstoff, Gleichstromwandler
17	Zündung, Airbag
18	Adaptives Fahrlicht
19	Adaptives Fahrlicht
20	Kraftstoffpumpe
21	Elektrische Fensterbetätigung hinten
22	ABS
23	Variable Lenkunterstützung
24	Elektrische Fensterbetätigung vorn
25	Zubehörsteckdosen
26	ABS
27	Elektrische Parkbremse
28	Heckscheibenheizung
29	Linker elektrisch verstellbarer Sitz

Nr.	Stromkreis
30	Rechter elektrisch verstellbarer Sitz
31	Klimaanlage
32	Kontrolleinheit Karosserie
33	Vordersitzheizung
34	Schiebedach
35	Infotainment System
36	–
37	Fernlicht rechts
38	Fernlicht links
39	–
40	–
41	Unterdruckpumpe
42	Kühlergebläse
43	Batterie, Gleichstromwandler (nur bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System)
44	Scheinwerferwaschanlage

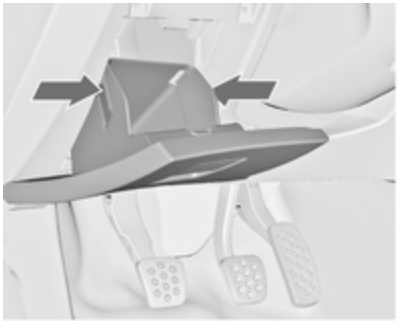
Nr.	Stromkreis
45	Kühlergebläse
46	Klemme 87, Hauptrelais
47	Lambdasonde
48	Nebelscheinwerfer
49	Rechtes Abblendlicht
50	Linkes Abblendlicht
51	Hupe
52	Zündung
53	Zündung, Vordersitzbelüftung
54	Zündung
55	Elektrische Fensterbetätigung, einklappbare Spiegel
56	Scheibenwaschanlage
57	–
58	–
59	Dieselkraftstoffheizung, Abgasregelung

Nr.	Stromkreis
60	Spiegelheizung
61	Spiegelheizung
62	–
63	Heckscheibensensor
64	Adaptives Fahrlicht
65	Hilfspumpe (nur bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System)
66	Heckscheiben-Waschanlage
67	Steuergerät Kraftstoffsystem
68	–
69	Batteriesensor
70	Regensensor
71	Batteriesensor

Nach dem Wechsel fehlerhafter Sicherungen Deckel des Sicherungskastens schließen und andrücken, bis er einrastet.

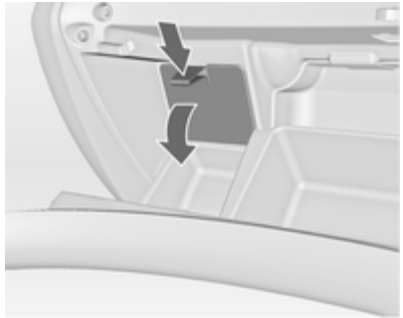
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

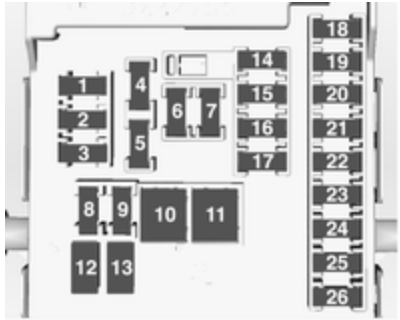


In Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Fach öffnen, Verschlusslaschen zusammendrücken, Fach hinunterklappen und herausnehmen.



In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Handschuhfach öffnen und Abdeckung entfernen.



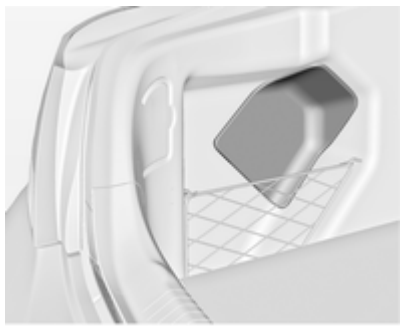
Nr.	Stromkreis
1	Infotainment System, Info Display
2	Kontrolleinheit Karosserie
3	Kontrolleinheit Karosserie
4	Infotainment System, Info Display
5	Infotainment System, Info Display
6	Zigarettenanzünder
7	Zubehörsteckdose

Nr.	Stromkreis
8	Kontrolleinheit Karosserie
9	Kontrolleinheit Karosserie
10	Kontrolleinheit Karosserie
11	Innengebläse
12	–
13	–
14	Diagnosestecker
15	Airbag
16	Zentralverriegelung, Hecktür
17	Klimaanlage
18	Transportsicherung
19	Speicher
20	–
21	Instrument
22	Zündung
23	Kontrolleinheit Karosserie
24	Kontrolleinheit Karosserie

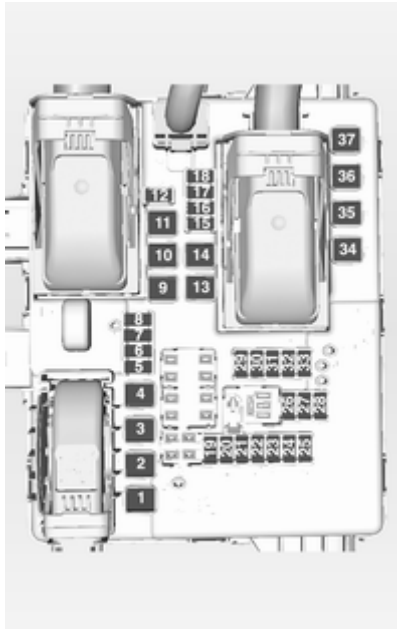
Nr.	Stromkreis
25	–
26	Zubehörsteckdose Laderaum

Die elektrisch verstellbaren Sitze, Nr. 12 und 13, haben einen Überlastungsschutz. Der Stromkreis wird nach dem Abkühlen wieder geschlossen.

Sicherungskasten im Laderaum



Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung. Abdeckung entfernen.



Nr.	Stromkreis
1	Zentralverriegelung, elektrische Hecktür
2	Anhängermodul
3	Anhängermodul
4	–
5	Anhängersteckdose
6	Lenkradheizung
7	Elektrische Fensterbetätigung hinten
8	Anhängersteckdose
9	Schiebedach
10	Zentralverriegelung, Hecktür
11	–
12	Klimaanlage
13	–
14	–
15	Elektrische Hecktürverriegelung

Nr.	Stromkreis
16	Klimaanlage
17	–
18	Elektrische Hecktürverriegelung
19	Sensor Seitenhindernisse
20	Sensor Seitenhindernisse, Vordersitzbelüftung
21	Aktive Dämpferregelung, Fernlichtassistent, Geschwindigkeitsregler, Verkehrszeichen-Assistent, Spurhalteassistent, Anhängermodul
22	Diebstahlwarnanlage
23	Allradantrieb, Diebstahlwarnanlage
24	Standlicht links
25	Standlicht rechts
26	–
27	–
28	–

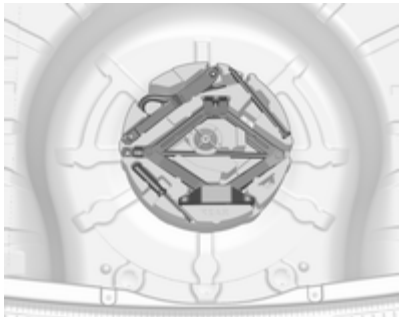
Nr.	Stromkreis
29	Anhängermodul, Transportsicherung
30	Sensor Seitenhindernisse
31	Aktive Dämpferregelung, Fernlichtassistent, Geschwindigkeitsregler, Verkehrszeichen-Assistent, Spurhalteassistent
32	Sensor Seitenhindernisse
33	Allradantrieb
34	Schiebedach
35	–
36	–
37	–

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset

Das Wagenwerkzeug und die Abschleppöse befinden sich zusammen mit dem Reifenreparaturset in einem Werkzeugkasten unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Fahrzeuge mit Reserverad



Der Wagenheber inkl. Radschlüssel, das Wagenwerkzeug, der Verlängerungsbolzen zur Befestigung des schadhaften Rades und die Abschleppöse befinden sich im Werkzeugkasten, welcher unterhalb des Reserverads im Laderaum verstaut ist. Reserverad ⇨ 237.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Reifen der Größe

235/45 R 18

sind nur als Winterreifen zulässig.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **215/60 R 16 95 H**

215 = Reifenbreite in mm
60 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
16 = Felgendurchmesser in Zoll
95 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.

Reifendruck ⇨ 280 und auf dem Aufkleber am linken oder rechten Vordertürrahmen.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

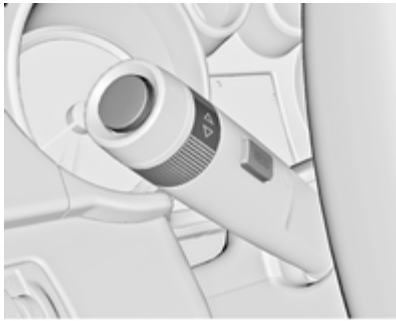
Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

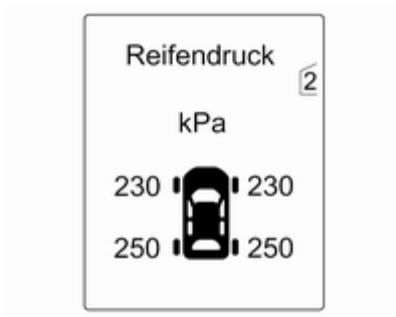
Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Die aktuellen Reifendrücke können im **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center angezeigt werden.

Das Menü kann über die Tasten auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden.



Taste **MENU** drücken, um das **Fahrzeug Informationsmenü** zu wählen.



Reifendruck-Kontrollsystem durch Drehen des Einstellrädchens wählen.

Systemstatus und kleine Druckdifferenzen werden über eine Warnmeldung und gleichzeitiges Blinken des betreffenden Reifens im Driver Information Center angezeigt.

Außerdem werden starke Druckunterschiede zwischen den Reifen einer Achse durch eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Große Druckunterschiede werden außerdem über Kontrollleuchte (!) angezeigt.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 97.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten.

Ist ein kompletter Reifensatz ohne Sensoren montiert (z. B. vier Winterreifen), wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Das Reifendruck-Kontrollsystem ist nicht aktiv. Ein nachträglicher Einbau von Sensoren ist möglich.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (!) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reparatursätze verwendet werden.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Die Ventilkerne und Dichtringe des Reifendruck-Kontrollsystems müssen bei jedem Reifenwechsel ausgetauscht werden.

Adaptive Schwellenfunktion

Das Reifendruck-Kontrollsystem ermittelt automatisch, ob das Fahrzeug mit einem Reifendruck für eine Last von bis zu 3 Personen oder für volle Beladung gefahren wird.

Wenn der Reifendruck verringert werden soll, vorher Zündung ausschalten.

Automatisches Anlernen

Nach einem Radwechsel muss das Fahrzeug für ca. 20 Minuten stillstehen, bevor das System die Neuberechnung durchführt. Für das folgende Anlernverfahren muss das Fahrzeug 10 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens 20 km/h gefahren werden. In diesem Fall können im Driver Information Center – – bzw. wechselnde Druckwerte angezeigt werden.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Temperaturausgleich

In kalten Reifen ist der Reifendruck niedriger, in warmen Reifen höher. Das Reifendruck-Kontrollsystem berücksichtigt diese Tatsache bei der Anzeige von Warnmeldungen.

Im Driver Information Center wird der tatsächliche Reifendruck angezeigt. Daher ist es wichtig, den Reifendruck mit kalten Reifen zu überprüfen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Radnabenkappen

Für Reifen der Größe 245/35 R 20 gibt es eine bestimmte Radnabenkappe. Zum Abnehmen der Radnabenkappe vom abmontierten Rad zuerst die Streben einzeln lösen. Danach von hinten auf den mittleren Bereich der Kappe drücken und Kappe abnehmen.

Für den Zusammenbau zuerst die Radnabenkappe ausrichten, sodass die Rastnase in die Vertiefung passt.

Schneeketten

Schneeketten sind nur an den Vorderrädern zulässig.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Nur für die folgenden Reifengrößen sind Schneeketten zugelassen: 205/60 R 16, 215/55 R 17, 215/60 R 16, 225/45 R 18, 225/50 R 17 und 235/45 R 18.

Für die folgenden Reifengrößen sind Schneeketten nicht zugelassen: 225/55 R 17, 245/45 R 18, 245/40 R 19, 245/35 R 20 und 255/35 R 20.

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht für längere Zeit verwenden.

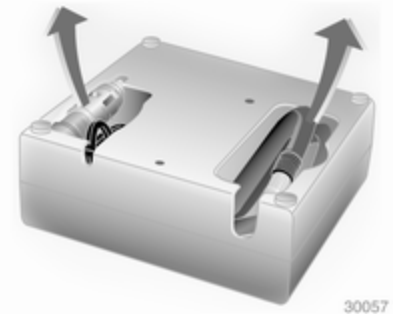
Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

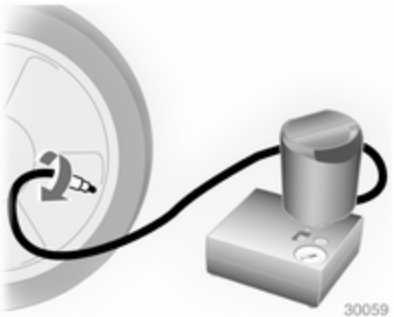
1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.



3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

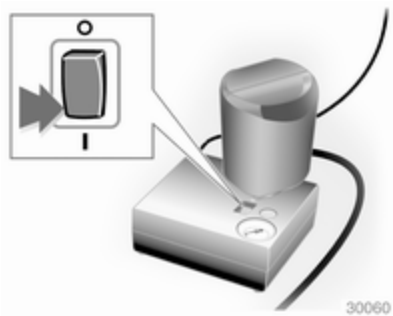
4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

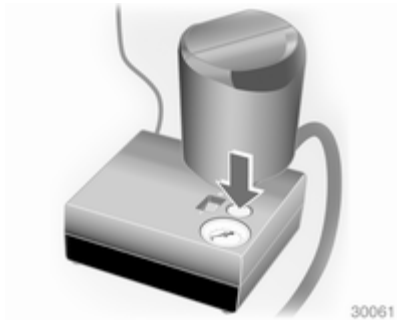


6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
9. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 280. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.



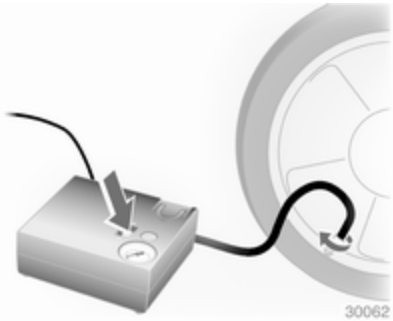
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren.

Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis
Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors.

Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 231.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 237.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.

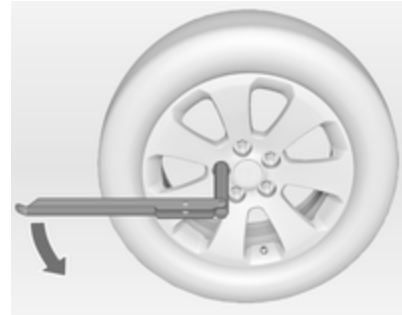
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

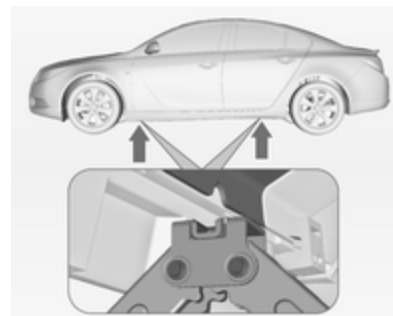
Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Radabdeckung mit dem Haken abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 226.

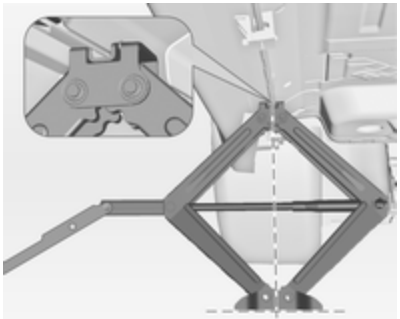
   Leichtmetallräder: Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.



2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Wagenheberaufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.

Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

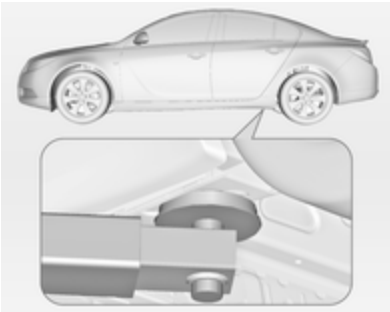
5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln. Reserverad ⇨ 237.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Anzugsdrehmoment 150 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

    Radmutterkappen montieren.

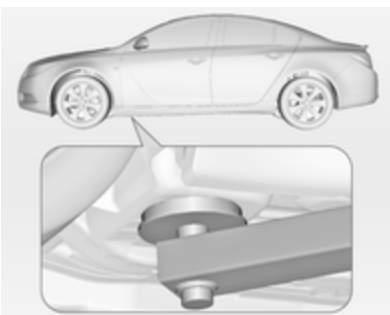
    Abdeckung am Ansatzpunkt anbringen.
11. Abmontiertes Rad ⇨ 237 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 226.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Anhebestelle für Hebebühne



Anhebestelle für hinteren Arm der Hebeplattform am Unterboden.



Anhebestelle für vorderen Arm der Hebeplattform am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Herausnehmen:

1. Bodenabdeckung öffnen.
2. Das Reserverad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Flügelmutter nach links drehen und das Reserverad herausnehmen.

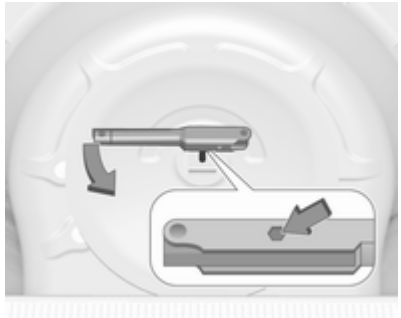
Unter dem Reserverad befindet sich der Kasten mit dem Wagenwerkzeug.

3. Wenn nach einem Radwechsel kein Rad in der Reserveradmulde verstaut wird, den Werkzeugkasten durch Festziehen der Flügelmutter fixieren und die Abdeckung schließen.

Verstauen des größeren Originalrads in der Reserveradmulde

Die Reserveradmulde ist nicht für alle zulässigen Reifengrößen konzipiert. Wenn in der Reserveradmulde ein größeres Rad als das Reserverad zu verstauen ist, muss der Gewindebolzen zum Befestigen des Rades durch einen Verlängerungsbolzen ersetzt werden. Dieser befindet sich im Werkzeugkasten ⇨ 226. So wird der Bolzen ersetzt:

- Den Werkzeugkasten aus der Reserveradmulde herausnehmen.



- Den Sechskantschlüssel des Radschlüssels ansetzen und sichergehen, dass er fest auf der Schraube sitzt.
- Radschlüssel nach links drehen, um die Schraube zu lösen. Schraube abnehmen.
- Den Verlängerungsbolzen aus dem Werkzeugkasten ⇨ 226 nehmen und mit Hilfe des Sechskantschlüssels des Radschlüssels handfest eindrehen.

- Den Werkzeugkasten verstauen. Das schadhafte Rad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und fixieren, indem die Flügelmutter am Bolzen nach rechts gedreht wird.

Die Bodenabdeckung kann auf das überstehende Rad gelegt werden.

Wieder den kürzeren Bolzen verwenden, um das Reserverad nach Erneuerung des schadhaften Rades in der Mulde zu verstauen. Den Bolzen auf dieselbe Art ersetzen.

⚠ Warnung

Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen.

Rad, Wagenheber und Wagenwerkzeug stets an der vorgesehenen Stelle aufbewahren und befestigen.

Notrad

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 231.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

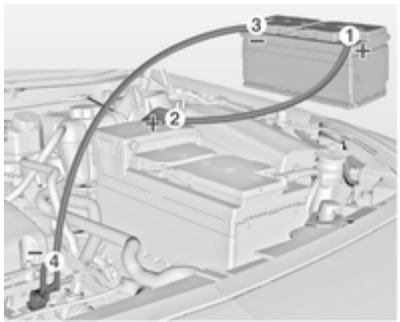
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die

bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.

2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Insignia OPC: Einen Schraubendreher in den Schlitz an der oberen Ecke der Abdeckung einführen. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 226.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Die Warnblinker an beiden Fahrzeugen einschalten.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe und Allradantrieb: Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abgeschleppt wird, gibt es keine technischen Einschränkungen hinsichtlich Geschwindigkeit und Entfernung. Wenn nur eine Achse angehoben wurde, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Es gibt keine Entfernungsbeschränkung.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Allradantrieb: Das Fahrzeug muss nach vorne schauend abgeschleppt werden. Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abgeschleppt wird, darf es nicht schneller als 50 km/h und nicht weiter als 50 km gezogen werden. Wenn die Vorderachse angehoben wurde, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Es gibt keine Entfernungsbeschränkung.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung am Boden einsetzen, im Uhrzeigersinn leicht drehen und schließen.

Insignia OPC: Abdeckung mit der Unterkante in die Aussparung einsetzen. Die Abdeckung in den Stoßfänger drücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 226.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung am Boden einsetzen, im Uhrzeigersinn leicht drehen und einrasten.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen usw.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs oder Poliermittel auf dem Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen 248
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile 249

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 89.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30 000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst der Fall ist, falls in der Serviceanzeige nichts anderes angezeigt wird.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Grönland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, Österreich.

Serviceanzeige ⇨ 89.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15 000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst der Fall ist, falls in der Serviceanzeige nichts anderes angezeigt wird.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht bei den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 89.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand

werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern.

Sobald ein Ölwechsel fällig ist, wird dies auf der Serviceanzeige angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 89.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Verwenden Sie ausschließlich Produkte, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die sich aus der Verwendung von Produkten ergeben, welche diesen Spezifikationen nicht entsprechen, werden nicht von der Garantie gedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Qualität des Öls gewährleistet z. B. einen sauberen Motor, Schutz vor Verschleiß und eine verminderte Ölalterung, wohingegen die Viskositätsklasse die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich angibt.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 253.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl einer Qualität von lediglich ACEA A1/B1 oder A5/B5 ist verboten, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig zu schweren Motorschäden führen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 253.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Viskositätsklassen für Motoröl

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 253.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long Life Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. –28 °C befüllt. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

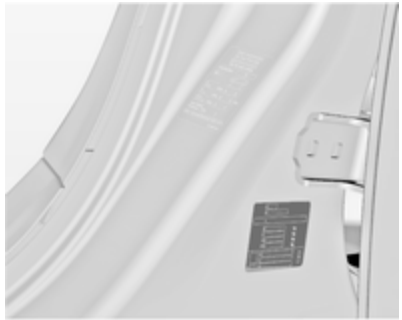
Fahrzeugangaben 251
Fahrzeugdaten 253

Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken Vordertürrahmen.

Angaben auf dem Typschild:

1 = Hersteller
2 = Genehmigungsnummer
3 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 = Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 = Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 = Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 = Fahrzeug- oder länderspezifische Daten, z. B. MY = Modelljahr

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugdaten
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle europäischen Staaten (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei)		Nur Israel	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
dexos 1	–	–	✓	–
dexos 2	✓	✓	–	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, kann man einmal zwischen zwei Ölwechseln maximal 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwenden.

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle europäischen Staaten und Israel (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei)
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
dexos 1	✓	–	–	–
dexos 2	–	✓	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
GM-LL-A-025	✓	–	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓	–	✓

	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
ACEA A3/B3	✓	–	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓	✓	✓
ACEA C3	✓	✓	✓	✓
API SM	✓	–	✓	–
API SN-ressourcen-schonend	✓	–	✓	–

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle nicht europäischen Staaten (außer Israel), einschließlich Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter -20 °C	SAE 10W-30[1)] oder SAE 10W-40[1)]

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4 LPG	1.6	1.6 Turbo	1.8	2.0 Turbo	2.0 Turbo
Motorkennzeichnung	A14NET	A14NET	A16XER	A16LET	A18XER	A20NFT FWD	A20NFT AWD
Hubraum [cm^3]	1364	1364	1598	1598	1796	1998	1998
Motorleistung [kW]	103	103	85	132	103	162	185
bei U/min	4900-6000	4900-6000	6000	5500	6300	5300	5300
Drehmoment [Nm]	200	200	155	230	175	350	400

[1)] Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4 LPG	1.6	1.6 Turbo	1.8	2.0 Turbo	2.0 Turbo
Motorkennzeichnung	A14NET	A14NET	A16XER	A16LET	A18XER	A20NFT FWD	A20NFT AWD
bei U/min	1850-4900	1850-4900	4000	2050	3800	2000-4000	2400-3600
Kraftstoffart	Benzin	Benzin/ Flüssiggas	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ							
empfohlen	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)
möglich	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)
möglich	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)[2)]	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)

[2)] Möglich nur unter Vermeidung von hoher Motorlast oder Volllast sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung.

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4 LPG	1.6	1.6 Turbo	1.8	2.0 Turbo	2.0 Turbo
Motorkennzeichnung	A14NET	A14NET	A16XER	A16LET	A18XER	A20NFT FWD	A20NFT AWD
Zusätzliche Kraftstoffart	–	LPG	–	–	–	E85	–
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

Verkaufsbezeichnung	2.8 V6 Turbo	OPC
Motorkennzeichnung	A28NET	A28NER
Hubraum [cm^3]	2792	2792
Motorleistung [kW]	191	239
bei U/min	5500	5250
Drehmoment [Nm]	350	435
bei U/min	1900-4500	5250
Kraftstoffart	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ		
empfohlen	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)
möglich	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)

Verkaufsbezeichnung	2.8 V6 Turbo	OPC
Motorkennzeichnung	A28NET	A28NER
möglich	Benzin schwefelfrei (91)[2]	Benzin schwefelfrei (91)[2]
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6

Verkaufsbezeichnung	2.0 CDTI	2.0 CDTI	ecoFlex	2.0 CDTI	2.0 CDTI
Motorkennzeichnung	A20DTL	A20DT	A20DTH	A20DTH	A20DTR
Hubraum [cm^3]	1956	1956	1956	1956	1956
Motorleistung [kW]	81	96	118	118	143
bei U/min	4000	4000	4000	4000	4000
Drehmoment [Nm]	260	300	350	350	400
bei U/min	1750-2500	1750-2500	1750-2500	1750-2500	1750-2500
Kraftstoffart	Dieselkraftstoff schwefelfrei	Dieselkraftstoff schwefelfrei	Dieselkraftstoff schwefelfrei	Dieselkraftstoff schwefelfrei	Dieselkraftstoff schwefelfrei
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

[2] Möglich nur unter Vermeidung von hoher Motorlast oder Volllast sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung.

Fahrwerte

Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine

Motor	A14NET	A14NET LPG	A16XER	A16LET	A18XER	A20NFT	A20NFT AWD[3]
Höchstgeschwindigkeit[4] [km/h]							
Schaltgetriebe	205	[5]	192	225	207	242	250
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–	240	243

Motor	A28NET AWD[3]	A28NER AWD[3]
Höchstgeschwindigkeit[6] [km/h]		
Schaltgetriebe	–	250[7]/270
Automatikgetriebe	250[7]	250[7]/265

[3] Allradantrieb
[4] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[5] Wert lag bei Drucklegung nicht vor.
[6] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[7] Begrenzte Geschwindigkeit.

Motor	A20DTL	A20DT	A20DTH AWD[3)]	A20DTH	A20DTH ecoFlex 118 kW	A20DTR	A20DTR AWD[3)]
Höchstgeschwindigkeit [km/h]							
Schaltgetriebe	190	205	215	218	221	230	228
Automatikgetriebe	–	204	213	215	–	229	225

Sports Tourer

Motor	A14NET	A16XER	A16LET	A18XER	A20NFT	A20NFT AWD[3)]
Höchstgeschwindigkeit [km/h]						
Schaltgetriebe	200	187	220	202	236	242
Automatikgetriebe	–	–	–	–	234	233

[3)] Allradantrieb

Motor	A28NET AWD[3]	A28NER AWD[3]
Höchstgeschwindigkeit [km/h]		
Schaltgetriebe	250[7]	250[7]/265
Automatikgetriebe	248[7]	250[7]/260

Motor	A20DTL	A20DT	A20DTH AWD[3]	A20DTH	A20DTH ecoFlex 118 kW	A20DTR	A20DTR AWD[3]
Höchstgeschwindigkeit [km/h]							
Schaltgetriebe	185	200	210	212	215	225	223
Automatikgetriebe	–	198	208	210	–	224	220

[3] Allradantrieb
[7] Begrenzte Geschwindigkeit.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

4-türige Limousine	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14NET[8)]	1503/1513	–
	A14NET LPG	-[9)]	–
	A16XER	1503/1513	–
	A16LET	–/1550	–
	A18XER	–/1503	–
	A20DTC, A20DTL	–/1613	–
	A20DTL[8)]	–/1613	–
	A20DTH ecoFlex	1613/1623	–
	A20DTH - Allradantrieb	–/1733	–/1788
	A20DTH[8)] - Allradantrieb	–/1733	–

8) Mit Stopp-Start-Automatik.
9) Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

4-türige Limousine	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20DTH	1613/1623	1613/1623
	A20DTH ecoFlex 118 kW	1613/1623	–
	A20DT, A20DTJ	–/1613	1613/1623
	A20DT[8)]	–/1613	–
	A20DTR	–/1664	–/1664
	A20DTR[8)]	–/1664	–
	A20DTR - Allradantrieb	–/1733	–/1788
	A20DTR - Allradantrieb[8)]	–/1733	–

8) Mit Stopp-Start-Automatik.

4-türige Limousine	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20NHT	–/1613	–/1655
	A20NHT - Allradantrieb	–/1733	–/1770
	A20NFT	–/1613	–/1613
	A20NFT[8)]	–/1613	–
	A20NFT - Allradantrieb	–/1733	–/1733
	A20NFT - Allradantrieb[8)]	–/1733	–
	A28NET - Allradantrieb	–/1810	–/1835
	A28NER - Allradantrieb	–/1810	–/1835

8) Mit Stopp-Start-Automatik.

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Schrägheck, 5-türig	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14NET[8)]	1503/1513	–
	A14NET LPG	–[9)]	–
	A16XER	1503/1513	–
	A16LET	–/1571	–
	A18XER	–/1503	–
	A20DTL, A20DTC	–/1613	–
	A20DTL[8)]	–/1613	–
	A20DTH ecoFlex 96 kW	1613/1623	–
	A20DTH - Allradantrieb	–/1788	–/1788
	A20DTH - Allradantrieb[8)]	–/1788	–

8) Mit Stopp-Start-Automatik.
9) Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Schrägheck, 5-türig	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20DTH	1613/1623	1613/1623
	A20DTH ecoFlex 118 kW	1613/1623	–
	A20DT	–/1613	1613/1623
	A20DT[8)]	–/1613	–
	A20DTJ	–/1613	1655/–
	A20DTR	–/1664	–/1701
	A20DTR[8)]	–/1664	–
	A20DTR - Allradantrieb	–/1788	–/1816
	A20DTR - Allradantrieb[8)]	–/1816	–

8) Mit Stopp-Start-Automatik.

Schrägheck, 5-türig	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20NHT	–/1645	–/1670
	A20NFT	–/1613	–/1664
	A20NFT[8)]	–/1613	–
	A20NFT - Allradantrieb	–/1733	–/1733
	A20NFT[8)] - Allradantrieb	–/1733	–
	A20NHT - Allradantrieb	–/1733	–/1785
	A28NET - Allradantrieb	–/1825	–/1843
	A28NER - Allradantrieb	–/1825	–/1843

8) Mit Stopp-Start-Automatik.

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Sports Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14NET[8)]	1613/1623	–
	A14 NET LPG	–[9)]	–
	A16XER	–/1610	–
	A16LET	–/1613	–
	A18XER	–/1613	–
	A20DTL, A20DTC	–/1701	–
	A20DTL[8)]	–/1701	–
	A20DTH ecoFlex 96 kW	1733/1743	–
	A20DTH	1733/1743	–/1733

8) Mit Stopp-Start-Automatik.
9) Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Sports Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20DTH - Allradantrieb	–/1843	–/1843
	A20DTH - Allradantrieb[8)]	–/1843	–
	A20DTH ecoFlex 118 kW	1733/1743	–
	A20DT, A20DTJ	–/1701	–/1733
	A20DT[8)]	–/1733	–
	A20DTR	–/1733	–/1733
	A20DTR[8)]	–/1733	–/1733
	A20DTR - Allradantrieb	–/1843	–/1843
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20DTR - Allradantrieb[8)]	–/1843	–
	A20NFT	–/1701	–/1733
	A20NFT[8)]	–/1701	–
	A20NFT - Allradantrieb	–/1843	–/1843

8) Mit Stopp-Start-Automatik.

Sports Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20NFT - Allradantrieb[8)]	–/1843	–
	A20NHT	–/1725	–/1733
	A20NHT - Allradantrieb	–/1843	–/1843
	A28NET - Allradantrieb	–/1940	–/1953
	A28NER - Allradantrieb	–/1940	–/1953

Leergewicht Basismodell mit allen Sonderausstattungen

4-türige Limousine	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14NET[8)]	–/1701	–
	A16XER	–/1672	–
	A16LET	–/1701	–
	A18XER	–/1692	–
	A20DTL, A20DTC	–/1778	–
	A20DTL[8)]	–/1788	–
	A20DT	–/1793	–/1819
	A20DT[8)]	–/1788	–

8) Mit Stopp-Start-Automatik.

4-türige Limousine	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20DTH ecoFlex 96 kW	–/1799	–
	A20DTH - Allradantrieb	–/1901	–/1931
	A20DTH - Allradantrieb[8)]	–/1901	–
	A20DTH	–/1806	–/1829
	A20DTH[8)]	–/1901	–
	A20DTH ecoFlex 118 kW	–/1799	–
	A20DTJ	–/1793	–/1819
	A20DTR	–/1816	–/1816
	A20DTR[8)]	–/1816	–
	A20DTR - Allradantrieb	–/1931	–/1953
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20DTR[8)] - Allradantrieb	–/1953	–
	A20NFT	–/1789	–/1788
	A20NFT[8)]	–/1788	–
	A20NFT - Allradantrieb	–/1905	–/1901
	A20NFT[8)] - Allradantrieb	–/1901	–

[8)] Mit Stopp-Start-Automatik.

4-türige Limousine	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20NHT	–/1789	–/1813
	A20NHT - Allradantrieb	–/1905	–/1929
	A28NET - Allradantrieb	–/1968	–/1992
	A28NER - Allradantrieb	–/1968	–/1992

Leergewicht Basismodell mit allen Sonderausstattungen

Schrägheck, 5-türig	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14NET[8)]	–/1733	–
	A16XER	–/1687	–
	A16LET	–/1733	–
	A18XER	–/1707	–
	A20DTC, A20DTL	–/1793	–
	A20DTL[8)]	–/1788	–
	A20DTH ecoFlex 96 kW	–/1815	–
	A20DTH	–/1821	–/1844

8) Mit Stopp-Start-Automatik.

Schrägheck, 5-türig	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20DTH ecoFlex 118 kW	–/1815	–
	A20DTH - Allradantrieb	–/1901	–/1931
	A20DTH[8] - Allradantrieb	–/1953	–
	A20DT, A20DTJ	–/1808	–/1834
	A20DT[8]	–/1843	–
	A20DTR	–/1816	–/1843
	A20DTR[8]	–/1843	–
	A20DTR - Allradantrieb	–/1953	–/1953
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20DTR[8] - Allradantrieb	–/1953	–
	A20NHT	–/1804	–/1828
	A20NHT - Allradantrieb	–/1920	–/1944
	A20NFT	–/1788	–/1788
	A20NFT[8]	–/1788	–

[8] Mit Stopp-Start-Automatik.

Schrägheck, 5-türig	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20NFT - Allradantrieb	–/1920	–/1931
	A20NFT[8] - Allradantrieb	–/1901	–
	A28NET - Allradantrieb	–/1983	–/2007
	A28NER - Allradantrieb	–/1983	–/2007

Leergewicht Basismodell mit allen Sonderausstattungen

Sports Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14NET[8]	–/1815	–
	A16XER	–/1784	–
	A16LET	–/1816	–
	A18XER	–/1799	–
	A20DTL, A20DTC	–/1901	–
	A20DTL[8]	–/1901	–
	A20DTH ecoFlex 96 kW	–/1918	–
	A20DTH	–/1918	–/1931

[8] Mit Stopp-Start-Automatik.

Sports Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20DTH ecoFlex 118 kW	–/1918	–
	A20DTH - Allradantrieb	–/2015	–/2045
	A20DTH[8] - Allradantrieb	–/2045	–
	A20DT, A20DTJ	–/1901	–/1941
	A20DT[8]	–/1931	–
	A20DTR	–/1931	–/1953
	A20DTR[8]	–/1931	–
	A20DTR - Allradantrieb	–/2045	–/2073
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20DTR[8] - Allradantrieb	–/2045	–
	A20NHT	–/1899	–/1923
	A20NHT - Allradantrieb	–/2021	–/2045
	A20NFT	–/1843	–/1901
	A20NFT[8]	–/1901	–

[8] Mit Stopp-Start-Automatik.

Sports Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A20NFT - Allradantrieb	–/2021	–/2045
	A20NFT[8] - Allradantrieb	–/2015	–
	A28NET - Allradantrieb	–/2074	–/2098
	A28NER - Allradantrieb	–/2074	–/2098

Abmessungen

	4-türige Limousine	Schrägheck, 5-türig	Sports Tourer
Länge [mm]	4830	4830	4908
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1856	1856	1856
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2084	2084	2084
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1498	1498	1520
Laderaumlänge am Boden [mm]	1003	1003	1086
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1895	1895	1908
Laderaumbreite [mm]	1027	1027	1030
Laderaumhöhe [mm]	356	436	677

[8] Mit Stopp-Start-Automatik.

	4-türige Limousine	Schrägheck, 5-türig	Sports Tourer
Radstand [mm]	2737	2737	2737
Wendekreisdurchmesser [m]	11,4	11,4	11,4

Füllmengen

Motoröl

Motor	A14NET, A14NET LPG	A16XER	A16LET	A18XER	A20NHT, A20NFT	A28NET	A28NER
einschl. Filter [l]	4,0	4,5	4,5	4,5	6,0	6,3	6,3
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Motor	A20DTC, A20DTL	A20DTJ, A20DT	A20DTH	A20DTH ecoFlex 118 kW	A20DTR
einschl. Filter [l]	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, E85, Nenninhalt [l]	70
Autogas (LPG), Nenninhalt [l]	-[10)]

[10)] Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Reifendrücke

Reifendrücke für Fahrzeuge mit Vorderradantrieb

Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine

		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16XER	205/60 R16,	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	215/60 R16,						
	215/55 R17,						
	225/45 R18,						
	225/50 R17,						
	245/45 R18,						
	235/45 R18,						
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A14NET A 14NET LPG	205/60 R16,	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	215/60 R16,						
	215/55 R17,						
	225/50 R17,						
	225/45 R18,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16 LET	225/50 R17, 225/45 R18	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	–	–	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	215/55 R17, 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19, 245/35 R20	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	225/55 R17, 225/50 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A18XER	205/60 R16,	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	215/60 R16,						
	215/55 R17,						
	245/35 R20						
	225/50 R17,						
	225/45 R18,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19						
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NFT mit Schaltgetriebe	225/50 R17, 225/45 R18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	215/55 R17, 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	245/35 R20	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NFT mit Automatikgetriebe	225/50 R17, 225/45 R18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	215/55 R17, 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	245/35 R20	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTC, A20DTL	225/50 R17, 225/45 R18	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	–	–	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	205/60 R16, 215/60 R16, 215/55 R17, 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19, 245/35 R20	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTJ, A20DT mit Schaltgetriebe	215/60 R16, 225/50 R17, 225/45 R18	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	205/60 R16, 215/55 R17, 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	245/35 R20	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTJ, A20DT mit Automatikgetriebe	215/60 R16, 225/50 R17, 225/45 R18	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	205/60 R16, 215/55 R17, 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	245/35 R20	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH mit Schaltgetriebe	215/60 R16	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	225/50 R17, 225/45 R 18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	215/55 R 17, 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	245/35 R20	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH mit Automatikgetriebe	225/50 R17, 225/45 R18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	215/55 R17, 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	245/35 R20	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH ECOFlex mit Schaltgetriebe	225/50 R17, 225/45 R18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	215/60 R16	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	215/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	235/45 R18, 245/40 R19, 245/45 R18						
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	245/35 R20	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTR mit Schaltgetriebe	215/55 R17, 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	225/50 R17, 225/45 R18	240/2,4 (34)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	245/35 R20	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (34)	290/2,9 (41)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTR mit Automatikgetriebe	215/55 R17, 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	225/50 R17, 225/45 R18	240/2,4 (34)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	245/35 R20	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (34)	290/2,9 (41)
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Sports Tourer

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16XER	205/60 R16,	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (41)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	215/60 R16,						
	215/55 R17,						
	225/55 R17,						
	225/50 R17,						
	225/45 R18,						
	235/45 R18						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A14NET	205/60 R16,	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	215/60 R16,						
	215/55 R17,						
	225/55 R17,						
	225/50 R17,						
	225/45 R18,						
	235/45 R18,						
	245/35 R20,						
	245/40 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A18XER	205/60 R16,	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (41)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	215/60 R16,						
	215/55 R17,						
	225/55 R17,						
	225/50 R17,						
	225/45 R18,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16 LET	215/55 R17,	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/55 R17,						
	225/50 R17,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						
	225/45 R18	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	–	–	240/2,4 (34)	310/3,1 (45)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT, A20NFT	225/50 R17, 235/45 R18, 245/35 R20	240/2,4 (34)	260/2,6 (38)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/45 R18	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	–	–	280/2,8 (40)	350/3,5 (51)
	215/55 R17	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/55 R17, 245/40 R19	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/45 R18	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTC, A20DTL	225/50 R17, 215/55 R17, 235/45 R18	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/45 R18	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	245/45 R18, 245/40 R19, 245/35 R20	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)	320/3,2 (46)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTJ, A20DT mit Schaltgetriebe	225/45 R18	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	215/55 R17, 225/50 R17, 235/45 R18	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)	320/3,2 (46)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/45 R18, 245/40 R19, 245/35 R20	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTJ, A20DT mit Automatikgetriebe	225/45 R18	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	215/55 R17, 225/50 R17, 245/35 R20, 235/45 R18	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)	320/3,2 (46)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH, A20DTH ECOFlex mit Schaltgetriebe	225/45 R 18	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	215/55 R 17, 225/50 R17	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	240/2,4 (35)	310/3,1 (45)
	225/55 R 17	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)	320/3,2 (46)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	235/45 R18	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/35 R20	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH mit Automatikgetriebe	225/45 R18	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	–	–	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
	215/55 R17, 225/50 R17, 235/45 R18	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	240/2,4 (35)	310/3,1 (45)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)	320/3,2 (46)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/35 R20	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTR mit Schaltgetriebe	215/55 R17, 225/50 R17	240/2,4 (35)	260/2,6 (38)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	240/2,4 (35)	310/3,1 (45)
	235/45 R18	240/2,4 (35)	260/2,6 (38)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)	320/3,2 (46)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/45 R18	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	–	–	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
	245/35 R20	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTR mit Automatikgetriebe	215/55 R17, 225/50 R17, 235/45 R18	240/2,4 (35)	260/2,6 (38)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)	320/3,2 (46)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/45 R18	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	–	–	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
	245/35 R20	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	240/2,4 (35)	310/3,1 (45)
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Reifendrücke für Fahrzeuge mit Allradantrieb

Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine

		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT mit Schaltgetriebe	225/50 R17, 225/45 R18	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	215/55 R17, 225/45 R18 225/55 R17, 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	245/35 R20	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT mit Automatikgetriebe	225/50 R17, 225/45 R18	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	–	–	260/2,6 (38)	310/3,1 (45)
	215/55 R17, 225/55 R17, 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	245/35 R20	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTR mit Schaltgetriebe	225/50 R17, 225/45 R18 215/55 R17,	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	330/3,3 (48)
	225/55 R17, 245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	235/45 R18, 245/35 R20	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	310/3,1 (45)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTR mit Automatikgetriebe	225/50 R17, 225/45 R18 215/55 R17,	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	330/3,3 (48)
	225/55 R17, 245/45 R18, 245/40 R19	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	235/45 R18, 245/35 R20	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	310/3,1 (45)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH mit Schaltgetriebe	215/55 R17	250/2,5(36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	310/3,1 (45)
	225/45 R18						
	225/50 R17						
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	245/40 R19						
	245/45 R18						
	235/45 R18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH mit Automatikgetriebe	215/55 R17	250/2,5(36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	310/3,1 (45)
	225/45 R18						
	225/50 R17						
	225/55 R17	230/2,3 (33)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (43)
	245/40 R19						
	245/45 R18						
	235/45 R18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (38)	300/3,0 (45)
	245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A28NET mit Schaltgetriebe	225/50 R17, 225/45 R18	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
	215/55 R17, 225/55 R17, 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	–	–	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
	245/35 R20	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	330/3,3 (48)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A28NET mit Automatikgetriebe	225/50 R17, 225/45 R18, 215/55 R17, 225/55 R17, 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	330/3,3 (48)
	245/35 R20	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	–	–	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
A28 NER mit Schaltgetriebe	235/45 R18, 245/40 R19	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	255/35 R20	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	330/3,3 (48)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A28 NER mit Automatikgetriebe	235/45 R18, 245/40 R19	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	255/35 R20	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	330/3,3 (48)
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Sports Tourer

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT mit Schaltgetriebe	225/50 R17, 215/55 R17	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/45 R18	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)
	235/45 R18	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
	245/45 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	245/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/35 R20	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	240/2,4 (35)	310/3,1 (45)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT mit Automatikgetriebe	225/50 R17, 215/55 R17	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/45 R18	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)
	235/45 R18	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
	245/45 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	245/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/35 R20	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTR	215/55 R17, 225/50 R17, 235/45 R18, 245/35 R20	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/55 R17 245/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/45 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/45 R 18	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH mit Schaltgetriebe	225/55 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	215/55 R17	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/50 R17						
	245/45 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	245/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	235/45 R18	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	245/35 R20						
	225/45 R18	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH mit Automatikgetriebe	225/55 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	215/55 R17	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/50 R17						
	245/45 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	245/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	235/45 R18	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	245/35 R20						
	225/45 R18	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)

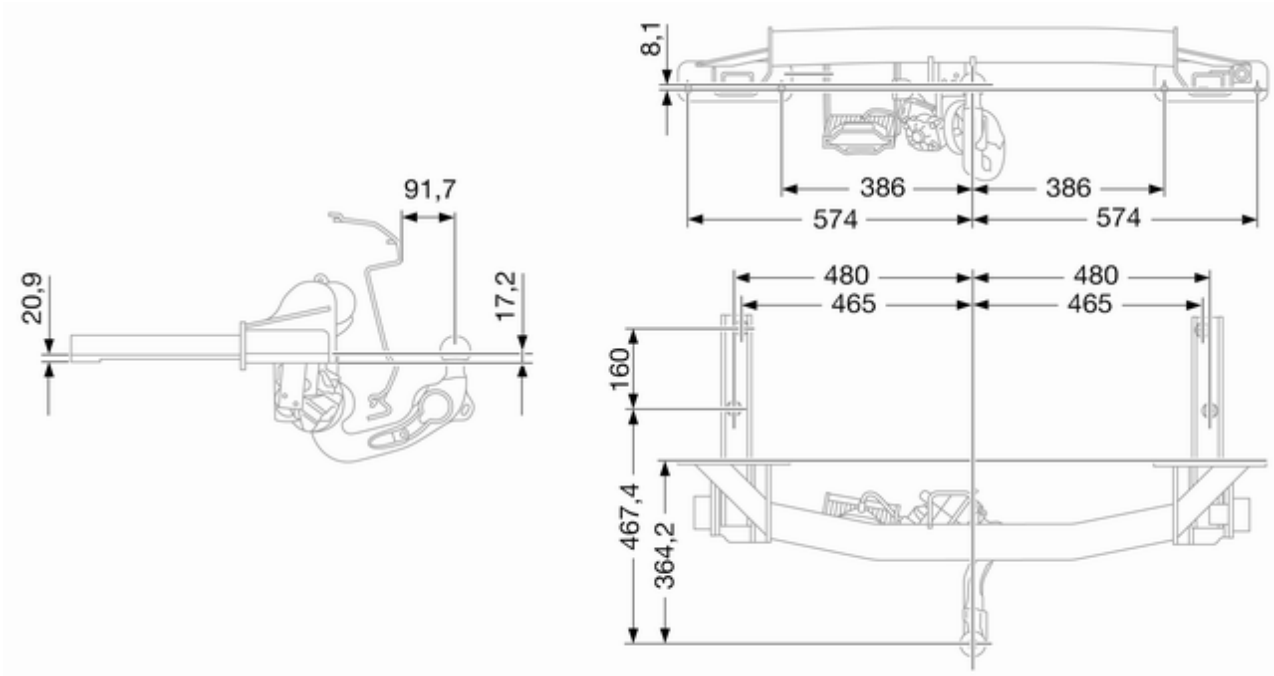
Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A28NET mit Schaltgetriebe	215/55 R17, 225/50 R17, 235/45 R18	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	–	–	300/3,0 (43)	340/3,4 (49)
	225/55 R17	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	270/2,7 (39)	340/3,4 (49)
	225/45 R18, 245/35 R20	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)
	245/45 R18	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)
	245/40 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A28NET mit Automatikgetriebe	215/55 R17, 225/50 R17, 235/45 R18	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	–	–	300/3,0 (43)	340/3,4 (49)
	225/55 R17	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	270/2,7 (39)	340/3,4 (49)
	225/45 R18, 245/35 R20	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)
	245/45 R18	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)
	245/40 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	–	–	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
A28 NER mit Schaltgetriebe	235/45 R18, 245/40 R19	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
	255/35 R20	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)

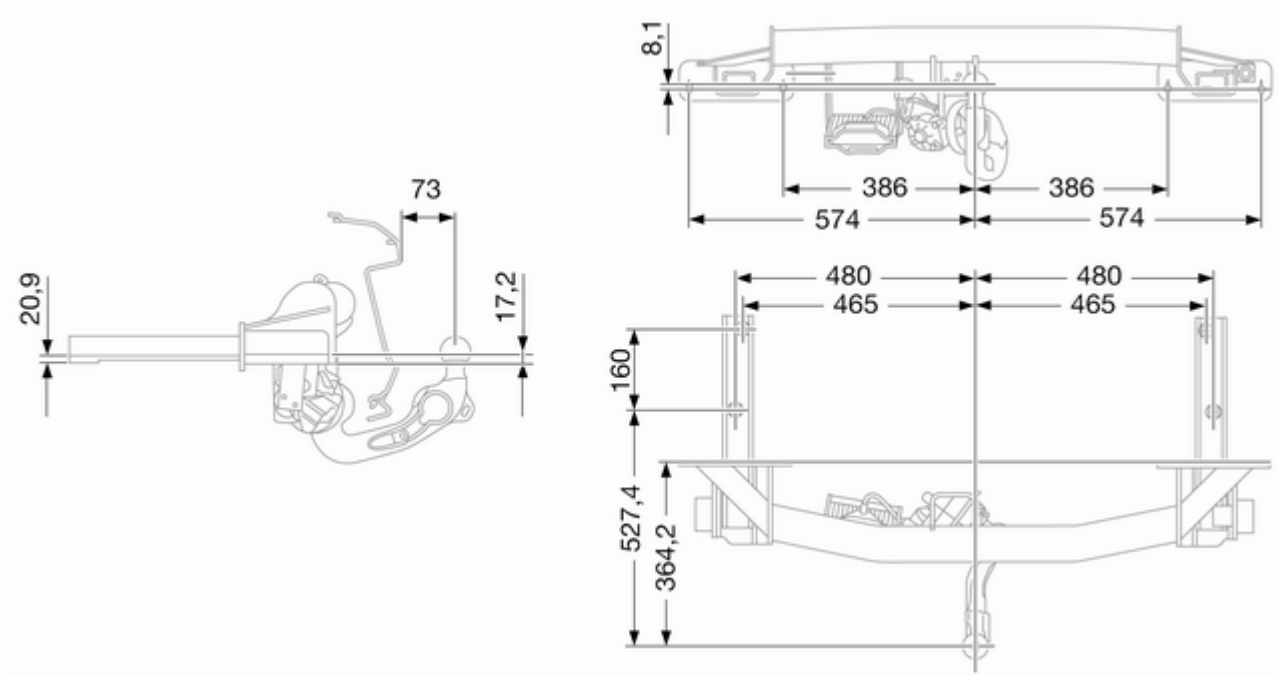
Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A28 NER mit Automatikgetriebe	235/45 R18, 245/40 R19	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
	255/35 R20	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung

Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine



Sports Tourer



Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten 325

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die

Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas 94
Ablagefächer..... 63
Ablagefach in der Armlehne 64
Abmessungen 277
Abschleppen..... 196, 241
Abstandswarnung..... 176
Abstellen 19
Adaptiver Geschwindigkeitsregler..... 99, 164
Adaptives Fahrlicht 98, 124
Airbagabschaltung 56, 94
Airbag-System 54
Airbag-System, Gurtstraffer 93
Aktive Gefahrenbremsung..... 176
Aktive Kopfstützen 43
Allgemeine Informationen 196
Allradantrieb 154
Altfahrzeugrücknahme 201
Anderes Fahrzeug abschleppen 243
Anhängerbetrieb 197
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . . 199
Ankoppeln eines Anhängers..... 196
Antiblockiersystem 95, 155
Anzeigen..... 87
Armlehne..... 49, 50
Ascher 86
Asphärische Wölbung 33
Auffahrwarnung..... 172
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten..... 325
Außenbeleuchtung 12, 98, 121
Außenpflege 244
Außenspiegel..... 33
Außentemperatur 83
Automatikgetriebe 149
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 25
Automatisches Abblenden 36
Automatisches Fahrlicht 122

B

Batterie 205
Batterieentladeschutz 131
Batteriespannung 111
Bedienelemente..... 79
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 59
Beladungshinweise 77
Beleuchtung beim Aussteigen ... 130
Beleuchtung beim Einsteigen 130
Beleuchtung in den Sonnenblenden 129
Belüftung..... 49
Belüftungsdüsen..... 139
Benutzung dieser Betriebsanleitung 3
Berg-Anfahr-Assistent 158

Beschlagene Leuchtenabdeckungen 128
Blinker 93, 126
Bodenabdeckung 69
Bordcomputer 111
Bremsassistent 157
Bremsen 155, 205
Bremsflüssigkeit 205
Bremssystem, Kupplungssystem 95
Brems- und Kupplungsflüssigkeit..... 249
Brillenfach 64

C

Car Pass 20

D

Dach..... 39
Dachgepäckträger 76
Diebstahlsicherung 31
Diebstahlwarnanlage 31
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 207
Diesel-Partikelfilter..... 97, 147
Drehzahlmesser 88
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 51
Driver Information Center..... 100
Durchführung von Arbeiten 201

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen 241
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung 323
Einfahren 142
Einführung 3
Einparkhilfe 35, 178
Elektrische Anlage..... 219
Elektrische Fensterbetätigung 37
Elektrische Parkbremse 95
Elektrisches Einstellen 33
Elektrische Sitzeinstellung..... 47
Elektronische Klimatisierungsautomatik 134
Elektronische Stabilitätsregelung..... 159
Elektronische Stabilitätsregelung aus..... 96
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle..... 96
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 151
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 249, 253
Ereignisdatenschreiber..... 325
Erfassungssysteme..... 178
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug..... 99
Erste Hilfe..... 75

F

Fahrerassistenzsysteme..... 162
Fahrhinweise..... 142
Fahrsysteme..... 158
Fahrverhalten, Fahrhinweise 196
Fahrwerte 260
Fahrzeug abstellen 147
Fahrzeugdaten..... 253
Fahrzeugeinlagerung..... 200
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 263
Fahrzeug-Identifizierungsnummer..... 251
Fahrzeugmeldungen 107
Fahrzeugpersonalisierung 114
Fahrzeugpflege..... 244
Fahrzeugprüfungen..... 201
Fahrzeugsicherung..... 31
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fehlfunktion, Service 94
Fenster..... 36
Fernbedienung am Lenkrad 79
Fernlicht 98, 122
Fernlichtassistent..... 98
Front-Airbag 54

Füllmengen 279
Funkfernbedienung 21

G
Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 94
Gepäckraumgestaltung 70
Geschwindigkeitsregler 99, 162
Gespeicherte Einstellungen..... 22
Getränkehalter 63
Getriebe 16
Getriebe-Display 149
Glühlampen auswechseln 209
Graphic Info Display, Colour Info Display 104
Gurte..... 50

H
Halogen-Scheinwerfer 209
Handbremse..... 155, 156
Handschuhfach 63
Heckscheibenheizung 39
Heckscheibenwischer und Waschanlage 83
Heizung 35, 49
Heizung und Belüftung 132
Hochschalten..... 96
Hupe 14, 80

I
Info-Displays..... 100
Innenbeleuchtung..... 128
Innenleuchten 218
Innenlicht 128
Innenraumluftfilter 140
Innenraumpflege 246
Innenspiegel..... 35
Instrumententafelbeleuchtung 128, 218
Instrumententafelübersicht 10
Interaktives Dynamisches Fahrsystem..... 159
ISOFIX Kindersicherheitssysteme 62

K
Katalysator 148
Kennzeichenleuchte 217
Kilometerzähler 87
Kindersicherheitssystem 58
Kindersicherheitssysteme..... 58
Kindersicherung 26
Klappen 34
Klimaanlage 133
Klimatisierung 16
Klimatisierungssysteme..... 132
Kontrolle über das Fahrzeug 142
Kontrollleuchten..... 90
Kopf-Airbag 56
Kopfstützen 42
Kopfstützeneinstellung 8
Kraftstoffanzeige 88
Kraftstoffe..... 188
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 189
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb. 189
Kraftstoffe für Otto-Motoren 188
Kraftstoffmangel 98
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 195
Kraftstoffwahltaste 88
Kühlmittel 203
Kühlmitteltemperaturanzeige 89
Kühlmittel und Frostschutz..... 249
Kurvenlicht..... 124

L
Laderaum 26, 65
Laderaumabdeckung 67
Lenkradeinstellung 9, 79
Lenkradheizung 80
Leselicht 129
Leuchtweitenregulierung 123
Lichtfunktionen..... 130
Lichthupe 122
Lichtschalter 121
Losfahren 17
Lufteinlass 140
Luftgütesensor..... 134
Lüftung..... 132

M
Manuelle Fensterbetätigung 36
Manuelles Abblenden 35
Manuell-Modus 150
Mittelkonsolenbeleuchtung 130
Motorabgase 147
Motor anlassen 143
Motordaten 256
Motorhaube 202
Motoröl 202, 249, 253
Motoröldruck 97

N
Nebelscheinwerfer 98, 127, 212
Nebelschlussleuchte 99, 127
Niedriger Waschflüssigkeitsstand. 99

O
Öl, Motor..... 249, 253

P
Panne..... 241
Parkbremse 156
Parklicht 127
Polsterung..... 246
Profiltiefe 229

Q
Quickheat..... 139

R
Radabdeckungen 230
Räder und Reifen 226
Radiofrequenz-Identifikation..... 326
Radwechsel 234
Regelmäßiger Betrieb 141
Reifen 226
Reifenbezeichnungen 227
Reifendruck 227
Reifendrücke 280
Reifendruck-Kontrollsystem . 97, 228
Reifenpanne..... 234
Reifenreparaturset 231
Reifenumrüstung 230
Reserverad 237
Rückfahrlicht 128
Rückleuchten 213
Rücksitze..... 50
Ruhestrom aus 143

S
Schaltgetriebe 154
Scheibenwischer und
Waschanlage 14, 81
Scheibenwischerwechsel 208
Scheinwerfer..... 121
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 123
Schiebedach 39
Schlüssel 20
Schlüssel, gespeicherte
Einstellungen..... 22
Schlüssel, Verriegelung..... 20
Schneeketten 231
Schubabschaltung 144
Seiten-Airbag 55
Seitliche Blinkleuchte 217
Service 141, 248
Serviceanzeige 89
Serviceinformationen 248
Sicherheitsgurt 8, 50
Sicherheitsgurt anlegen 93
Sicherheitsgurte..... 50
Sicherheitsnetz 72
Sicherungen 219
Sicherungskasten im Laderaum 224
Sicherungskasten im
Motorraum 220
Sicherungskasten in der
Instrumententafel 223
Sitzeinstellung 6, 44
Sitzposition 44
Smartphone-Controller..... 107
Sonnenblenden 39
Sonnenrollo 39
Spiegeleinstellung 9
Spurassistent..... 96, 187
Standlicht..... 121
Starre Belüftungsdüsen 140

Starten..... 142
Starthilfe 239
Stauraum..... 63
Stopp-Start-System..... 144
Störung 152
Störung der elektrischen
Parkbremse..... 95
Stromunterbrechung 152
Symbole 4

T
Tachometer 87
Tageskilometerzähler 87
Tanken 191
Top-Tether Befestigungsösen 62
Traktionskontrolle 158
Traktionskontrolle ausgeschaltet.. 97
Türen..... 26
Tür offen 99
Typschild 251

U
Uhr..... 84
Ultraschall-Einparkhilfe 96, 178

V
Variable Lenkunterstützung..... 96
Verbandstasche 75
Verkehrszeichen-Assistent..... 183
Verstellbare Belüftungsdüsen ... 139
Verzurrösen 70
Vordere Blinkleuchte..... 209
Vorderes Ablagefach..... 64
Vordersitze..... 44
Vorglühen 97

W
Wagenheber..... 226
Wagenwerkzeug 226
Wählhebel 149
Warnblinker 126
Warndreieck 75
Warnleuchten..... 87
Warn- und Signaltöne 110
Waschflüssigkeit 205
Wegfahrsperre 33, 98
Windschutzscheibe..... 36
Winterreifen 226

X
Xenon-Scheinwerfer 212

Z
Zentralverriegelung 22
Zigarettenanzünder 86
Zubehörsteckdosen 85
Zubehör und Änderungen am
Fahrzeug 200
Zugvorrichtung 197
Zuheizer..... 139
Zündschlossstellungen 143

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: August 2012, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2675/9-de

August 2012